



Mitteilungsblatt



für die

Heimatkreise Schlochau und Flatow

Nr. 1/77

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. März 1977



Ehrrang für Willi WENDT fr. Lichtenhagen

Goldene Ehrennadel des BdV an unseren Landsmann

Wie bereits in Nr. 4/76 angedeutet, können wir heute bestätigen, daß unser Landsmann Willi Wendt, Bahnhofstr. 15, 3501 Naumburg, fr. Lichtenhagen, vom Präsidium des Bundes der Vertriebenen für seine hervorragenden und unermüdlischen Arbeiten die goldene Ehrennadel erhielt. Diese Ehrennadel wurde ganz besonders für die unentwegte und ständige Arbeit für das vertriebene Landvolk verliehen.

Willi Wendt wurde am 29.4.1898 in Klodau, Provinz Posen, unmittelbar an der damaligen russischen Grenze geboren. 1912 siedelte die Familie nach Lichtenhagen über. Hier wurde der Stammsitz der Familie Wendt begründet. Von Lichtenhagen aus besuchte er die höhere Landwirtschaftsschule in Marienburg. Zum 1. Weltkrieg meldete er sich freiwillig. Nach der ersten Ablehnung wurde er im Oktober 1916 eingezogen und an der Front dreimal verwundet.

Nach Kriegsende begann die landwirtschaftliche Ausbildung, durch die er viel in der ehemaligen Heimat herumkam. Ab 1925 Betriebsleiter im väterlichen Betrieb, übernahm er diesen 1932. 1938 wurde er Bürgermeister von Lichtenhagen und 1939 holte ihn wieder die Wehrmacht. Nach dem Polenfeldzug und Kämpfen in Rußland geriet er in amerikanische Gefangenschaft. Frau Wendt war Anfang 1945 mit drei kleinen Kindern und einem Pferdefuhrwerk nach Hedemünden geflüchtet. Hierhin wurde Herr Wendt entlassen.

Gleich 1945 pachtete er das Gut Elberberg. Die Pachtung lief bis 1962. In der neuen Heimat nahm er am öffentlichen Leben regen Anteil. Dies beweist auch, daß er zeitweise bei fast 20 Vereinen, Verbänden, Parteien, öffentlich-rechtlichen Körperschaften usw. in deren Vorständen tätig war. Hier seien nur die erwähnt, die in ursächlichem Zusammenhang mit der Heimatarbeit stehen.

Als Mitbegründer des Kreisbauernverbandes Wolfhagen war er dessen stellv. Vorsitzender von 1947-1964. Ab 1950 Kreisvorsitzender des heimervertriebenen Landvolkes, ab 1963 Landesvorsitzender desselben. Gleichzeitig war er Kreisvorsitzender des Bundes der vertriebenen Deutschen. Ab 1964 berief ihn die hessische Landesregierung für 6 Jahre in den Landesbeirat für Vertriebenen- und Flüchtlingsfragen. Nicht nur hier nahm er sich ganz besonders der Nöte und Sorgen des vertriebenen Landvolkes an.

1962 übernahm er, da er schon frühzeitig der GDP/BHE beitrug, den Kreisvorsitz der Partei. Als Spitzenkandidat der Kommunalwahl 1964 zieht er in den Kreistag Wolfhagen ein, in dessen Haupt- und Finanzausschuß er über zwei Wahlperioden tätig ist. Seit Gründung des Heimatkreisverbandes Schlochau in Verbindung mit der Patenschaft des Kreises Northeim ist unser Landsmann auch hier unermüdlisch.

Hinter diesen nüchternen Daten steht ein Leben voller Fleiß und Tatkraft, das nie Ruhe und Bequemlichkeit gekannt hat. Willi Wendt ist der typische Exponent des preußisch-deutschen Grenzlandes. Erfüllt von starkem Pflichtgefühl, zuverlässig und gewissenhaft ist er einer Sache verpflichtet bis zur Selbstaufgabe. Leicht ist er nicht jederzeit zu nehmen, aber Vernunftgründen immer zugänglich. So ist sein Erfolg das Werk einer wirklichen Persönlichkeit und intensiver Arbeit. Dafür gebühren ihm Dank und Anerkennung, die ihm auch in Form vieler Urkunden und Ehrenauszeichnungen gewährt wurden; so auch die pommerische Ehrennadelin Gold, 1966 verliehen, wie auch die Ernennung zum Ehrenmitglied des Landvolkausschusses im heimervertriebenen Landvolk, Landesverband Hessen. Die bedeutendste Auszeichnung dürfte aber wohl die goldene Ehrennadel vom Präsidium des BdV sein.

Wir gratulieren Landsmann Wendt zu dieser Auszeichnung ganz herzlich!

Zwischen den Autobahn-Anschlußstellen Northeim-Nord und Northeim-West (in Fahrtrichtung Kassel) befindet sich der „Schlochauer-Rastplatz“.

Wußten Sie, daß es in Northeim auch einen Schlochauer Weg gibt? Er liegt in der Nähe des Krankenhauses.



Baldenburg 1936 (Zweites Schuljahr d. Jahrg. 1928/29)

ingesandt v. Käthe Eichhorst geb. Kohlmeier
Viktoriastraße 4, 2890 Nordenham/Weser 1

1. Reihe sitzend: Von li. nach rechts: Wegner, Helmut / Krempin, Günther / Reuter, Kurt / Radtke, Dieter / Koblitz, Karl-Otto / Pöggel, Horst / Engelke, Günther / Lünser, Helmut / Wedel, Siegfried / Wenzel, Horst

2. Reihe sitzend: Gutzmann, Traute / Bentlin, Vera / Hanf, Lieselotte / Rosinski (Apoth. Tochter) / Holländer, Anneliese / Modtke, Annalore / Baumann, Ilse / Sesse, Brigitte / Boggengrug, Martha

stehend vorn: Stielow, Brigitte / Marvitz, Gerda / Krause, M. / Fiese, Irmgard / Breske, Gerda / Moddelmog, Hilde / Krause, Vilja / Guchenbecker, ? / Kohlmeier, Käthe

oberste Reihe: Beier, S. / Schulz, Hans / Müller, ... / Köpke, Conrad / Kleist, Ulli u. Lehrerin Fräulein Baumann

HBT ES IN NORTHEIM EIN WIEDERSEHEN ?

Programme der Treffen siehe Beiblatt !

► 1977 zwei große Treffen unserer Landsleute!

Am 7. und 8. Mai 1977 : Patenschaftstreffen der Bevölkerung des Kreises Schlochau in Northeim

Vom 20. bis 22. Mai 1977: Patenschaftstreffen der Bevölkerung des Kreises Flatow in Gifhorn

In memoriam Erich Bahrke

Früher: Lancken, Kreis Flatow

Unfaßbar für alle, die ihn kennen, liebten und verehrten, schied ganz plötzlich und unerwartet aus einem vollen Wirken und Planen für seine Lieben, seine Landsleute und seine unvergessene Heimat unser Heimatfreund Erich Bahrke aus Lancken, Kreis Flatow, zuletzt wohnhaft in Bockenem/Harz, Hubertusstraße 2 im 63. Lebensjahr.

Es war am 30. Oktober vormittags, als der Herr über Leben und Tod ihn zu sich rief, beweint von den trauernden Angehörigen Irmgard Bahrke, geb. Wachholz und den Söhnen Gerd und Hans-Jürgen nebst Verwandten. Die Nachricht erschütterte besonders uns Lanckener.

Geboren am 29. 5. 1914 in Lancken, Kreis Flatow, als zweiter Sohn des Schneidermeisters und zeitweisen Gemeindevorstehers Emil Bahrke, wuchs der viel zu früh Dahingegangene in der Geborgenheit seines Elternhauses auf, in dem noch die Mundart, die im grenzmärkisch-pommerellischen Siedlungsraume lebendige plattdeutsche Sprache, gepflegt wurde.

Von den vielen seinem Vater abgelauschten „Vertellches“ schenkte er uns bei der Zusammenstellung des Heimatbuches für den Kreis Flatow unter der Überschrift

„So vetelldē ma sitch i Lanke — Wu es bius i Lanke iutseech“

die originellen Selbsterlebnisse aus seiner vertrauten dörflichen Umwelt mit ihren Sonderlingen in „Tüfftheoast“ (Kartoffelernte) und „Een Rees bid ‚Kläng Frug‘ na Audlich-Lannitch“ (Ei-ne Reise zur „Klugen Frau“ nach Adlig-Landeck) und stand uns darüber hinaus, aus einer schier unversiegbaren Quelle mündlicher Überlieferungen vom Vater her, einem wahren Lanckener Chronisten, schöpfend, mit Rat und Tat helfend und fördernd zur Seite.

So riß uns der unerbittliche Tod eine nicht mehr zu schließende Lücke, und das stimmt uns traurig sehr traurig.

Wesen und Wirken des Heimgegangenen werden in uns lebendig bleiben.

**Der ist in tiefster Seele treu,
wer die Heimat liebt wie du.**

KHW

„Die Arnzsche“

Nachruf

Ein Förstenaues Original ist mit Frl. Elisabeth Arens am 17. Juni 1975, fast neunzig Jahre alt, auf den Spuren der Heimat in die ewige Heimat eingegangen. Sie lebte seit 1945 in Halle an der Saale, aber ihr Herz, ihre Sehnsucht weilte in Förstenaues im Kreise Schlochau, wo sie ihre eigentliche Heimat gefunden hatte. Die Künstlerin und Gesellschaftsdame kam 1920 mit Oberstleutnant Beckers nach Förstenaues. Als der passionierte Jäger Ernst Beckers, der sein am Wege nach Rittersberg gelegenes Gut Karlshof zu Ehren seiner Frau in Annenhöhe umtaufte, nach dem Tode seiner Gemahlin im Alter Förstenaues verließ, blieb Fräulein Arens bei uns bis zum bitteren Ende. In ihrer Jugend ist sie an bedeutenden Bühnen als Schauspielerin tätig gewesen, z.B. in Eisenach am Fuße der Wartburg, für die sie zeitlebens eine besondere Verehrung hegte. Ihr künstlerisches Wesen öffnete ihr überall in der Heimat die Herzen. Unter dem Direktorat des kunstbeflissenen Professors Wedekind, genannt Pascha, erquickte Fräulein Arens die Schüler und Lehrer des Pr. Friedländer Gymnasiums durch ihren vollendeten künstlerischen Vortrag. Ihre herzliche Liebe galt dem Volke und Lande unserer Heimat. Eine große Urne erinnerte in ihrer Wohnung an unsere germanische Frühzeit, an die edlen Stämme der Burgunden (Nibelungen), Goten, Rugier und Vandalen. Sie fühlte sich bei uns wie in Skandinavien, das sie mit der Mitternachtssonne anzog. In der Osternacht versäumte Fräulein Arens nicht, mit Ostara am Bontjesprin aus dem klaren frischen Quell der Heimat das Osterwasser zu schöpfen. Ein Hermann Löns hätte sie unter die Originale seiner „Häuser von Ohlendorf“ aufgenommen. Die Chronik von Förstenaues wäre unvollkommen, wenn wir darin „Die Arnzsche“ „Dei Auenzsch“ ver-gäßen. Sie hat noch zuletzt geschrieben, daß die Slaven nicht in einem Lande recht warm werden könnten, in das die Deutschen mit ihrem eisernen Pflug ihr Herz und ihre Seele hineingegeben hätten Mit Elisabeth Arens wandern wir bei Mond- und Sonnenschein unter Föhren, Birken, Buchen und Eichen, durch Getreidefelder, durch Heide und Blumenbeete und über stille Seen in den Ostermorgen der Heimat hinein.

Anton Brauer

In memoriam Georg D I T T M A R fr. Baldenburg

Viel zu spät erhielt ich die Nachricht, daß unser Baldenburger Landsmann, der Kaufmann und Besitzer von „Dittmars Hotel“, Herr Georg D I T T M A R, geboren am 19.3.1890 zu Grabau, Krs. Schlochau, am 13. August 1976, während des Mittagsschlafes, durch den Tod überrascht wurde. Er wohnte zuletzt in Berlin 68, Skalitzerstraße 26.

Mit Georg Dittmar ging einer unserer treuesten Heimatfreunde von uns. Er war es, der in den ersten Nachkriegsjahren über 800 Baldenburger Adressen sammelte und die Verbindung der in alle Winde vertriebenen Landsleute wieder herstellte. Die alljährlichen Treffen der Baldenburger im Schöneberger „Präläten“ in Berlin haben wir nur ihm zu verdanken.

Viele Artikel und Bilder die im „Schlochauer Kreisblatt“ gebracht wurden, zeugten von seiner großen Sachkenntnis von Land und Leute unseres Baldenburger Landes.

Mit seinem Sohn Kurt, seiner Tochter Käte Lüdtke und ihren Angehörigen trauern seine Baldenburger Freunde und Nachbarn. Seine Frau Meta geb. Gehrke starb noch in der Heimat, sein jüngster Sohn Günter fiel im letzten Krieg.

Uns allen, die wir um seine Arbeit für die geliebte Heimat wußten, wird er ein Vorbild und unvergessen bleiben.

E. Winchen

Nachruf für Ernst Schönfeld, Sampohl

In einem Altersheim in Hamburg verstarb Ernst Schönfeld aus Sampohl im 96. Lebensjahr. Seine neun Jahre jüngere Gattin ging ihm im Abschied von dieser Welt um zwei Monate voraus. Beiden war die Gnade der Rüstigkeit bis zum Ende beschieden. Ernst Schönfeld war ein freier Bauer von ungewöhnlicher Schaffenskraft. Sein wacher Geist, das abwägende Urteil und ein hohes staatsbürgerliches Verantwortungsbewußtsein zeichneten ihn aus. Er war ein Mann, so recht aus altem Schrot und Korn. In mehreren Vertrauensstellungen der Berufs- an anderer Vereinigungen wirkte er über Jahrzehnte zum Wohle der Bevölkerung. Als Bürgermeister und Amtsvorsteher der Heimatgemeinde ging er in der Pflicht auf. Im Kriege führte er zusätzlich auch die Geschäfte des Nachbaramtes Neuguth.

Ernst Schönfeld durchlebte mehrere Epochen; doch stets stand er aufrecht in der wechselvollen Geschichte des Grenzorfes. Ob Freund oder Feind, seiner Persönlichkeit versagte niemand den Respekt. Zuletzt mußte er sich mit den Russen und Polen auseinandersetzen; aus der Frontarbeit rettete er das nackte Leben. Aus der DDR entfloh er nach zehn Jahren und kam dann endlich hier zur Ruhe.

Für alle, die Ernst Schönfeld kannten und erlebten, will ich Dank sagen. Wir verloren durch seinen Tod mehr als nur ihn selbst. Mit ihm ging ein bedeutendes Stück Heimat dahin.

Liebe Landsleute,

beachten Sie bitte unbedingt folgendes: In den letzten Jahren sind viele kommunale und postalische Neuordnungen durchgeführt worden, wodurch Straßennamen umbenannt, Ortsteile eingemeindet und Postzustellbezirke neue Namen und Nummern erhalten haben. Alle diejenigen, bei denen dieses der Fall ist, sollten die Änderungen

uns auf einer **POSTKARTE** (bitte deutlich schreiben) mitteilen! Schreiben Sie die Änderung **n i c h t** auf den Zahlkarten- oder Überweisungsbeleg!

In den letzten Monaten sind viel Ärger, Arbeit und Kosten dadurch entstanden, daß diese Anschriften-Änderungen nicht rechtzeitig mitgeteilt worden sind. Denken Sie bitte daran!!!!

Bitte überweisen Sie uns das

Bezugsgeld für 1977

auf das Postscheckkonto Hmb 955 59-203

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise
Schlochau und Flatow ~~Lübeck~~

Das Bezugsgeld beträgt für 1977 8,- DM (es kann natürlich auch etwas mehr sein!).

Das Finanzamt Lübeck hat die Gemeinnützigkeit (Förderung der Heimatpflege) unter dem 21.5.1975 anerkannt.

Für Banküberweisungen: Das Postscheckamt Hamburg hat die Bankleitzahl 200 100 20.

Dieser Ausgabe liegt eine Zahlkarte bei. Sollten Sie schon für 1977 bezahlt haben, werfen Sie dieselbe bitte in den Papierkorb! Rückstände 1976 haben wir auf der Zahlkarte vermerkt!!

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck. 1. Vorsitzender: Franz Wagner, 2a Lübeck 16, Bardovieker Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen: Johannes Gartzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7, Tel.: (04531) 826 15 (Achtung! Neue Nummer!)

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich Georger, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 127 18

Bezugspreis: Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab 1. Januar 1977: 8,- DM

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59 - 203 Ps.A. Hamburg

Ortsverband Lübeck

Unsere nächste Zusammenkunft findet am
Freitag, dem 25. März 1977,
um 17.00 Uhr
im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8
statt.

Freitag
25
März

Hiermit lade ich alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow herzlich ein. Gäste sind willkommen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich diesen Termin bitte vor!

Ihr Franz Wagner

Landesverband BERLIN

Das nächste Schlochauer-Treffen findet am
24. April 1977

in Berlin-Neukölln, Hasenheide 14, im kleinen Saal von Kliem's Festsälen, statt. Alle Heimatfreunde und Gäste sind herzlich eingeladen.

H. Schwanitz

Vorweihnachtliche Feiern

Landesgruppe STUTTGART

Zu der schon traditionellen Nikolausfeier hatten sich 25 Kinder und an die hundert Erwachsene Landsleute aus dem Großraum Stuttgart zusammengefunden, um den alten schönen Brauch, das Erscheinen des wohlthätigen Nikolaus, fortzuführen. Der festlich geschmückte Saal in der Gaststätte "Haldenrain" im Stadtteil Rot war dazu angetan, das Fluidum zu schaffen, um die vorweihnachtliche Zeit auf sich einwirken zu lassen. Landsmann Hans Mausolf, der nun bereits 20 Jahre der Landesgruppe in Stuttgart vorsteht, gedachte derer, die dieses schöne besinnliche Fest nicht mehr miterleben können. Er gab auch seiner Freude darüber Ausdruck, daß auf die Einladung viele Landsleute aus der Schneidemühler Gruppe in Stuttgart gekommen seien. Erfreut dürfe er feststellen, daß der Herausgeber der „Mitteilungsblätter“, Ldsm. Gurtzig, brieflich die besten Grüße und Wünsche zum Weihnachtsfest den Angehörigen der Landesgruppe ausgesprochen habe, denen sich auch der Heimatkreisausschuß anschleße. Die Kinder erfreute der Nikolaus in der Person von Ldsm. Kurt Krüger, fr. Flatow, aus einem reichbeschiedenen Gabensack und richtete die mahnenden Worte an alle, das Erbe der Generation im Brauch des Schenkens fortzusetzen, sich dabei aber nicht im Materiellen allein zu verlieren. Der Dank von Alt und Jung an den scheidenden Nikolaus, der versprach im nächsten Jahr wiederzukommen, kam durch den gemeinsamen Gesang bekannter Weihnachtslieder zum Ausdruck. Eine überaus reichliche Tombola sorgte dafür, daß viele schöne Gegenstände den Gabentisch am Heiligen Abend bereichert haben dürften, denn die Zahl der glücklichen Gewinner war groß. Den Einkauf hatte wieder für die meisten Gewinne die Steuerberaterin und Gattin von Nikolaus übernommen und in der differenzierten Auswahl dafür gesorgt, daß viele schöne und praktische Gegenstände zur Verlosung kamen. Auch die anwesenden Landsleute trugen durch hohe Geldspenden und dem „Mitgebrachten“ dazu bei, daß eine bisher nicht erreichte Anzahl von Gewinnen angeboten werden konnte. Der gesellige Teil rundete die vollauf gelungene Veranstaltung ab und bestätigte den Veranstaltern einmal mehr, daß der von ihnen beschrittene Weg bei allen Teilnehmern stets gut ankommt.

Johann Mausolf

Berlin: Ungefähr 100 Personen hatten sich am 27.11.76, in Berlin-Neukölln, Hasenheide, im kleinen Saal von Kliem's Festsäle am Nachmittag zur Adventsfeier eingefunden. Es wurde eine gelungene Veranstaltung. Advents- und Weihnachtslieder wurden gesungen; ein Künstlerehepaar bot Gedichte und Lieder mit musikalischer Begleitung dar. Nach dem besinnlichen Teil der Veranstaltung folgte die Tombola mit einigen Überraschungen, denn von den Mitgliedern waren 80 Päckchen gestiftet worden. Bis 21.30 Uhr wurde dann das Tanzbein geschwungen.

Lübeck: Die Vorweihnachtsfeier für die Landsleute aus Lübeck und Umgebung, fand am 17.12.1976 im Gesellenhaus statt. Es hatten sich über 50 Heimatfreunde eingefunden. Nach der gemeinsamen Kaffeetafel - die Tische waren mit Tannengrün und Kerzen geschmückt - begrüßte der 1. Vorsitzende, Ldsm. Wagner, die Anwesenden. Mit heimatlichem Glockengeläut und Orgelklang (Tonbandaufnahmen aus der Jakobuskirche zu Schlochau) umrahmt, wurden Weihnachtslieder gesungen, Gedichte und eine Weihnachtsgeschichte vorgetragen. Es war eine Feier die großen Beifall fand.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Ev. Pommerscher Kirchentag 1977

Der 3. Pommersche Kirchentag findet am 14. u. 15. Mai 1977 in Bonn statt. Der Auftakt wird ein Presseempfang am 13.5.77 sein.

Am 14.5. findet nach einer Morgenandacht die Eröffnungsveranstaltung in dem "Haus der Kirche" statt. Anschließend die Mitgliederversammlung und danach ein Nachmittag der Begegnung mit kirchenpolitischen Themen. Der Sonntag schließt mit einem Kirchenkonzert. Die Predigt des Festgottesdienstes am Sonntag wird Pastor i.R. Manfred Schmidt (MdB) halten.

Freie Prälatur Schneidemühl

Berlin

14. Mai, 15 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Klemens, 1000 Berlin 61, Stresemannstr. 66
anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum

Neumünster

22. Mai, 11 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Vicelin, Bahnhofstr. 35
anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum

Werl

5. Juni, 10 Uhr Heimatgottesdienst, Alte Wallfahrtskirche
anschließend Beisammensein im Parkhotel

Heimatverein Pr. Friedland u. Umgebung in BERLIN

Schon bei dieser Überschrift wird jeder Leser, der die Kleinstadt Pr. Friedland kannte, neugierig diesen Bericht verfolgen. Nach meiner letzten Besichtigung im Vorjahr stellte ich fest, daß das Städtchen heute durch den Abriß der ev. Kirche auf dem Marktplatz vollkommen entstellt ist. Unser Heimatverein besteht ja bereits seit dem Jahr 1932, und nach dem Kriege schlossen wir uns der Landsmannschaft Pommern an. Unser 1. Ehrenvorsitzende, Erich Frase, zählte noch vor etwa 15 Jahren 120 Mitglieder. Zwar sind wir in den letzten Jahren zusammengeschrumpft durch das Ableben der älteren Mitglieder. Unser ältestes Mitglied, Frau Leifke, zählt 94 Lenze und der jünste Mitläufer erst 4 Lenze, es ist der Sohn unseres ersten Vorsitzenden Franz Stachowicz. Inzwischen haben wohl alle Heimatvertriebenen den Schock der Vertreibung überstanden und vergessen. Hoffmann von Fallersleben prägte den verständlichen Vers: Wohl dem, der das vergibt was nicht mehr zu ändern ist. Unsere heutigen Mitglieder rücken näher zueinander, wir helfen und ermuntern uns gegenseitig. Wir freuen uns über jedes Treffen. Hier in Berlin können wir uns jedes Vergnügen leisten. Am Samstag, d. 2. Oktober waren von unserem Verein über 20 Mitglieder zum Erntedankfest im ev. Johannesstift in Spandau. Nach gemeinsamen Dankgottesdienst fanden wir uns, etwa 1000 Anwesende, in zwei großen Sälen bei Kaffee und Kuchen wieder. Anschließend gab es im Hauptgebäude Freibier bei Musik und Tanz. Einige Wochen später, am 23. Oktober, fanden wir uns wieder im Palais am Funkturm zu unserem traditionellen und weit über die Landesgrenzen hinaus bekannten Pommernball. Etwa 350 Gäste aus West-Deutschland weilten unter uns. Durch die Organisation mit dem Platzkarten verlief der Pommernball harmonisch, so daß viele von den über tausend Besuchern das gemütliche Beisammensein bis in die Morgenstunden fortsetzten. Am 12.12. hatte unser Heimatverein im Vereinslokal seine Weihnachtsfeier unter brennendem Weihnachtsbaum und festlich dekorierten Tischen. Die Weihnachtsstellen und der Kaffee wurden aus der Vereinskasse finanziert. Humorvolle Vorträge und Plattdeutsche Unterhaltung wechselten zur Unterhaltung ab. Ältere Mitglieder über 75 Jahre erhielten je ein Präsent. Auch unsere Wirtin hatte für jeden Gast eine kleine Überraschung bereit. Mit dem gemeinsamen Gesang "Stille Nacht, heilige Nacht" wurde unsere Feier beendet. Am 9.1.77 hatten wir unsere Jahreshauptversammlung, die verbunden war mit der Neuwahl des Vorstandes. Wir freuen uns alle auf unser Kappenfest am 13. Februar. Allen Freunden und Bekannten aus Ost und West, die mit unserem Heimatverein sympathisieren, senden wir auf diesem Wege herzliche Heimatgrüße.

Wiedersehen mit P o l l n i t z

Ein Reisebericht von Hans Rekowski
7700 Singen/Htw., Worblinger Str. 78 Schlaß

Dabei hatten wir alle den Eindruck, als seien die meisten Häuser durch Bäume versteckt. Die vielen Jahre haben, auch optisch gesehen, unserem Dorf ein anderes Aussehen gegeben. Der Friedhof ist fast bis zur Hälfte mit Sträuchern zugewachsen. Die Gräber aus deutscher Zeit sind zum größten Teil verfallen und nicht mehr erkennbar. Ein Zufall führte uns zum Grab von unserem unvergessenen Pfarrer Landmann. Die evangelische Kirche wurde in eine katholische umgestaltet. Die alte Schule steht noch wie früher und macht einen ordentlichen Eindruck. Auf der anderen Seite der Straße, dem ehemaligen Schulland, haben die Polen eine Arzt- und Zahnarztstation eingerichtet. Im Anschluß daran steht eine neue Schule. Pollnitz ist durch die Polen sehr kinderreich geworden. Weiter in Richtung Dorfmitte. Alle Häuser sind hier noch gut erhalten. Wir waren vor unserer Dorfkirche angelangt. Sie ist noch immer mit den uralten Ulmen umgeben. Fast sollte man meinen, hier sei die Zeit stehengeblieben, würde nicht das Kriegerdenkmal fehlen. Nur den Sockel sieht man noch. Auf diesem Platz ist jetzt eine Bushaltestelle mit stündlichem Verkehr über Hasseln nach Schlochau und über Bergelau nach Konitz. Das Pfarrhaus ist unverändert geblieben. Lüdtkes Haus bei der Kirche ist weg. Alle weiteren stehen noch. Auf dem Grundstück von Masslow ist jetzt ein großer Konsumladen. Die Gastwirtschaft Reinhold Müller ist nicht mehr in Betrieb. Der Gasthof Dubberke existiert noch. Man hat hier eine Getränke-Diskothek eingerichtet. Wir gingen bis zum Dorfe und ließen unseren Blick in Richtung Sockel, Adl. Pollnitz - ist ziemlich verfallen - und in die weitere Umgebung schweifen. Alles bekannt und jetzt so fremd. Am folgenden Tag unternahmen wir eine Wanderung durch die herrlichen Wälder mit den vielen reizvollen Seen. Hier mußte ich an das Lied denken, das wir einstmal in der Schule gelernt hatten: "Wo Seen sich breiten von Wäldern umkränzt, manch' blumige Wiese im Frühtau erglänzt"... usw. Wir gingen den altbekannten Weg zur Försterei Plittensee, weiter nach Alt Rögnitz, Neu Rögnitz, um den Sporatz See, immer durch ein herrliches Waldgebiet bis zum Gostuden See. Von hier weiter über Johann Grotzke's Grundstück - man sieht nichts mehr davon, es wurde vor einigen Jahren mit Kiefern eingeschont - in die Niederung zurück. Ich selbst machte später noch eine kleine Wanderung zum Wengorszin See, der wie ein Juwel in einer fast unberührten Natur liegt. Hier war früher die Badestelle vieler Pollnitzer und mir war es vergönnt, hier als Arbeitsdienst-Angehöriger ein Menschenleben vor dem Tode des Ertrinkens zu retten. Mein Wanderweg führte mich noch am Aschenberg und am Bahnhof vorbei. Der frühere Sportplatz an der Straße nach Bergelau ist umgepflügt und mit Kartoffeln bepflanzt. Der Bahnhof steht wie eh und je und erinnert an Zeiten des Abschieds und des Wiedersehens. Wir wollten Pollnitz nicht verlassen, ohne noch einen kurzen Besuch unserer Kirche abzustatten. Der Innenraum wurde vollkommen restauriert, aber das Gesamtbild ist wie früher, einfach und schön. Mit Wehmut im Herzen und doch glücklich, die geliebte Heimat noch einmal gesehen und erlebt zu haben, verließen wir Pollnitz und fuhren über Schlochau nach Müskendorf zurück. Hier hatten wir noch Gelegenheit, an einem Tagesausflug nach Danzig, der uns freundlicherweise vom Reiseunternehmen angeboten wurde, teilzunehmen. Die Fahrt ging von Konitz über Bruß-Berent-Karthaus nach Gdingen (Gotenhafen), Zopot, Oliva, Danzig. In Gdingen haben wir den Hafen besichtigt. Schmerzliche Erinnerungen wurden wach, als ich an meine Frau dachte, die hier mit Tochter im harten Winter 1945 auf der Flucht war und mit Mühe und Not einen Platz auf der "Potsdam" bekam, um nach banger Tagen das rettende Dänemark zu erreichen. In Oliva waren wir in der alten Zisterzienser-Klosterkirche mit ihrer berühmten Orgel. Wir hatten das Glück, ein Orgelspiel zu hören. Ehrfurcht und Staunen vor soviel Klangfülle. Einmalig! Weiter nach Danzig. Die Kernstadt hat wieder das ursprüngliche Aussehen. Es blieb noch etwas Zeit für eine kurze Besichtigung der Marienkirche mit dem weltberühmten Gemälde vom "Jüngsten Gericht". Die Rückfahrt ging über Dirschau-Czersk-Konitz. Uns blieb noch ein Tag zur Erholung in Müskendorf. Dann hieß es Abschiednehmen von unserer Heimat, nach der man sich so lange gesehnt hatte. Nun ade du mein lieb Heimatland, lieb Heimatland ade! Am 1. Pfingsttag morgens um 6.00 Uhr Heimfahrt über Schlochau in Richtung Frankfurt/Oder. Für alle Heimatfreunde aus dem Kreise Schlochau war diese Reise in die Vergangenheit ein großartiges Erlebnis. Wir haben festgestellt, daß un-

sere Heimat von ihrer naturhaften Schönheit nichts verloren hat. Sie war und ist immer noch eine Reise wert. Ich will meinen Bericht schließen mit einem Spruch aus fernen Tagen: "Mußt in die Fremde ich wandern, einsam und unbekannt. Dich lieb ich vor all den andern, mein teures Schlochauer Land. Find' auch in weiter Ferne nicht Ruhe und heimisches Glück. Am Himmel steh'n leuchtend die Sterne, zieh'n -ich in die Heimat zurück".

Wir fahren vom 21.- 28.Mai 1977
mit einem Reise-Unternehmen nach Rummelsburg bzw. BALDENBURG. Wer hat Interesse mitzufahren ?
Irmgard Wüstenhöfer geb.Wiese, Tel. 0721/332268
Manfred Wiese (Maler) Tel. 02351/62297

Bericht von einer Reise nach Baldenburg

Eingesandt von Heinz Holländer fr.Baldenburg
Schlesische Str. 10 , 35 43 Diemelsee

Lange Jahre hatten wir gewartet; jetzt war es soweit, wir fuhren nach Hause. Wir reisten über Stettin, Stargard, Neustettin in Richtung Baldenburg. Je näher man der Heimat kommt, um so mehr treten die Erinnerungen an früher wieder hervor. Auf der Straße aus Richtung Neustettin kommend, erreichen wir zuerst die Abdeckerei. Sie ist verschwunden, nur Reste von Gebäuden sind noch vorhanden. Theresenhöh ist bewohnt. Der Bunkerschuppen an der Bischofthumer Straße ist verschwunden. Die Windmühle von Sprenger sowie die Tankstelle an der Hohensteiner Str. sind abgerissen, ebenso die Häuser von Stielow, Raguse, Völzke und Wilke. Das Haus von Franzke steht, die Scheune ist abgerissen. Neu verputzt ist das Haus von Grönke. In der Publitzer Str. stehen noch fast alle Häuser. Gleich hinter dem Judenfriedhof beginnt jetzt der Wald. Dort wo er nicht angepflanzt wurde, hat er sich durch Samenflug gebildet. Früher schon wurde Baldenburg die "grüne Ball" genannt wegen ihrer schönen Lage zwischen Wäldern und Seen. Noch viel mehr trifft dieser Name - wörtlich genommen- heute zu; denn heute beginnt der Wald auf dem Marktplatz. Auf dem Markt stehend erblickt man die abgetragenen Ruinenstellen der Häuser und Geschäfte, jetzt grün bewachsen mit Gras, Büschen und Bäumen. Die Bäume erreichen bereits die Höhe der Telegraphenmasten, die trostlos rund um den ehemaligen Marktplatz stehen. Die alte Badeanstalt am Stadtteich ist auch beseitigt, Kalmus und Schilf machen sich dort breit, wo früher fröhliche Menschen im Wasser plantschten. Unversehrt stehen noch die katholische Kirche, das Spritzenhaus sowie die Landwirtschaftliche Schule. Wir suchten den Friedhof auf. Er liegt wie im Dornröschenschlaf. Alles ist sehr hochgewachsen. Es sind ja auch viele Jahre vergangen. Die Leichenhalle ist eins der besterhaltenen Gebäude in Baldenburg. Sie wird heute von den Ukrainer-Polen als Kirche benutzt. Zu diesem Zweck erbauten sie an der nördlichen Seite der Halle einen Glockenturm aus Holzstämmen. Rundherum haben die Polen ihren Friedhof angelegt. Baldenburgs Innenstadt ist zu 70 % zerstört, und es überkommt einem schon ein Gefühl der Wehmut, wenn man auf großen leeren Flächen steht und weiß: hier hat dieser und dort jener liebe Heimatfreund gewohnt. Vom "Deutschen Haus" ab (jetzt ein Flachbau) stehen beim Fließ noch vereinzelte Häuser, u.a. Jahnkes. Wo der Speicher stand ist eine Apotheke. Ebenfalls steht noch das Haus von Fritz Wehner. Auf der anderen Seite der Rummelsburger Str. bis zur kath. Kirche steht ziemlich alles. Es fehlt das Haus von Sattler Fuhrmann und Kohlhoff. Bei Hardwiegers ist die Druckerei weg. Kitzke steht, die Scheune von Petersen ist weg. Man kann also sagen, daß alle äußeren Straßenzüge bis auf etliche Häuser dazwischen stehengeblieben sind: Lichtfuß, die Backstube von E. Fenske, Schneidermeister Bollmann, Schwalm und Böttchers Buchhandlung. Die ganze rechte Seite bis zur Bahnhofstr. steht. Am Berg vor Paul Teske fehlt ein Haus, bei Buchholz ist das Ende. Auf der anderen Seite ist alles verschwunden. An der Marktseite von Gast's Hotel bis Mathilde Haun steht ein flacher Neubau. In der Publitzer Str. fallen: Schuhgeschäft Becker, Koblitz und Zech. Die Linde von Koblitz steht noch. Die Seestraße ist bis auf Albert Sorgatz und Haus Schulz weg. Beim Fließ fehlt die Brücke, ebenso steht noch das Haus Röder. Blumenanlagen schmücken die Mitte des Marktes und auch die Seite von der Drogerie Matheus bis längs Rotenberg und von Daßenwald bis zur Ecke Erwin Haun. Die Hauptstraße ist asphaltiert.

Mitteilungsblatt

für die

Heimatkreise Schlochau und Flatow

Heimatkreistreffen des Kreises Flatow in Gifhorn

vom 20. - 22. Mai 1977

Beilage zur Ausgabe 1/77 vom 1. März 1977

GIFHORN

Rudi Schaub im Ruhestand

Rudi Schaub, Gifhorn, - uns Flatower Landsleuten von den Heimattreffen gut bekannt - vollendete am 7. Okt. 1976 seine 40-jährige Dienstzeit im öffentlichen Dienst und schied mit Ablauf des 31.12.1976 aus dem Dienst des Landkreises Gifhorn aus. Die Verabschiedung erfolgte am 3.1.1977 durch Oberkreisdirektor Lemke im Sitzungssaal der Kreisverwaltung. Wir wünschen Herrn Schaub für den Ruhestand alles Gute und hoffen, daß er sich auch weiterhin mit dem Heimatkreis Flatow verbunden fühlt.

Aufruf an alle „Tarnowker Peites“!

Am Tage unser Wiedergegennung in GIFHORN am 20. - 22.5.1977 (wobei der 20.5. der Anreisetag sein sollte) grüße ich unsere große Heimatfamilie und hoffe auf eine recht große Teilnahme. In diesem Tage wollen wir erneut unsere Treue und Anhänglichkeit zu unserem Dorfe unter Beweis stellen. In Zeiten der Not waren wir da, wenn wir gerufen wurden. Die Chronik berichtet darüber! - Zeigen wir uns ihrer würdig! Vergessen wir niemals unsere Heimat - sprechen wir immer von ihr und geben wir jenes Erbe, welches wir von unseren Vätern und Großvätern übernommen haben, an unsere junge Generation weiter. Tarnowke geht uns nicht verloren! Hüten und pflegen wir auch weiterhin das Heimatlische in unser aller Herzen, dann lebt unser schönes Dorf, unser Tarnowke weiter.

Mit heimatlichen Grüßen Euer Karl Juhnke
Ribbesbüttelerweg 38, 317 Gifhorn

Arbeitstagung der Flatower

in GIFHORN

Erster Kontakt

mit dem neuen OKD Dr. Klaus Lemke

Zu einer Arbeitstagung des Heimatkreis-Flatow, die in der Zeit vom 10. bis 12. Dezember 1976 in der gastfreundlichen Stadt Gifhorn, der Stätte der Begegnung von Eltern und Patenkindern im Patenkreise der Heimat beraubten Flatower, stattfanden, waren für den Landkreis Gifhorn Oberkreisdirektor Dr. Lemke und für den Heimatkreistag Flatow, Vorsitzender Braun, drei Mitglieder des Heimatkreistages und vier Ausschüsse des Heimatkreises Flatow eingeladen.

Zweck dieser erneuten Zusammenkunft war die Planung des Heimattreffens 1977 und andere mit der Patenschaft zusammenhängende Anliegen sowie interne Fragen, die in der gesonderten Sitzung des Heimatkreistages (HKT) Flatow zur Besprechung standen.

Nach einer vorangegangenen Vorbereitung des Heimatkreisausschusses im Hotel „Deutsches Haus“ traf man sich zur Arbeitstagung im Roten Saal der Kreisverwaltung mit den Vertretern des Landkreises Gifhorn. Zu ihnen zählten Landrat Warncke, die Fraktionsvorsitzenden Gatz DU) und Tonne (SPD), der Abgeordnete Busch (FDP), Oberkreisdirektor Lemke, Kreisverwaltungsleiter Kleine, Kreisratmann Mederacke, Frau Legien, der Organisator in allen Patenschaftsfragen Rudi Schaub und Museumsleiter Werner, für die Flatower Heimatstube mitbetreut.

Die Begrüßung der Flatower Gäste durch den neuen OKD Dr. Klaus Lemke war wie unter seinem Vorgänger, dem jetzigen Regierungspräsidenten Rolf Wandhoff, eine ausgesprochen herzliche. Bei seiner Vorstellung erinnerte Dr. Lemke an das Patenschaftsband zwischen seiner Heimat Schleswig-Holstein und der ostdeutschen Provinz Pommern, zu der sich auch die Flatower bekennen, und ließ durchblicken, daß er selbst für diese Patenschaftsarbeit aufgeschlossen sei.

Für viele Mitglieder des HKT Flatow war es der erste Kontakt mit dem neuen Oberkreisdirektor. Landrat Warncke wie OKD Dr. Lemke versicherten, daß die bislang so erfolgreich verlaufene Patenschaftsarbeit auch weiterhin in bewährter Form fortgesetzt werde. Die Flatower sollen nach wie vor in ihrem Patenkreise Gifhorn eine Heimstatt besitzen, sich hier wohlfühlen.

Unter Leitung des noch jungen Oberkreisdirektors schritt man nach der Begrüßung dann zur Besprechung der einzelnen Tagesordnungspunkte: 1. Planung des Heimattreffens 1977 (Termin und Gestaltung); 2. Kirchenglocke Tarnowke; 3. Beitrag der Flatower für den Kreiskalender des Landkreises Gifhorn; 4. Verschiedenes.

Die in einer regen Aussprache erörterten Anliegen hatten folgendes Ergebnis: Zu 1.: Das 12. Heimattreffen der Flatower in Gifhorn wird am 21. und 22. Mai 1977, dem Wochenende zwischen Himmelfahrt und

Der Patenkreis Gifhorn verschickt an alle Heimatfreunde besondere Einladungen, denen eine Anmeldekarte beiliegt.

Anmeldungen werden bis zum 18. April 1977 erbeten.

Anmeldungen sollten möglichst auch für die Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen oder Fahrten und für das sonntägliche Gemeinschaftsessen aus der Gulaschkanone erfolgen.

Die Anreise kann bereits am Freitag, dem 20.5.1977, erfolgen; das Quartieramt im Hotel „Deutsches Haus“ ist an diesem Tage bereits ab 14.00 Uhr besetzt.

Der Ablauf des Treffens wird sich in etwa wie folgt gestalten:

Freitag, d. 20.5.77

Ab 14.00 Uhr	Eintreffen der Gäste und Einweisung durch das Quartieramt
19.00 "	Empfang des Heimatkreistages durch den Landrat und Kreisausschuß
abends	gemütliches Beisammensein mit Tanz

Sonnabend, d. 21. Mai 1977

9.30 Uhr	Busfahrt u. Stadtführung durch Gifhorn
11.00 "	Die Stadt empfängt den Heimatkreistag
14.15 "	Wahlveranstaltung
15.30 "	Busfahrt durch den Patenkreis
20.00 "	Großes Treffen und Eröffnung im Schloßhof
abends	Tanz und Unterhaltung

Sonntag, d. 22. Mai 1977

10.45 Uhr	Feierstunde im Schloßhof mit Ansprachen und Totenehrung
	Platzkonzert
12.45 "	Mittagessen aus der Gulaschkanone
14.00 "	Gesellige Veranstaltungen (Wettbew.) diesmal auch Jugendschachturnier Flatow/Gifhorn, Lichtbildervortrag
17.00 "	Siegerehrung der Wettbewerbe
Anklang	mit Tanz und Unterhaltung

Weitere Einzelheiten sind dem gedruckten Festprogramm zu entnehmen.

Pfingsten, stattfinden. Die Anreise soll schon am 20. Mai erfolgen. Das bereits ab Sonnabend früh vorgesehene Programm wird noch ausgearbeitet und allen Flatowern rechtzeitig bekanntgegeben.

Zu 2.: Eine erfreuliche Nachricht konnte allen Flatowern vom OKD mitgeteilt werden: Die jahrelangen Bemühungen des Landkreises Gifhorn und anderer Institutionen um den Erwerb der während des Krieges zur Einschmelzung vorgesehenen, in Westdeutschland aber wiedergefundenen Tarnowker Kirchenglocke sind von Erfolg gekrönt.

Die Glocke ist vom „Ausschuß für Rückführung der Glocken e. V.“ dem Patenkreise Gifhorn und Heimatkreise Flatow zugesprochen worden.

Es wird dafür Sorge getragen, daß diese alte aus dem Jahre 1725 stammende Kirchenglocke aus Tarnowke zum nächsten Heimattreffen in Gifhorn ist und die Feierstunde auf dem Schloßhof einläutet.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel „Deutsches Haus“ trafen sich die Flatower zu einer internen Sitzung des Heimatkreistages Flatow mit beratenden Ausschüssen im Hotel Ratsweinkeller, zu der auch Frau Legien und Herr Schaub vom Landkreis Gifhorn hinzugezogen worden waren.

KHW

Heimatkreistreffen des Kreises Schlochau in Northeim

am 7. und 8. M a i 1977

Liebe Landsleute aus dem Kreise Schlochau!

Im Einvernehmen mit dem Patenkreis Northeim findet unser diesjähriges Heimattreffen am 7. und 8. Mai 1977 in der neubauten Stadthalle (Stadtmitte) statt. Wir möchten Sie mit Ihren Angehörigen schon jetzt zu diesem Treffen herzlich einladen und bitten Sie, in Ihren Verwandten- und Freundeskreisen für diese Begegnung zu werben. 2 1/2 Jahre sind seit unserem letzten Heimattreffen vergangen und alle freuen sich sicher auf das Wiedersehen. Wir wünschen und hoffen, daß unser Patenschaftstreffen wieder ein Bekenntnis zu unserer Heimat werden möge. Wir wollen zeigen, daß wir die Patenschaft zu schätzen wissen. Ganz besonders rufen wir die junge Generation zur Teilnahme auf. Vereint mit unseren Gastgebern wollen wir in heimatlicher Verbundenheit alte und liebe Erinnerungen austauschen und in frohen Stunden alte Freundschaften aufleben lassen.

Auf Wiedersehen in Northeim!

Heimatkreis Ausschuß Schlochau
Gurtzig, Vorsitzender

Programmablauf

Sonnabend, den 7. Mai 1977

- 10.00 Uhr Sitzung des Heimatkreis Ausschusses im Kreishaus
- 14.00 " Geselliges Beisammensein in der Stadthalle mit Kegelwettbewerb und Dia-Vorträgen
- gegen 16.00 " Wahl des Heimatkreis Ausschusses
- 18.30 " Kranzniederlegung einer Schlochauer Aberdnung am Ehrenmal
- 20.00 " Tanz und Unterhaltung (Stadthalle)

Sonntag, den 8. Mai 1977

- Ab 8.00 Uhr Gelegenheit zur Teilnahme am Gottesdienst beider Konfessionen
- 11.15 " Feierstunde in der Aula der Kreisberufsschule
- 14.00 " Gemütliches Beisammensein in der Stadthalle (evtl. weitere Dia-Vorträge)
- ca. 17.00 " Ansklang

Die Stadthalle wird am Sonnabend um 13.30 Uhr für uns geöffnet. Ein gedrucktes Festprogramm erhalten alle Teilnehmer in der Stadthalle ausgehändigt.

Liebe Schlochauer Jugend !

Vom 6. - 8. Mai 1977 sind für Euch Plätze im „Adolf-Galland-Jugendheim“ (Jugendherberge) reserviert. Noch könnt Ihr Euch bei mir anmelden. Dank der großzügigen Unterstützung des Patenkreises bleibt für uns nur eine geringe Eigenbeteiligung nach. Ich erwarte Eure Anmeldung !

Joachim Wendt, Silberstr. 4
7931 Öpfingen
Tel.: 07391/ 2688

Wer kommt zum Heimatkreistreffen am 7. u. 8. Mai 1977 nach Northeim ? Wir würden uns freuen viel Bekannte zu treffen !

Gertrud und Paul S p o r s
Margarete GÜNTHER geb. Spors
fr. Gr. Jenznick/Dt. Briesen

Wahl des Heimatkreis Ausschusses

Vorschläge für die Vertreter im HKA Schlochau werden bis spätestens 3. April 1977 erbeten an

den Vorsitzenden des Heimatkreis Ausschusses Johannes Gurtzig,
Brunnenstraße 7, 2060 Bad Oldesloe

Neuer Oberkreisdirektor in Northeim !

Auf dem Chefsessel der Northeimer Kreisverwaltung nimmt ab 1. April 1977 der derzeitige Oberkreisdirektor von Gandesheim Udo Cahn von S E E L E N Platz. In einer Kampfabstimmung wählte der Kreistag Northeim am 20.12.1976 auf Vorschlag der SPD Herrn von Seelen mit 21 Stimmen zum neuen OKD. Sein Gegenkandidat war der uns seit Jahren bekannte derzeitige OKD Senger. Auf ihn entfielen 19 Stimmen, eine Stimme war ungültig. Die Wahl erfolgte auf 12 Jahre. Der Kreistag Northeim besteht aus 21 SPD-, 17 CDU- und 3 FDP- Abgeordneten.

Achtung! DIA - Vorträge Achtung!

Für die Sonnabend-Veranstaltung (14.00-19.00 Uhr) sind Dia-Vorträge eingeplant. Ich stelle mir vor, daß für mehrere Gemeinde zusammen je ein Vortrag stattfindet. Teilen Sie mir bitte mit, wenn Sie für Ihre Heimatgemeinde genügend (Zahl) gute Dias besitzen um sie selbst vorzuführen und ob Sie evtl. bereit sind, diese Dias notfalls dem Unterzeichneten auszuleihen. Von der Stadt Schlochau stehen genug Dias zur Verfügung. Jeder Vortrag sollte nicht mehr als 100 Aufnahmen umfassen.

Nachricht erbeten bis spätestens 3. April 1977 an :

Johannes GURTZIG Tel.: 04531 / 826 15
Brunnenstr. 7 2060 BAD OLDESLOE

Dia-Projektor wird in Northeim gestellt. Eine Abstin-
gung vorher ist unbedingt erforderlich !

Zimmervorbestellungen

Zimmervorbestellungen können Sie beim

Fremdenverkehrsverein e. V. im DER-Reise- und
Verkehrsbüro, Northeim, Breite Straße 52. Ruf 05551/3650

oder direkt bei den nachfolgend aufgeführten Hotels pp. vornehmen. Der Fremdenverkehrsverein bittet, die Voranmeldungen bis spätestens 16. April 1977 zu tätigen. Bei der Anmeldung bitte auch angeben, ob Sie mit der Bundesbahn, per Pkw oder mit einem Bus anreisen. Ihre Anmeldung wird mittels einer Quartierkarte bestätigt.

Northeim	Entf. vom Bahnhof, km	Bettenzahl	Bäder oder Duschen	Inklusivpreis*
Hotel Sonne / Otto Müller Breite Straße 58, ☎ 40 71	1,0	50	15	25,- bis 60,-
Hotel Deutsches Haus / P. Knitter Am Münster 27, ☎ 81 18 / 38 82	0,8	50	10	20,- bis 35,-
Hotel Deutsche Eiche / Rainar Köhler Bahnhofstraße 16, ☎ 22 93	0,5	37	8	20,- bis 28,-
Waldhotel Gesundbrunnen / A. Braun ☎ 34 34	3,0	38	2	19,-
Hotel Leinetum / Martin Harms ☎ 33 68	1,5	25	5	23,- bis 27,-
Hotel-Panslon Hermann Rode Seesener Landstraße 7a, ☎ 5 10 13	1,8	20	2	17,- bis 20,-
Gasthof Zur Schere / Hermann Jürgens Kirchstraße 2, ☎ 83 97	1,2	18	4	15,- bis 25,-
Gaststätte Zum Posthof / Ulrich Kreibe Göttinger Straße 35, ☎ 35 24	1,0	17	3	EZ 20,- Do 36,-
Hotel Goldener Löwe / Karl Sander Breite Straße 38, ☎ 36 10	1,2	12	1	17,- bis 18,-
Motel Berger / Jutta Berger Harztor 24/26, ☎ 86 03	1,8	11	-	17,50
Hotel am Sollingtor / Rudolf Weiz Sollingtor 1, ☎ 82 00	0,3	9	9	22,-
Wegkrug Edeshelm / Friedr. Grothey N.-Edeshelm, ☎ 58 03	7,0	18	-	15,-
Hotel Sudheimer Hof / B. Hungerland N.-Sudheim, ☎ 82 45	5,0	15	-	18,-
Gaststätte Zum braunen Hirsch / Peter Heidelberg, N.-Lagarshausen, ☎ 57 52	10,0	8	1	13,- bis 15,-
Gasthof Seeger / Karl-Wilh. Seeger N.-Hollenstedt 1, ☎ 57 48	8,0	7	1	14,50
Gaststätte Zum braunen Hirsch / Marga Heuber, N.-Hammenstedt, ☎ 53 84	4,0	8	-	15,-
Bauernhof Hillemann / Anneliese Hillemann N.-Imbshausen, ☎ 0 55 53 / 10 44	10,0	8	1	11,-
Gasthof Zum Lindenhof / Ilse Gronemann N.-Böhle, ☎ 0 55 03 / 7 33	7,2	5	1	18,-

INTERESSANTES aus dem Jahre 1932

Schlochauer Kreisblatt

Inserate werden in der Buchhandlung G. Holz angenommen. Die Weltteile oder deren Raum kostet einseitig 13 Reichspfennig

Erscheint wöchentlich 3 mal. Der monatliche Abonnementspreis für amtlich nicht verpflichtete Teilnehmer beträgt: 75 ₰

Nr 27 Schlochau, den 3. März 1932

Inhalt: Seite 60: Personalien

Amtlicher Teil

Personalien

Es sind gewählt und bestätigt:

der Förster Becker und der Landwirt Walkow in Wärenwalde als Mitglieder des Schulvorstandes Wärenwalde,

der Stellmacher Pöplow in Wärenwalde als Schulkassenrechner für die Schule Wärenwalde.

L. II. Schlochau, den 23. Februar 1932. Der Landrat.

Nichtamtlicher Teil

Lilian Garbey — Willi Fritsch!

Vielen Wünschen Rechnung tragend, bringen wir schon jetzt den neuen köstlichen Ufa-Film „Eindrehen“, eine lustige Ehefrau die. — Das Pariser Abenteuer einer stämmigen Liebe, so pilant und witzig, daß es nur von Louis Verneuil erfunden, und so flott, daß es nur von einem Paar wie Lilian Garbey und Willi Fritsch erlebt werden kann. Die vorzüglichsten Komiker Ralph Arthur Roberts, Heinz Rühmann und Kurt Gerron sind auch dabei.

Unheimlich und spannend in den Situationen, amüsan und wirbelnd in der Darstellung und reizend und spritzend in der Musik — so schenkt dieser hinreißende, humorvolle Film Stunden köstlicher, anregender Unterhaltung.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen in dankbarer Freude an Supdt. Hannasky u. Frau Elisabeth geb Herrmann Schlochau, den 1. März 1932

Die Stadtverordneten werden hiermit zu einer

Sitzung

am Freitag, dem 4. März 1932, abends 6 Uhr in das Rathaus — Stadtverordneten-Sitzungsaal — ergebenst eingeladen.

Schlochau, den 1. März 1932

Der Stadtverordneten-Vorsteher gez. Schönau

A. Öffentliche Sitzung

- 1. Herabsetzung und Staffelfung des Lichtstromes
2. Einrichtung neuer Polizeibeamtenstellen und Abschaffung der Nachtwächterstellen
3. Festsetzung des Wahltermins für die Sparkassen-deputation und Einreichung der Wahlvorschläge
4. Kenntnisnahme von a) der außerordentlichen Revision der Spar- und Kammereinkasse, b) der Entscheidung betreffend Staatszuschüsse 1. für den Bau der Oberrealschule, 2. zu den laufenden Ausgaben

B. Geheime Sitzung

18.5. Frau Fritze, 94 J, Tarnowke DDR 153 Teltow, Walther-Rathenau-Str. 26

18.5. Adalbert Brauer, 72 J, Förstenau 1000 Berlin 41, Arne-Holz-Str. 19

18.5. Hans-Joachim Prättsch, 57 J, Flatow 2000 Hamburg 70, Martens-Allee 17 d

19.5. Franz Sprengel, 76 J, Förstenau 4400 Münster/Westf., Winkelstr. 18

20.5. Irmgard Holtsch geb. Nast, 54 J, Förstenau 3050 Wunstorf 1, Niedernfeld 255

20.5. Irmgard Friebe geb. Flatau, 54 J, Bhf. Firschau 5000 Köln-Müngersdorf, Vitalisstr. 305

20.5. Olga Gehrke, 84 J, Hammerstein 8034 Germering, Richard-Wagner-Str. 33

21.5. Karl Juhnke, 66 J, Tarnowke 3170 Gifhorn, Ribbesbüttelerweg 38

21.5. Maria Przybisch, 87 J, Damnitz 3320 Salzgitter 1, Flachsweg 2

22.5. Karl Anhold, 81 J, Baldenburg 2890 Nordenhamm, Lübbenstr. 2

24.5. Frieda Weber geb. Schulz, 60 J, Gr. Friedrichsberg 2082 Uetersen, Am Steinberg 34

22.5. Kurt Münster, 55 J, Hammerstein 2900 Oldenburg/Oldenburg, Rehweg 12

24.5. Willi Pietschmann, 58 J, Tarnowke 5142 Hückelhoven/Doveren, Schulstr. 8

25.5. Walter Boldt, 66 J, Pr. Friedland 2410 Mölln, Dachsbau 10

26.5. Walter Zimmermann, 66 J, Schlochau 2400 Lübeck-Siems, Siemser Mühlenweg 70

26.5. Maria Flatau geb. Semrau, 70 J, Förstenau 4513 Belm, Bergstr. 14

26.5. Margarete Bergmann geb. Prill, 52 J, Flötenstein 6368 Bad Vilbel, Huizenerstr. 64

27.5. Heinz Holländer, 51 J. Baldenburg 3543 Diemelsee, Schlesische Str. 10

27.5. Käthe Bathke geb. Stach, 69 J. Baldenburg 5900 Siegen 1, Am Schieferberg 10

27.5. Elfriede Witt, 61 J, Schlochau 2330 Eckernförde, Domstag 57

28.5. Margarete Arp geb. Schallhorn, 54 J, Flatow 2000 Hamburg 61, Schiffszimmererweg 7 e

28.5. Franziska Wolff geb. Greger, 86 J, Grabau X 6058 Viernau, Kirchberg 7

28.5. Clemens Littfin, 64 J, Förstenau 7800 Freiburg/Breisgau, Bromberger Str. 32

28.5. Adalbert Arndt, 61 J. Förstenau 5000 Köln-Seeberg, Heuserhof 16

29.5. Maria Ante geb. Rieke, 60 J, Schlochau 5788 Winterberg-Züschchen, Hauptstr. 100

30.5. Alois Hahn, 54 J, Pr. Friedland 3000 Hannover 73, Tiergartenstr. 13

30.5. Eduard Kroll, 71 J, Baldenburg 4980 Bünde 18, Lindenstraße 6

30.5. Heinz Berck, 51 J, Schlochau 3373 Kl. Rhüden üb/Seesen, Maatestr. 22

31.5. Gerda Wagner geb. Sülz, 55 J, Pollnitz 1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 91

31.5. Inzia Binka geb. Müller, 69 J, Förstenau 53 Lengsdorf üb/Bonn, Provinzialstr. 72

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für das kommende Lebensjahr!

HORST MOGK * 21. 7. 1905 † 30. 1. 1977 früher Schlochau In tiefer Trauer: Margarete Mogk Gertrud Mogk Olga Kache, geb. Mogk 8000 München 22, Bruderstraße 3 4300 Essen 1, Sybelstraße.46

Wer hilft?

Gesucht wird:

Frau Hildegard. D Ü M M L E R früher Hammerstein, Park-oder Gartenstraße. Ehemann hieß Fritz und war Unteroff. auf dem Truppenübungsplatz.

Wer weiß etwas über sie ?

Zuschriften erbeten an Frau Herta Schramm geb.Karge Ludwig-Börne-Str.10 2850 Bremerhaven-G.

Geburstage

- 1.3. Manfred Hannasky, 45 J, Schlochau
4831 Marienfeld, Farwickstr. 42
- 1.3. Marta Hanusa geb. Flatau, 61 J, Förstenu
1000 Berlin 10, Camminerstr. 10/11
- 1.3. Albert Pankain, 67 J, Rosenfelde
2410 Mölln, Posener Straße
- 1.3. Klemens Teske, 50 J, Flatow
4330 Mühlheim, Ang. Thyssen Str. 47
- 2.3. Anna Schlösser geb. Arndt, 70 J, Förstenu
4060 Viersen, Schierik 24
- 3.3. Aloysius Schütt, 50 J, Lichtenhagen
1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5
- 3.3. Frieda Maaser geb. Lüder, 68 J, Prechlaunermühl
3205 Bockenem, Werderstr. 7
- 4.3. Hedwig Lutz geb. Schülke, 57 J, Flötenstein
2000 Hamburg 61, Ohmoor 105
- 4.3. Hanna Körnke geb. Neubauer, 66 J, Schlochau
3101 Hambühren, Lindenstr. 9
- 5.3. Werner Ückert, 42 J, Flatow
4100 Duisburg-Hamborn, Am Kreimannshof 127
- 5.3. Wilhelm Bartelheimer, 77 J, Dobrin
4980 Bünde 21 (Mückum)
- 5.3. Wieshard Fethke, 75 J, Bruchmühle
3118 Bevensen, Liebfrauenstr. 10
- 5.3. Gerhard Bartmann, 48 J, Pr. Friedland
2203 Horst, Fritz-Reuter-Str. 19
- 5.3. Hermann Scherer, 67 J, Lichtenhagen
3250 Hameln, Basberger Str. 73
- 6.3. Paul Bierbrauer, 69 J, Linde
1000 Berlin 45, Mariannenstr. 37
- 7.3. Franziska Poeplau geb. Stök, 77 J, Förstenu
DDR 5601 Breitenworbis, Kirchstr. 2 a
- 7.3. Anton Schewe, 62 J, Lichtenhagen
DDR 4801 Wohlmuirstedt/Saale, Fabrikstr. 2 d
- 7.3. Willi Thiede, 66 J, Förstenu
5860 Iserlohn, Schlesische Str. 36
- 7.3. Dr. Wilhelm Tuchow, 78 J, Hammerstein
2300 Kiel 1, Schützenwall 19
- 7.3. Otto Redmann, ? J, Pr. Friedland
6501 Budenheim, Kettelerstr. 6
- 8.3. Franziska Kurkowski geb. Kowallik, 69 J, Lichtenhagen
5040 Brühl b/Köln, Römerstr. 410 a
- 8.3. Irmgard Semrau geb. Hinkelmann, 72 J, Pr. Friedland
2302 Flintbek, Boehnhüsener Weg 23
- 9.3. Paul Pankan, 91 J, Damnitz
3300 Braunschweig, Cyriaksring 18
- 10.3. Martha Tresp geb. Kluck, 69 J, Flatow
2060 Bad Oldesloe, Fr.-Boelck-Str. 12 c
- 10.3. Erich Körlin, 70 J, Schl.-Kaldau
4459 Uelsen b/Neuenhaus, Hollboom 12
- 10.3. Günther Steinborn, 58 J, Flatow
DDR 2111 Demnitz-Altwigshagen
- 11.3. Gertrud Buhnke, 72 J, Nieseewanz
2400 Lübeck, Bei der Lohmühle 27
- 11.3. Frieda Westhoff geb. Kluck, 64 J, Tarnowke
4831 Langenberg, Mühlenstr. 21
- 11.3. Johannes Radtke, 69 J, Nieseewanz
2000 Hamburg 74, Ilexweg 3
- 11.3. Henriette Mentzen geb. Tepe, verw. Lange, 80 J, Bergelau
5760 Neheim-Hüsten, Schobstr. 55
- 12.3. Lucia Mathia geb. Schulz (77 J), Schlochau
2390 Flensburg, Marienstr. 52
- 12.3. Wilhelm Kleist, 79 J, Baldenburg
4980 Bünde 1, Klinkstr. 28
- 12.3. Grete Grams, 69 J, Flatow
4500 Osnabrück, Ibarger Str. 66
- 12.3. Willi Semrau, 88 J, Adl. Landeck
4500 Osnabrück, Schwenkestr. 44
- 13.3. Franz Arndt, 64 J, Kappe
4390 Gladbek, Thüringer Str. 25
- 14.3. Hieronymus Flehmer, 66 J, Damnitz
4650 Glesenkirchen, Kirchstr. 76
- 14.3. Anna Stielow geb. Gehrke, 79 J, Baldenburg
6650 Homburg, Moselstr. 3/1
- 15.3. Gertrud Steinkillberg geb. Blank, 78 J, Pr. Friedland
2080 Pinneberg, Oberst-v. Stauffenberg-Str. 56
- 15.3. Erna Karger geb. Klatt, 53 J, Bhf. Firchau
8031 Puchheim-Bhf., Am Am Mühlstettergraben 47
- 16.3. Martha Spors, 75 J, Stegers Abb.
4980 Bünde 1, Ostlandstr. 9
- 16.3. Elisabeth Bethke geb. Meller, 52 J, Pagelkau
4130 Moers, Hemberger Str. 132
- 17.3. Marta Anhold, 83 J, Baldenburg
3070 Nienburg, Wilhelmstr. 26
- 18.3. Vera Kutz, 47 J, Gursen
2000 Hamburg 66, Saalkamp 38
- 18.3. Waltraud Wiese, 56 J, Falkenvalde
3091 Martfeld, Tuschendorfer Weg 202
- 18.3. Willi Stelter, 76 J, Schlochau
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97
- 18.3. Gerda Horn geb. Schröder, 47 J, Neubergen
4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12
- 19.3. Anna Gross geb. Conrad, 75 J, Prechlaun
6783 Dahn, Am Bubenrech 49
- 19.3. Elisabeth Klemke, 57 J, Hammerstein
6445 Ahlheim 5, Niederellenbach 31 1/2
- 19.3. Maria Hackert geb. Ostrowitzki, 69 J, Förstenu
598 Werdohl, Schulstr. 7
- 20.3. Gregor Flatau, 56 J, fr. Bhf. Firchau
5042 Erftstadt, Agnes Nigel Str. 8
- 20.3. Helene Gruis, 75 J, Pr. Friedland
2000 Hamburg 22, Gustav-Freytag-Str. 9
- 20.3. Friedel Lalowski geb. Zieroth, 69 J, Hammerstein
4272 Kirchhellen, Wagenfeldstr. 1 b/Manka
- 21.3. Helene Bathke geb. Bahr, 72 J, Prützenwalde
6301 Leihgestern, Waldstr. 29
- 22.3. Auguste Rönn geb. Karow, 83 J, Hammerstein
2850 Bremerhaven, Hannastr. 18 a
- 22.3. Elfriede Klagge, 58 J, Hammerstein
3121 Lüder Nr. 21
- 22.3. Johanna Kugel geb. Aschmann, 65 J, Kiets
2391 Harrislee, Musbeker Weg 1
- 24.3. Else Prätsch, 77 J, Flatow
2000 Hamburg 26, Marienthalerstr. 76 B
- 24.3. Elsa Zaback, 78 J, Hammerstein
4930 Detmold 1, Langoer Str. 58
- 25.3. Waltraut Sturzebecher, 67 J, Schlochau
2351 Gönnebek, Krogredder 22
- 26.3. Margarete Raatz geb. Woywod, 67 J, Linde
Neustadt an der Weinstraße, Branchweilerhof 86
- 27.3. Irmgard Dilewski geb. Hinz, 57 J, Tarnowke
4714 Selm, Grüner Weg 2
- 27.3. Paul Bethke, 74 J, Pr. Friedland
5100 Aachen, Yorckstr. 16
- 27.3. Minna Knuth, 76 J, Flatow
2000 Hamburg 74, Kantatenweg 4 f
- 28.3. Elfriede Klinger geb. Less, 75 J, Konitz/Dobrin
Buenos Aires/Argentinien, Melian 2127-30/12
- 29.3. Berta Schukey geb. Redmann, 69 J, Pr. Friedland
4370 Marl-Sinsen, Wacholderweg 29
- 29.3. Konrad Kresin, 84 J, Schlochau-Kaldau
2430 Neustadt/Holst., Schlesierweg 9
- 29.3. Wilhelm Geede, 70 J, Flatow
2380 Schleswig, Magnussenstr. 16
- 29.3. Hans Georg Drews, 65 J, Marienhöh, Krs. Flatow
2420 Eutin, Weidestr. 65
- 29.3. Grete Affeld geb. Wolter, 69 J, Pr. Friedland
2000 Hamburg 55, Hans-Lange-Str. 12
- 29.3. Herbert Splittgerber, 52 J, Tarnowke
4600 Dortmund 50, Hellenbank 12
- 30.3. Gerhard Schrandt, 48 J, Tarnowke
8601 Zapfendorf, Am Breiten Rain 5
- 30.3. Edith Hoffmann geb. Konitzer, 64 J, Schlochau
8391 Huttmann, Ringellerstr. 69
- 31.3. Bernhard Ladwig, 66 J, Prechlaun
3012 Langenhagen 7, Schapdamm 3
- 31.3. Helene Affeldt geb. Flatau, 67 J, Friedrichshof
6300 Gießen, Schützenstr. 34
- 31.3. Hertha Maaser, 64 J, Neubraa/Neuguth
3200 Hildeheim, Kurzer Hagen 4

Wegen der Hinweise für die Heimattreffen konnten wir keine Bildseiten bringen. Wir hoffen auf Ihr Verständnis!

- 2.4. Gertrud Pischke, 65 J, Pr. Friedland
8672 Selb-Plößberg, Hauptstr. 28
- 2.4. Deris Matz geb. Streicham, 67 J, Althraa (Försterei)
1000 Berlin 30, Luitpoldstr. 20
- 2.4. Gerhard Weise, 53 J, Schlochau
5300 Bonn-Duisdorf, Knuckucksweg 14
- 2.4. Max Seidler, 83 J, Hammerstein, Ratzebuhrenstr. 18
5600 Wuppertal 12, Obere Rutenbeck 82
- 3.4. Otto Schwanitz, 81 J, Schlochau
2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29
- 4.4. Erika Schlaak geb. Knitsch, 52 J, Schlochau
5000 Köln 21, Tenktererstr. 1
- 4.4. Maria Wendland, 67 J, Bischofswalde
DDR 18 Brandenburg/Havel, Puschkinplatz 12
- 5.4. Gregor Sawatzki, 62 J, Pollnitz
4607 Brambauer, Brüggeveg 13
- 5.4. Otto Hinz, 65 J, Flötenstein
2000 Hamburg 60, Hölderlin-Allee 15
- 5.4. Traudi Juhnke geb. Westphal, 63 J, Tarnowke
4100 Duisburg 17, Rheinpreußenstr. 170
- 6.4. Johannes Ewert, 72 J, Neuhoof Kr. Flatow
2178 Otterndorf, Chr.-Lange-Str. 7
- 6.4. Karl Eugen Ritgen, 47 J, Barkenfelde
5585 Enkirch/Mosel, Am Edelberg
- 6.4. Maria Brüssau geb. Meifert, 92 J, Lichtenhagen
1000 Berlin 26, Senftenberger Ring 81 b/Ball
- 7.4. Berthold Post, 65 J, Förstena
6526 Alsheim üb/Worms
- 7.4. Werner Hass, 67 J, Flötenstein
746 Balingen, Ebert-Str. 27
- 7.4. Helene Deering geb. Deering, 71 J, Landeck
2351 Trappenkamp, Ahornstr. 11
- 7.4. Irene Klopotoski geb. Bannhagel, 54 J, Barkenfelde
1000 Berlin 42, Freiburgerstr. 4
- 8.4. Manfred Behm, 44 J, Wengerz
4750 Uuna-Massen, Königsborner Str. 32 c
- 8.4. Maria Schmidt geb. Wrobbel, 58 J, Schl.-Buschw.
2082 Tornesch, Friedensallee 21
- 8.4. Eberhard Woggon, 48 J, Schlochau
4650 Gelsenkirchen-Horst, Essener Str. 5
- 9.4. Willi Döhring, 61 J, Heinrichswalde
8729 Königsberg/Bayern, Waldersee 6
- 10.4. Ruth Vogler geb. Bahr, 57 J, Prützenwalde
3250 Hameln 8, Rosenstr. 6
- 10.4. Max Schlaack, 66 J, Breitenfelde
5142 Hückelheven, Katharinenstr. 7
- 12.4. Hildegard Krause geb. Flatau, 56 J, Förstena
3140 Lüneburg, Lünenschmiede-Meisterschule
- 12.4. Helene Knaak, 81 J, Pr. Friedland
2080 Pinneberg, Rübekamp 16
- 13.4. Hans Weiland, 47 J, Schlechan-K.
2418 Ratzeburg, Albsfelderweg 7
- 13.4. Bernhard Buchholz, 93 J, Schlochau
2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28
- 13.4. Josef Blum, 51 J, Förstena
3540 Korbach, Louis-Peters-Str. 26
- 14.4. Gisela Incks geb. Krebs, 64 J, Flatow
4300 Essen, Julienstr. 59
- 14.4. Friedel Lamm geb. Sülz, 66 J, Hasseln
1000 Berlin 41, Birkbuschstr. 32
- 14.4. Herta Steinhoff, 63 J, Schlochau
8700 Würzburg, Winterleiteweg 33
- 15.4. Käte Wagner, 79 J, Schlochau
2403 Lübeck 16, Bardowieker Weg 47
- 16.4. Lothar Stielow, 43 J, Baldenburg
665 Homburg, Danziger Str. 11
- 17.4. Hanna Fäthke geb. Winter, 59 J, Pr. Friedland
6750 Kaiserslautern, Am Haberbrünchen 12
- 17.4. Maria Semran geb. Landmesser, 69 J, Dt. Briesen
4836 Herzebrock, Grepplerstr. 14
- 17.4. Alfred Laabs, 71 J, Prechlau
4500 Osnabrück, Iburger Str. 122 e
- 17.4. Frieda Ueckert geb. Wedoll, 74 J, Landeck
5000 Köln 91, Hauptstr. 283
- 18.4. Otto Braun, 83 J, Flötenstein
2800 Bremen, Iserlohnerstr. 35
- 18.4. Georg Ritgen, 76 J, Barkenfelde
5551 Bernkastel Land II, Am Sonnenberg 5

Keine Mitteilungen auf der Rückseite
eines Zahlkartenabschnittes

WICHTIGER HINWEIS:

- 19.4. Margarethe Mathia, 47 J, Schlochau
2252 St. Peter-Ording, Badeallee "Kinderheim Duberg"
- 19.4. Werner Deering, 74 J, Landeck
2351 Trappenkamp, Ahornweg 11
- 19.4. Hildegard Schalt geb. Rost, 56 J, Schlochau
2000 Hamburg 50, Paulsenplatz 7
- 19.4. Herbert Wiese, 70 J, Falkenwalde
3091 Martfeld üb/Verden, Tuschendorfer Weg 202
- 19.4. Elsbeth Evers geb. Bleck, 51 J, Pr. Friedland
2000 Hamburg 76, Heitmannstr. 51
- 20.4. Joachim Horn, 49, J, Schl.-Kaldau
4006 Erkrath 1, Taubenstr. 12
- 21.4. Margarete Häusler geb. Redmann, 60 J, Pr. Friedland
6108 Alzey, Mehlbergweg 46
- 21.4. Gerda Mielke geb. Gaedtke, 69 J, Flötenstein
2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b
- 22.4. Minna Zimmermann, 78 J, Tarnowke
2104 Hamburg 92, Wiedenthaler Bogen 2 f
- 22.4. Monika Kaatz geb. Goral, 81 J, Flatow
6232 Bad Soden/TS., Hasselstr. 49
- 22.4. Martha Prill geb. Becker, 82 J, Stegers/Flötenstein
3405 Rosdorf-Göttingen, Wiesenstr. 5
- 23.4. Franz Ostrowitzki, 66 J, Förstena
3181 Twillstedt
- 23.4. Klara Kowallick geb. Templin, 61 J, Barkenfelde
4500 Osnabrück, Voxtruper Str. 49
- 23.4. Franz Flatau, 80 J, Pollnitz
4155 Grefrath 1, Granewaldstr. 73
- 24.4. Franz Fedke, 67 J, Schlochau
2240 Heide/Holstein, Dr. Lammers Str. 18
- 25.4. Paul Teske, 72 J, Baldenburg
2391 Gintoft, Steinbergkirche
- 25.4. Erwin Schülke, 73 J, Penkuhl
4507 Hasbergen, Friedenshöhe 30
- 26.4. Werner Langwald, 69 J, Schlochau
7500 Larlsruhe 41, Bilfinger Str. 1 b
- 26.4. Charlotte Fischer geb. Schmidt, 67 J, Sampohl
2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3
- 26.4. Hertha Anders geb. Heyer, 64 J, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4
- 27.4. Inzie Splittgerber geb. Zabel, 63 J, Tarnowke
4502 Bad Rothenfelde, Otto Kanzler Weg 5
- 27.4. Herbert Heyer, 64 J, Schlochau
4700 Hamm/Westf., Schlichter Allee 22
- 28.4. Martha Weite geb. Woggon, 51 J, Schlochau
8017 Dresden A 17, Windmühlenstr. 24
- 28.4. Herbert Döhring, 66 J, Heinrichswalde
2085 Quickborn, Bahnstr. 130
- 29.4. Else Bank geb. Gohr, 69 J, Hammerstein
5653 Leichlingen, Bremsen 51
- 29.4. Frieda Zander geb. Naß, 79 J, Förstena
2000 Hamburg 54, Mutzenbacher Weg 8
- 29.4. Willi Wendt, 79 J, Lichtenhagen
3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15
- 29.4. Gottfried Hoffschild, 70 J, Friedland
7410 Reutlingen, Umlandstr. 38/1
- 30.4. Gertrud Scheffer geb. Riebling, 60 J, Schlochau
3500 Kassel, Eckermannstr. 11
- 30.4. Katharina Gerschke geb. Fedke, 73 J, Schlochau
1000 Berlin 42, Tempelhofer Damm 52
- 1.5. Kuno Koeppe, 42 J, Pr. Friedland
2000 Hamburg 80, Klaus-Schanmann-Str. 65
- 2.5. Elfriede Janke geb. Ketelhut, 74 J, Hammerstein
4500 Osnabrück, Dodesheide 80
- 2.5. Adalbert Rook, 73 J, Förstena
7100 Heilbronn, Tscherningstr. 30
- 2.5. Dietrich Born, 47 J, Lindenhof
4700 Hamm/Westf., Marderweg 43
- 3.5. Anna Vietzke geb. Strube, 76 J, Adl. Prechlau
3250 Hameln 1, Reginastr. 20
- 3.5. Gerhard Linda, 48 J, Prechlauer Mühl
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 1
- 3.5. Maria Wollschläger geb. Gabriel, 66 J, Heinrichswalde
2190 Cuxhaven 1, Brahmstr. 53
- 4.5. Ralf Steingraeber, 52 J, Falkenwalde
DDR 7700 Hoverswerda, Joh.-Seb.-Bach-Str. 3
- 4.5. Kari Wendtlandt, 78 J, Schlochau
3250 Hameln 1, Wagnerstr. 10

- 4.5. Paul Wegner , Baldenburg
3000 Hannover-Kleefeld, Kaulbachstr. 13
- 5.5. Helmut Block, 55 J, Förstenu
2331 Mohrberg
- 5.5. Eberhard Block, 52 J, Hammerstein
1222 NW Cornell RD, Portland 97229 Oregon/USA
- 6.5. Helene Will geb.Woywod, 70 J, Linde
673 Neustadt a.d.Weinstr.,Neusatzstraße 15
- 5.5. Maria Gehrt, 77 J, Schlochau
2400 Lübeck, Billerothstr. 5
- 6.5. Bruno Borckenhagen, 67 J, Pr. Friedland
1000 Berlin 44, Braunschweiger Str. 64
- 6.5. Leo Knß, 71 J, Pollnitz
2059 Hohnstorf, Sandhagen 15
- 8.5. Minna Kauthak, 84 J, Pflastermühl
3015 Wennigsen -D 1, Fr. Indw. Jahn Str. 23
- 8.5. Paul Valeske, 67 J, Krojanke
4300 Essen 14, Selbachstr. 11
- 8.5. Elisabeth Winchen geb. Ewert, 57 J, Baldenburg
8400 Regensburg, Hafnersteig 38
- 9.5. Paul Przytarski, 71 J, Förstenu
4520 Melle-Gehrden, Waldstr. 18
- 9.5. Martha Stephan, 82 J, Bischofswalde
2400 Lübeck, Reiherstieg 5
- 9.5. Hans Bleck, 68 J, Flatow
3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1
- 10.5. Hedwig Losse, 70 J, Schlochau
2400 Lübeck, Königstr. 60
- 10.5. Johann Nitz, 97 J, Hansfelde
1000 Berlin 52, Zobelitzstr. 103 b/Schulz
- 10.5. Georg Kulzinger, 76 J, Schlochau
2440 Oldenburg/Holstein, Liliencronstr. 26
- 11.5. Margarete Stache geb. Rehms, 47 J, Förstenu
5090 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20
- 12.5. Anton Brauer, 69 J, Förstenu
1000 Berlin 47, Sollmannweg 11
- 13.5. Dr. J.J. Schulz, 66 J, Vandsberg/Flatow
7070 Schwäb. Gmünd 5, Haldenweg 29
- 14.5. Elisabeth Weiland geb. Redeski, 74 J. Schl.-Kaldau
2350 Neumünster, Reonstr. 85
- 15.5. Irene Fritsch geb. Borth, 63 J, Heidemühl
X 1951 Lindow/Mark DDB
- 16.5. Margareta Gollnick, 60 J, Förstenu
3000 Hannover, Auf dem Loh 14
- 16.5. Ella Döhring geb. Müller, 58 J, Bärenwalde
8729 Königsberg/Bayern, Graf-Waldersse-Str. 6
- 17.5. Ottilie Sodtke, 93 J, Angustendorf
2000 Hamburg 54, Elbgaustr. 101 a I
- 17.5. Willi Darkow, 63 J, Baldenburg
2400 Lübeck-Schönbücken, Lindenallee 2

Fortsetzung siehe Seite 4 !

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Es starben fern der Heimat

- Hedwig KOMISCHKE geb. Lütke fr. Flötenstein
am 12.Mai 1976 im 78.Lebensjahr
zuletzt: 5 Köln-Dellbrück, Hünenstr.27
- Kurt PATZER fr. Schildberg bei Barkenfelde
am 9.Juli 1976 im Alter von 75 Jahren
zuletzt: Louis Trichardt / Süd Afrika
- Willy MEISTER fr. Flatow
am 10.Juli 1976 im Alter von 44 Jahren
zuletzt: 41 Duisburg 12, Stöckelstr.6
- Richard SCHUKEY fr. Steinborn
am 11.Juli 1976 im Alter von 69 Jahren
zuletzt: 4370 Marl-Sinsen, Wachholderstr.29
- Georg DITTMAR fr. Baldenburg
am 13.August 1976 im Alter von 86 Jahren
zuletzt: 1 Berlin 68, Skalitzstr.26
- Walter Bartz fr. Baldenburg
am 31.August 1976 im Alter von 62 Jahren
zuletzt: Fulda, Im Bäumchen 1
- Erich BAHRKE fr. Lancken, Krs. Flatow
am 30.Oktober 1976 im 63. Lebensjahr
zuletzt: Rockenem. Hubertstr.2

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint Ende Mai 1977

Ida KAPLUSCH geb.Hass fr.Pr.Friedland
am 3.November 1976 im 83.Lebensjahr
zuletzt: 649 Schlüchtern

Klara BAHRKE geb.Herrmann fr. Grunau
am 6.Dezember 1976 im Alter von 70 Jahren
zuletzt: 2903 Rostrup, Am Dooracker 2

Franz SEMRAU fr. Stegers
am 5.Januar 1977 im Alter von 83 Jahren
zuletzt: DDR 351 Tangerhütte,Breitscheidstr.38

Emil KRUGEL fr.Linde
im Januar 1977 im Alter von 67 Jahren
zuletzt: DDR 351 Tangerhütte,Schönwalderstr.

Horst-Erich MOGK früher Schlochau
am 30.Januar 1977 im 72.Lebensjahr
zuletzt: 8 München 22, Bruderstr.3

Anna TESCHKE geb.Berndt fr. Schlochau
am 31.Januar 1977 im Alter von 81 Jahren
zuletzt: 2407 Bad Schwartau, Mühlenstr.25


Erst jetzt wurde uns gemeldet:

Heinz KARGE fr. Hammerstein
am 10.September 1974 im Alter von 54 Jahren,
sein Vater Richard KARGE am 30.April 1975
im Alter von 85 Jahren

Agathe Granditzki geb.Zander fr.Schl.-Kaldau
am 29.April 1974 im 89.Lebensjahr
zuletzt: 1 Berlin 41, Stubenrauchstr.64

Albert Gohr

* 8. Okt. 1902 † 22. Nov. 1976



Nach schwerer Krankheit hat er seinen Frieden gefunden.

Wir trauern um ihn und nehmen in Liebe und Dankbarkeit Abschied von meinem guten Mann, unserem lieben Papa, Schwiegervater, Opa, Bruder, Schwager und Onkel

Margarete Gohr, geb. Kuntz
Kinder, Enkel und Verwandte

4 Düsseldorf-Derendorf, Sommersstraße 19
früher: Stegers u. Hammerstein

Mein stets froher, lebensbejahender Hansbruder

Hans-Jürgen Puzig

geb. 4. November 1915 gest. 9. Dezember 1976

konnte die schwere Krankheit nicht besiegen.

Es trauern um ihn
Hannigret Gautier geb. Puzig
und alle Angehörigen

2400 Lübeck, Brocksstraße 9
2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9a
früher Flatow

Müh' und Sorgen war dein Leben,
Ruhe hat dir Gott gegeben.

Nach einem schweren Leidensweg verschied plötzlich und unerwartet am 28. November 1976 meine liebe Mutter

OTTLIE SÜLZ

geb. Walkenstein
früher Pollnitz

im Alter von 78 Jahren.

Gerda Wagner geb. Sülz

1000 Berlin 41, Birkbuschstraße 91

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.



Mitteilungsblatt



für die

Heimatkreise Schlochau und Flatow

Nr. 2/77

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 21. Mai 1977

Ein Maientag

*Ein Maientag, so schön wie keiner war!
Die Sonne stand am Himmel leuchtend klar,
An einem Himmel, der in tiefem Blau
Sich wölbte über schimmernd grüner Au.*

*Die Lerchen stiegen jubelnd in die Luft,
Am Gartenhang bog blühend sich der Flieder
und lachte zu dem jungen Veilchen nieder;
in allen Wegen lag der warme Duft.*

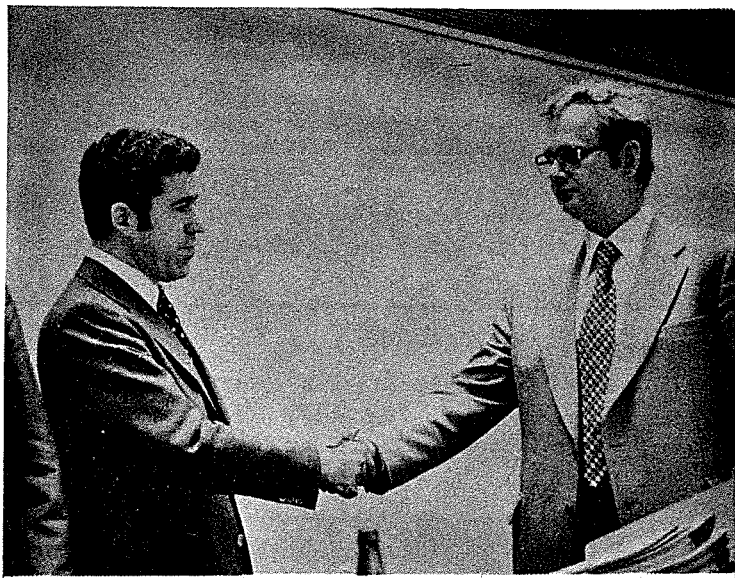
*Das war ein Tag voll Frühlingsaufstehn . . .
Herz, laß auch uns dem Lenz entgegensehn!
Und was der Winter trüb an uns verbrach:
Wir gehen nun dem neuen Frühling nach.*

Friedrich Hebbel

Neuer Verwaltungschef bei der Kreisverwaltung Northheim

Wie wir bereits in unserer letzten Ausgabe berichteten, hat ab 1. April 1977 die Northheimer Kreisverwaltung einen neuen Chef. Unser Bild zeigt den neuen OKD des Kreises, Herrn Udo Cahn von Seelen (li.) nach der Wahl. Landrat Endlein (re.) gratuliert zu diesem Ereignis.

Wir wünschen dem neuen Oberkreisdirektor viel Glück und Erfolg für seine Arbeit.



Allen Landsleuten wünschen wir recht
frohe Pfingsttage.

Ihr MITTEILUNGSBLATT

Glocke aus Tarnowke jetzt in der Patenstadt Gifhorn

Nach einer langen Irrfahrt durch die deutschen Lande fand die frühere Kirchenglocke aus Tarnowke im Landkreis Flatow Anfang Febr. ds. Jahres ihren neuen Platz in der Gifhormer Schloßkapelle. Seit langem hatte man sich in Gifhorn bemüht, diese Glocke aus dem 17. Jahrhundert in die Patenstadt des Kreises Flatow zu bekommen. Oberkreisdirektor Dr. Klaus Lemke hatte zahlreiche Stellen eingeschaltet, die endlich Verständnis für das Gifhormer Begehren zeigten. „So kommt Stück für Stück nach Gifhorn zurück“, meinte der OKD beim Abladen der Glocke im Gifhormer Schloßhof.

Zum „Empfang“ war nicht nur der OKD, Heimatstubenbetreuer Willi Hoffmann und Rudi Schaub erschienen, sondern auch Schulrat Helmut Lindenblatt, dessen Vorfahren und auch sein Vater aus Tarnowke stammen und Karl Juhnke aus Gifhorn, bei dessen Taufe in Tarnowke diese Kirchenglocke in seinem Heimatkreis Flatow 1911 läutete.

Die Glocke von Tarnowke, die sich jetzt in der Gifhormer Schloßkapelle befindet, war 1729 gegossen worden. 1944 fand man sie auf einem Hamburger Glockenfriedhof wieder und 1954 wurde sie von dem inzwischen verstorbenen Walter Buhse aus Tarnowke in Seelbach im Schwarzwald entdeckt. Er hatte auch jenes Tonband mit dem Geläut dieser Glocke, das auf dem Heimattreffen in Gifhorn stets zu hören war. Später war die Glocke von der Gemeinschaft aktiver Christen in einem Kellergewölbe in Bensheim im Odenwald abgestellt worden, nachdem sie nicht mehr läutefähig war. Aus Süddeutschland brachte man sie nun nach Gifhorn und bereicherte damit die Schloßkapelle, für die seitens des Landkreises auch der Marienaltar aus dem hannoverschen Landmuseum zurückerworben werden soll.



Die Kirchenglocke aus Tarnowke wird fachmännisch untersucht. Rechts im Bild: Unser Landsmann Karl Juhnke (jetzt Gifhorn; früher Tarnowke) hinter ihm (etwas verdeckt) OKD Dr. Lemke. Im Hintergrund stehend: Museumsleiter Werner, Rudi Schaub und Frau Legien.

Foto: K.H. Wachholz, Gifhorn

Von Bierbrauern und Schnapsbrennern im alten Flatow

von Wolfgang Bahr

Nicht nur die alten Landsknechte, die Soldaten und die Bauhandwerker waren immer einem guten Tropfen zugegan, sondern die meisten Flatower Bürger haben zu allen Zeiten gern in geselliger Runde gezecht. Während heute Bier und Korn von Großbetrieben in bester Qualität hergestellt werden, hatten in alten Zeiten die Flatower Bürger von der Grundherrschaft das Recht erhalten, selbst Bier zu brauen und Schnaps zu brennen. In einem Privilegium vom 20.1.1665, das der polnische Grundherr Andreas Karl Grudzinski der Stadt ausstellte, wurde den Flatower Bürgern das Recht zugestanden, Malzhäuser und Malzdarren einzurichten und Bier zu brauen.

Gewöhnlich taten sich zwei bis sechs Flatower zusammen, um im Brauhaus ein "Gebräude Bier" anzusetzen. War das fertig, trat dann eine andere Gruppe in Tätigkeit, und so ging es reihum weiter. Um aber das übermäßige und unqualifizierte Bierbrauen zu unterbinden, wurden in einem neuen Privileg von 1741 den Brauern feste Auflagen gemacht: ein Gebräude Bier, das sind 24 Tonnen, sollte 12 Maß Gerste enthalten, und die Zahl der Brauer wurde auf zwanzig begrenzt. Nach einigen Jahren wurden es doch wieder mehr: 1780 gab es 26 Brauer, 1795 über 40 und manchmal sogar 60. Die Folge davon war, daß unser Flatower Bier sehr schlecht war. Dennoch wurde es in großen Mengen getrunken, und in den Bierkellern, die von den Bierbrauenden Bürgern eingerichtet worden waren, ging es oft so wüst zu, daß der bekannte Bürgermeister Kelch am 31. Oktober 1795 einen dringenden Verbesserungsvorschlag einbrachte: "Die Schankkeller müßten gänzlich abgeschafft und es müßte bei Strafe anbefohlen werden, daß nur ein jeder in seinem Hause schenke." Die vorhandenen Schankkeller nannte er "Lustbuden für Bachus und Venus".

Weil jeder brauende Bürger ja abwechselnd auch Gastwirt war, gab es damals in Flatow keine Gastwirte von Beruf. Zu erwähnen wäre auch noch, daß der Bürgermeister und der jeweilige Schützenkönig das Braurecht hatten, ohne dem Grundherrn dafür eine Abgabe zu entrichten. Erst die preußische Verwaltung machte mit diesen wenig ansprechenden Zuständen ein Ende. 1806 wurde ein Brauregulativ erlassen, in dem verfügt wurde, daß Mälzen und Brauen durch einen gelernten Mälzer zu geschehen habe. Ein Bierprober und zwei Revisoren des Magistrats sollten das gut abgelagerte Bier erst nach Prüfung zum Verbrauch freigeben.

Nun wurde die Zahl der brauenden Bürger merklich kleiner, denn die Rentabilität war durch diese Auflagen für viele nicht mehr gegeben. Außerdem wurde mit steigender Qualität des Bieres merkwürdigerweise weniger getrunken, es wurde wohl auch teurer. Im Jahre 1812 hatten nur noch 12 Bürger die Brauberechtigung genutzt, und 1832 brauten in Flatow nur noch 2 Bürger selbst Bier. Damals schätzte man in der Stadt schon besonders das Bier aus Pottlitz. Nach 1850 wurde dann in Flatow

die Riemersche Brauerei gebaut, die im Jahre 1881 der Posthalter Franz Welsch erwarb. Sein Sohn, ebenfalls Franz mit Vornamen, führte den Betrieb zu einer Höhe empor, daß er vor dem 1. Weltkrieg zu den größten und qualifiziertesten in Westpreußen gehörte. Die Güte des welsch'schen Bieres wurde auch dadurch bestätigt, daß S. Königl. Hoheit, Prinz Friedrich Leopold von Preußen, Franz Welsch im Jahre 1907 zum Hoflieferanten ernannte. Zwischen dem 1. und 2. Weltkrieg wurde die Brauerei mit der Schneidemühler "Grenzmark Brauerei" fusioniert, und nun trank man in Flatow "Grenzmark Bräu" oder andere Qualitätsbiere.

Neben dem Recht des Bierbrauens wurde in alten Zeiten den Bürgern auch die Erlaubnis zum Brantweibrennen zugestanden. Gebrannt wurde damals in einer "Blase", und als im Jahre 1736 die Abgaben der Brenner an den Grundherrn vertraglich festgelegt waren, wurde in Flatow auch tüchtig Schnaps hergestellt. Der Grundstoff war Roggen, und aus einem Scheffel davon - unter Zusatz von Malz, Hefe, Kümmel und Anis - wurden 12 Quart Brantwein erzeugt. Man brannte also keinen klaren Kornschnaps, sondern ein deftiges Kümmel-Anis-Getränk. Im Jahre 1778 waren 18 "Blasen" in Betrieb, und 1781 waren es schon 22. 1792 gab es in Flatow zwei Brauhäuser, 17 Brauer und 16 Schnapsbrenner. Wir können uns vielleicht vorstellen, wie es in den Gassen der Stadt vom Brauen und Brennen gerochen haben mag. Im 19. Jahrhundert ging die Brantweinherstellung in staatliche Regie über, und nur konzessionierte Betriebe - in Flatow war es neben den Brennereien der Domänen und großen Güter die Firma Elkuß - durften streng kontrolliert Spiritus herstellen. So war das also in Flatow mit der Produktion von "geistigen Gaben", beim nächsten Heimattreffen dann also ein "Prosit!" auf die alten Flatower Brauer u. Brenner.

Es kann im Jahre 1924 oder auch 1925 gewesen sein als ich mich von Dt. Briesen, wo ich nach meiner Verheiratung meinen Wohnsitz hatte, zu einem Jahrmarktstage nach Schlochau Wegab, um einige Besorgungen zu erledigen. Besser gesagt: mein Besuch in der Kreisstadt sollte lediglich dazu dienen, Materialien für die Verschönerung unserer Wohnung einzukaufen.

Es war zur Zeit der Arbeitslosigkeit, wo die Unterstützung minimal war, so daß mit dem Pfennig gerechnet werden mußte. Vor dem Einkauf sah ich mir zunächst einmal den Jahrmarkterummel an, um meiner Frau über dessen Verlauf etwas berichten zu können. Zuerst also nahm ich die Budenreihe ins Auge, die von Uhrmachermeister Hofer bis zu Geschwister von Domarus reichte. Hier verhielt ich eine Weile bei den Schuhständen von Gustav Teschke und Wordel, die ihre schwarzen "Bappen" zum Verkauf anboten. Weiter ging ich dann durch die Standreihe bis zu Kaufmann Freundlich, wo es Süßigkeiten und Kinderspielzeug zu kaufen gab. Mein Weg führte mich dann an den Ständen bis zur Kirchenstraße entlang. In Höhe des Fleischerladens von Otto Nast verweilte ich etwas länger, denn hier hatte der Ausschreiber, der als der "billige Mann" oder auch als "Schmeißweg" bezeichnet wurde, seinen Stand aufgebaut. Es war interessant, zuzusehen, wie er seine Ware - hauptsächlich Spitzen - an die weiblichen Marktbesucher brachte. In der Kirchenstraße angelangt, warf ich einen Blick durch die offenstehende Tür der Bäckerei Sawatzki, wo die Landfrauen bei dampfenden Kaffee den "Berlinern" und "Amerikanern" zu Leibe gingen.

Wenn ich auch bis dahin noch keinen Pfennig ausgegeben hatte, so sollte das Schicksal jetzt doch eine andere Wendung nehmen: Als ich nämlich nun in Richtung auf das Eckhaus Söldin weiterging, bemerkte ich gegenüber vom Fleischerladen Balkau eine Würfelbude, die von zwei Herren bedient wurde. Beide trugen als Kopfbedeckung einen steifen Hut, den man zu damaliger Zeit als "Melone" oder "Bibi" bezeichnete. Diese Kopfbedeckung ist mir ganz besonders im Gedächtnis haften geblieben. Und weil ich bereits in früheren Jahren an solche Buden meine paar "Kröten" losgeworden war, scheute ich nunmehr diese Buden wie der Teufel das Weihwasser. Allen Versuchen und dem Zuwinken der Budenbesitzer gegenüber blieb ich standhaft und setzte meinen Weg fort. Plötzlich legte sich von hinten eine Hand auf meine Schulter und einer der beiden Glücksbringer fragte mich, ob ich einen Bauern mit dem Namen Fedtke aus Abbau Richnau kenne. Als ich dieses bejahte meinte er: "Denken Sie bloß, dieser Mann hat vor einigen Minuten beim Würfeln vierzig Mark gewonnen!" Na, nun fing die Sache an, für mich interessant zu werden, da der Köder seine Wirkung nicht verfehlt hatte. - Ich könne ja mal probeweise versuchen ohne etwas einzusetzen, meinte er weiter. - Das große Glück nahm seinen Anfang und die drei Würfel fielen Da ich dem feinen Herrn mein gesamtes Vertrauen geschenkt hatte, überließ ich ihm auch das Zusammenzählen. Der erste Wurf war eine Niete, doch bereit der zweite hätte nach seinen Angaben einen Gewinn von 35 Mark gebracht. Jetzt fing der Zehnmarskschein, den ich mir zu Hause eingesteckt hatte, in den Fingern zu kribbeln an und ich entschloß mich, ihn trotz aller Bedenken nach und nach einzusetzen. Der Einsatz betrug eine Mark. Leider war mir aber das Glück wie in früheren Jahren nicht hold und in kaum einer Viertelstunde war ich meine Moneuten los. Zum Glück hatte ich noch achtzig Pfennig bei mir, die für ein Lebkuchenherz für meine Frau und für Kreide zum Tünchen der Wände reichten. Die Kreide kaufte ich in der Drogerie von Eduard Artschwager ein.

Wenn ich mich über den Verlust meines Geldes auch fast krank ärgerte, so fand ich die Herzlosigkeit der beiden "bibirierten" Herren noch schlimmer. Als ich nämlich den Stand verließ, baten sie mich, sie doch weiterzempfehlen. Ich war jedenfalls kuriert und undberzig bis auf den heutigen Tag das Sprichwort:

"Bleibe im Lande und nähere dich redlich!"

Liebe Heimatfreunde !

**Denken Sie bitte an die Überweisung der
BEZUGSGEBÜHREN für 1977 ?!**

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck. 1. Vorsitzender: Franz Wagner, 2. Lübeck 16, Bardowicker Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen: Johannes Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brumenstr. 7, Tel.: (04531) 826 15 (Achtung ! Neue Nummer!)

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 3500 Kassel, Brüderstr./Altmarkt, Postfach 10 13 64, Tel.: 0561 / 127 18

Bezugspreis: Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab 1. Januar 1977 : 8,- DM

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59 - 203 Ps.A.Hamburg

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Am

Freitag, dem 24. Juni 1977,
um 17.00 Uhr,



treffen wir uns wieder
im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8.

Es erwarten uns neue Berichte und Bilder
von den Besuchern, die in der alten Heimat
waren.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau
und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind
herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr !

Allen Landsleuten wünsche ich ein frohes
und gesundes Pfingstfest.

Ihr Franz Wagner

Heimatkreistreffen des Kreises Flatow in Gifhorn

vom 20. - 22. Mai 1977

Der Ablauf des Treffens wird sich in etwa wie folgt
gestalten:

Freitag, d. 20.5.77

Ab 14.00 Uhr	Eintreffen der Gäste und Einweisung durch das Quartieramt
19.00 "	Empfang des Heimatkreistages durch den Landrat und Kreisanausschuß
abends	gemütliches Beisammensein mit Tanz

Sonnabend, d. 21. Mai 1977

9.30 Uhr	Busfahrt u. Stadtführung durch Gifhorn
11.00 "	Die Stadt empfängt den Heimatkreistag
14.15 "	Wahlveranstaltung
15.30 "	Busfahrt durch den Patenkreis
20.00 "	Großes Treffen und Eröffnung im Schloßhof
abends	Tanz und Unterhaltung

Sonntag, d. 22. Mai 1977

10.45 Uhr	Feierstunde im Schloßhof mit An- sprachen und Totenehrung Platzkonzert
12.45 "	Mittagessen aus der Gulaschkanone
14.00 "	Gesellige Veranstaltungen (Wettbew.) diesmal auch Jugendschachturnier Fla- tow/Gifhorn, Lichtbildervortrag
17.00 "	Siegerehrung der Wettbewerbe
Ausklang	mit Tanz und Unterhaltung

Sitzung der Flatower Vereinigung e.V.
am 22. Mai 1977

Am Sonntag, dem 22. Mai 1977, findet um 14.00 Uhr, im
" Inschen Krug " am Schützenplatz in Gifhorn, die
Versammlung der " Flatower Vereinigung e.V." statt

Ausführliche Berichte über die beiden
Patenschaftstreffen in Northeim
und Gifhorn bringen wir in der
nächsten Ausgabe !

Kreis Flatow Heimatkreistagswahl

Aufgrund des § 5 der Pomm. Heimatkreisordnung vom 11.2.68
und der §§ 2, 3 u. 4 der Wahlordnung für den Heimatkreis
Flatow vom 12. Januar 1973 wird bekanntgegeben:

1. Die Wahl des Heimatkreistages Flatow (allgem. Neuwahl)
findet am Sonnabend, dem 21. Mai 1977 um 14.15 Uhr in
Gifhorn, Hotel " Deutsches Haus ", Torstraße, statt.

2. Die Wahlunterlagen können vorher beim Wahlausschuß
eingesehen werden.

Vorsitzender des Wahlausschusses : Rudi Schaub, Gifhorn,
Meisenweg 6, Tel. 05371/3375.

Gifhorn, den 15. April 1977

Für den HKA Flatow
Gerhard Braun
Vorsitzender

Für den Wahlausschuß
Rudi Schaub
Vorsitzender

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Freie Prälatur Schneidemühl

Neumünster

22. Mai, 11 Uhr, Heimatgottesdienst in St. Vicelin, Bahnhofstr. 35
anschließend Beisammensein im Pfarrzentrum

Weri

5. Juni, 10 Uhr Heimatgottesdienst, Alte Wallfahrtskirche
anschließend Beisammensein im Parkhotel

Bochum

17. Juni, 10 Uhr Heimatgottesdienst, St. Marien, Humboldtstr. 42
anschließend treffen wir uns im "Humboldt-Eck"

Stuttgart

19. Juni, 10.45 Uhr Heimatgottesdienst St. Dreifaltigkeitskirche,
Stuttgart-Rot, Prevorsterstr. 25
anschließend treffen wir uns in der Gaststätte "Haldenrain"

München

26. Juni, 10.30 Uhr Heimatgottesdienst, Kirche "St. Nikola"
Am Gasteig, anschließend Beisammensein im Bürgerbräu-Keller

Frankfurt/Main

3. Juli, 11 Uhr Heimatgottesdienst in St. Justinus,
Frankfurt/M.-Höchst, Justinusplatz 2
anschließend Beisammensein im Pfarrheim St. Joseph

Die Heimat heute

Dia-Dokumentation

Wir sind bemüht, die Nachkriegsentwicklung unserer Heimat
bildmäßig darzustellen.

Dazu benötigen wir aber Ihre Mithilfe!

Wir richten deshalb unsere Bitte an diejenigen, die die Absicht
haben, in der nächsten Zeit eine Fahrt in die alte Heimat zu
unternehmen. Vorausgesetzt, daß auch Fotoaufnahmen
geplant sind, sind wir der Meinung, daß es eigentlich kein
Problem sein könnte, 1 - 3 Fotos für unser Mitteilungsblatt zu
„schießen“. Besonders günstig wäre es, wenn es Dias sein
könnten. Wir könnten dann dieselben für unsere Veröffentli-
chungen gebrauchen und darüber hinaus die Dias für die
Heimattuben der beiden Kreise Schlochau und Flatow
verwenden.

Die Bilder sollen sich nicht nur auf Straßenzüge bzw.
Häuserreihen beschränken, sondern alle sonstigen Sehens-
würdigkeiten und Bauten umfassen.

Daß wir gegebenenfalls bereit sind, etwaige Unkosten zu
erstaten, bedarf wohl keiner besonderen Erwähnung.

Zuschriften und Rückfragen erbitten wir an:

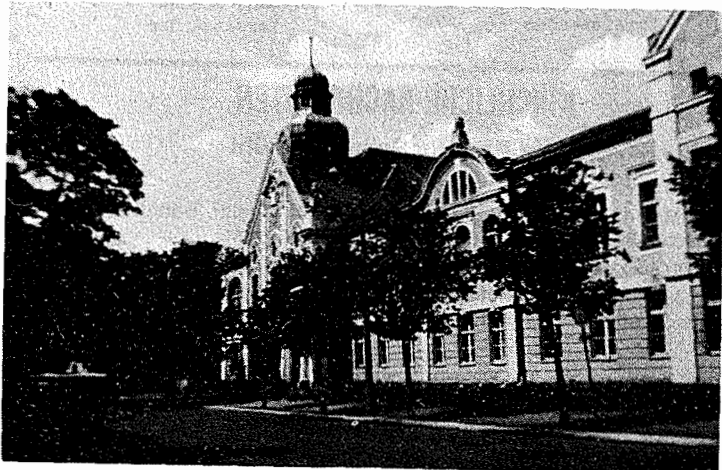
Hans Gurtzig, Brunnenstr. 7
2060 Bad Oldesloe

Alle Ausgaben des MITTEILUNGSBLATTES bis
Dezember 1976 (4/76) sind aufgrund der
starken Nachfrage restlos vergriffen.
Eine Nachlieferung ist daher nicht
mehr möglich !

Schlochau heute

Ein Spaziergang durch die Stadt

Vom Ortsteil Kaldau zurückgekehrt (Sept.Ausgabe), setzen wir unseren Spaziergang durch die Kreisstadt heute vom Neumarkt fort, um uns die Konitzer Straße anzusehen. Wir verweilen zunächst beim ehemaligen Landratsamt, daß heute stark erweitert (an der Seite zur Rosengasse hin) die städt. Verwaltung beherbergt. Wie wir schon berichteten, wurden die Kreisverwaltungen durch die Verwaltungsreform ab 1.6.1975 aufgelöst. Unser Bild zeigt das altvertraute Gebäude mit dem Türmchen.



Nicht wiederzuerkennen ist das Gutshaus Schneider (Amt Kaldau). An der Vorderseite von allen umgebenden Bäumen befreit, restauriert und im Stil einer alten Poststation angestrichen, gehört es zu den schönsten Häusern der Stadt (siehe Bild unten).



Ganz verändert ist die Umgebung des Gutsgebäudes. Alle Stallungen und sonstige Bauten sind abgerissen worden. Nur ein Stück des Parks an der Konitzer Str. ist noch erhalten. Auf dem Gelände befindet sich heute - parallel zur Baldenburger Straße- das neue Sportzentrum. Unser Bild (unten) zeigt den Eingang mit den dahinterliegenden Bauten. Links die Sporthalle mit den Umkleideräumen, rechts die Volksschule. Hinter den Gebäuden befinden sich die 2 Sportfelder. Die heutigen Einwohner haben also keinen weiten Weg zum Sportplatz.



HAMMERSTEIN einst



DAMNITZ heute. Die Dorfstraße (vom Haus Stellmacher Kowalski aus aufgenommen). Rechts die Umfassungsmauer des Kirchengrundstückes, links Gastwirtschaft Freiwald.



FRECHLAU heute . Ausgang nach Sampohl (li.) mit der Molkerei.



HEINRICHSWALDE heute Dorfstraße
Im Vordergrund links geht der Weg nach Lindenhof u. Schönwerder. Links das Haus von Schuhmacher Quandt, re. von der Straße sieht man die Gebäude von Schlachter Heisler

Mitteilungsblatt

für die

Heimatkreise Schlochau und Flatow

Beilage zur Ausgabe 2/77 vom 21. Mai 1977

Bericht von einer Reise nach Baldenburg

Schluß

Eingesandt von Heinz Holländer fr. Baldenburg
Schlesische Str. 10, 35 43 Diemelsee

ialy-Bor, wie es die Polen nennen hat jetzt 1.400 Einwohner. An Geschäften gibt es: 2 Bäckereien, 1 Fleischerei, 1 Gemischtwaren- und 1 Haushaltsgeschäft. Mühle (Lichtfuß), 1 Kiosk für Zeitungen etc., Ein Kiosk mit kleinem Aufenthaltsraum zum Verkauf von Getränken und kalten Speisen. ; Spirituosen-Großhandel; Restaurant (fr. Brauerei Dittmar). Ein Hotel ist im Bau (fr. Hotel Gottschalk u. Fleischerei Reuter). Es gibt zwei Schulen, die Galizien-Schule im Amtsgericht und die Ukrainer-Schule in der ehemaligen Landwirtschaftsschule. In Richtung Bahnhof auf dem Gelände von Mielbratz ist unser Hotel. Es sind Zweibettzimmer, Bad, Telefon, Toilette und Radio. In der Talenke zwischen Bahnhofsaussee und Bölzigsee, auf dem ehemaligen Gelände von Mossner befindet sich ein Gestüt. Eine Reitstunde haben wir Gäste frei, auch stehen uns Ruder-, Segel-, Tret- und Paddelboote zur freien Verfügung. Busse fahren von Baldenburg nach Janzig, Warschau, Lodz, Köslin, Stolp, Rummelsburg, Stettin usw.. Nach Neustettin geht jede Stunde ein Bus. Geht der Blick in Richtung Bahnhof, er steht unversehrt, so sehe ich eine Fabrik für Hanfweberei. Blick zur Stadt: das alte vertraute Bild, Siedlung steht noch. An der Schule sehe ich zwei Hochhäuser, ebenso an der Querchaussee Ecke Briesnitzer Straße. Die Schule ist jetzt Technikum für 350 Studenten. Ein Hochhaus ist Internat, in dem anderen wohnen die Lehrer. Unten ist die Post untergebracht. Der Schlachthof wird erweitert und modernisiert. Die Schmiede von Ewert ist ausgebaut zum Jugendclub. Die Toreinfahrt wurde ein Geschäft. Das Haus von Otto Fürst ist jetzt Polizeistation. Fritz Glashagens Haus ist Kindergarten. Die Turnhalle ist ausgebaut und bewohnt. Anschließend ist ein Lager von Raiffeisen. Es ist der letzte Tag in der Heimat und ich will noch an die bekannten Plätze. Wir gehen runter zum Bölzigsee zur Leinwandsbleiche, hier sind jetzt Reitwege und die Bootsstege vom Orbis-Hotel. Also hinein ins Boot und auf die andere Seite gerudert zum Borwel und auf den Stielow's Berg zum Fotografieren. Die Häuser von Bublitz und Frick stehen noch, ebenfalls die Scheune von Wedels. Hier im Borwel ersahen uns alles wie früher, als wir sonntags mit unseren Eltern einen Spaziergang machten. Jedoch mußten wir eine starke Versandung der Flaake feststellen. Sie ist zum größten Teil schon mit Wasserpflanzen zuge wachsen, auch der breite Schilfgürtel dehnt sich immer mehr zur Mitte aus.

Wer schreibt etwas über seine Besuche in den Ortschaften

Grabau, Penkuhl, Eickfier, Prechlau, Krojanke, Linde und Ingetal ?

GREIF-REISEN

Wir fahren

A. Manthey GmbH vom 16.7.- 23.7.77

581 WITTEN nach Schlochau u.

Tel. 02302 / 41234

Flatow

Wir fahren in modernsten Bussen. Abfahrt: Neumünster/Hamburg/Hannover/Helmstedt Köln/Bochum/Hannover/Gütersloh Frankfurt/Issel/Hannover.

Bitte fordern Sie unseren Reiseprospekt an!

Ro - Pi - Reisen

Roland Pianka



Hauptstr. 60
48 Bielefeld 14
Tel. 0521/444570

Heimatauffahrten 1977

SCHLOCHAU vom 16.9. abends - 22.9., Einfaches Hotel . . .

DM 438,-

FLATOW

vom 19.8. abends - 26.8. . . DM 498,-

Einzelzimmerzuschlag DM 58,-

Abfahrt für vorstehende Fahrten: Köln 17.00 Uhr, Düsseldorf 18.00 Uhr, Dortmund 19.30 Uhr, Bielefeld 21.00 Uhr, Hannover 22.45 Uhr, Braunschweig 23.30 Uhr, Hamburg 20.30 Uhr.

Fordern Sie bitte sofort Prospekte an !

Landwirtschaftlicher Hausfrauenverein Schlochau und Umgegend

Montag, den 7. März 1982, nachmittags 4 Uhr

Monats-Versammlung

im Hotel „Preußenhof“

1. Vortrag über die verschiedenen Molkereiprodukte (Dipl.-Landw. Unger, Schneidemühl)
2. Verschiedenes

Der Vorstand

Aus dem „Schlochauer Kreisblatt“ vom 3. März 1932

Geburtstage Fortsetzung von Seite 8

- | | | |
|-------|--|-------|
| 24.8. | Anna Vergin, Schlochau
1000 Berlin 19, Knobelsdorffstr. 121..... | 72 J. |
| 24.8. | Wilhelm Kocielsky, Schlochau
8022 Grünwald, Oberhachingenstr. 15..... | 51 J. |
| 26.8. | Emil Dahlmann, Schlochau
3446 Meinhard 1, Gartenstr. 2 | 92 J. |
| 26.8. | Heinz Papenguth, Landeck
5970 Plettenberg, Im Erlenkamp 51 | 50 J. |
| 27.8. | Gertrud Schlaack geb. Bohm, Breitenfelde
5142 Hückelhoven, Katharinenstr. 7 | 64 J. |
| 27.8. | Martel Müller geb. Schütt, Schlochau
4150 Krefeld, Waldhofstr. 175 | 63 J. |
| 27.8. | Gerhard Steffen, Schlochau
2190 Cuxhaven, Bei der Kugelbake 18..... | 74 J. |
| 27.8. | Heinz Kietzmann, Kramsk
3016 Seelze 1, Weizenkamp 16 | 56 J. |
| 28.8. | Rosa Zodrow, Niesewanz
2000 Hamburg 26, Döhner Str. 40 | 78 J. |
| 30.8. | Walter Schliephake, Hammerstein
2800 Bremen, Wolmershauserstr. 522..... | 72 J. |
| 30.8. | Cläre Born, Lindenhof
5100 Aachen, Am Friedrich 5 | 72 J. |
| 30.8. | Paul Fedtke, Schlochau
2400 Lübeck, An der Stadtfreiheit 1 a | 65 J. |
| 31.8. | Max Linda, Prechlaueremühl
2071 Delingsdorf, Hamburger Str. 9..... | 64 J. |
| 31.8. | Reinhold Langwald, Flötenstein
5090 Leverkusen 1, F.F. Rungestraße 44..... | 71 J. |

Herzlichen Glückwunsch und alles Gute für das kommende Lebensjahr !

Anschriftenänderungen:

Frau Lucie Kievernagel geb. Warnke, Barkenfelde
jetzt: 5250 Engelskirchen-Loope, Stadt 1

Steinborn, der schon zur Ordenszeit geprägte Name, läßt erkennen, daß deutsche Siedler, die vornehmlich aus dem Münsterland (Westfalen) stammten, den Ort gegründet haben. "Des Dorfes steingefaste Quellen", so sagt die Chronik, mögen bei der Namensgebung ausschlaggebend gewesen sein. Die Handfeste vom 6. Jan. 1374 für den Ort galt Herbarth (Herbert) von Schiltberg, dem seinerzeitigen Besitzer des bis in unsere Zeit benannten Gutes Schildberg. Nach dem Niedergang des Deutschen Ritterordens ließen die Polen Steinborn unter dem Namen "Stimbora" später als Amtsdorf wieder erstehen. Darauf verweisen auch zwei Schulengüter. Ihre Besitzer waren Michael Otto und Balthasar Wegner; urkundlich 1760 nachzulesen. Steinborn hatte keine Lehnbauern wie im Nachbarort Marienfeld, es gab nur Freibauern, diese waren mithin nicht verpflichtet, etwa beim Lehnherrn Hand- und Spanndienste zu leisten. Einen dieser Höfe zeigt untenstehendes Bild, den Hof von Johann Mausolf. Allerdings gehören die meisten Ländereien zum dortigen Staatsgut. Vom Hof sind die meisten Gebäude in gutem Zustand. Heute hat Steinborn etwa 62 Bauernstellen, doppelt so viele wie zu unserer Zeit.

Wird fortgesetzt!



STEINBORN heute - Dorfstraße. Li. Hof Hans Mausolf



Pr. Friedland

Die Poststraße nach einer alten Postkarte von 1900 !!

Die „Krause Lene“ in Pr. Friedland

von Sieglinde Roß

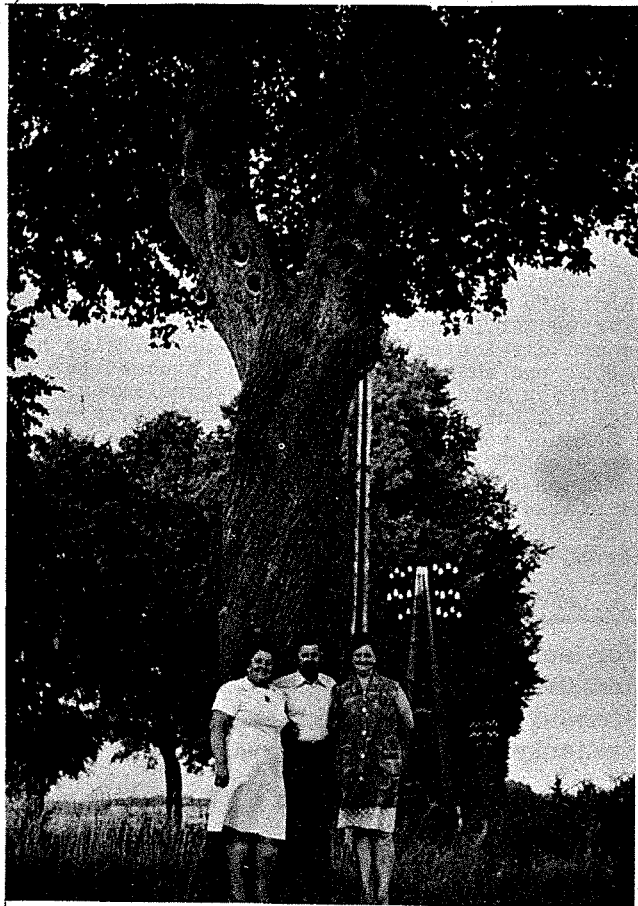
Lange Zeit tobte in unserem Heimatland ein Bürgerkrieg. Not, Elend, Krankheit und Seuchen hatten das Land und die Menschen fast vernichtet. Der Ordensstaat war untergegangen. Nichts erinnerte an das einst so blühende Land.

In dieser Zeit lebte auf dem Gut Behwinkel bei Pr.-Friedland ein wohlhabender Ritter mit seinen beiden Töchtern. Auch seine Felder und Wälder waren verwüstet, und der große Ritter erlag mit seiner ganzen Dienerschaft dem schwarzen Tod. Nur seine beiden Töchter hatte die schreckliche Pest verschont. Die beiden Schwestern verließen das verseuchte Gut, um irgendwo Hilfe und Zuflucht zu finden. Doch alle Herzen waren in den letzten Jahren erkaltet, und niemand erbarmte sich der beiden flüchtenden Waisen. Die beiden armen Mädchen waren der Verzweiflung nahe, als man sie, wieder der völligen Erschöpfung nahe, von der Schwelle eines Hauses wies, wo sie herzlich um Obdach gebeten hatten. Eine der Schwestern brach sich einen Zweig von einem Baum, um sich darauf zu stützen. So gingen sie durch die Nacht, bis sie gegen Morgengrauen auf die Erde sanken und einschliefen.

Ein Pr. Friedländer Bürger, der schon zeitig auf Reisen gehen wollte, fand so die beiden Schwestern. Eilig kehrte er in die Stadt zurück und holte die Stadtväter, die die Kinder sanft weckten. Sie fragten die Schwestern nach ihrer Herkunft und erfuhren so von ihrer schrecklichen Not und Verlassenheit. Die Stadtväter waren so bewegt, daß sie die Schwestern in die Stadt mit sich nahmen. Ein Haus an der Stadtmauer wurde den beiden eine neue Heimat.

Die Pr. Friedländer erkannten bald die Herzengüte und Freundlichkeit der Waisen und ehrten und liebten sie bis an ihr Ende. Die Güter des Vaters schenkten die Schwestern der Stadt als Dank. So kamen Behwinkel, Below und das Waldgebiet Gneven in den Besitz der Stadt Pr. Friedland.

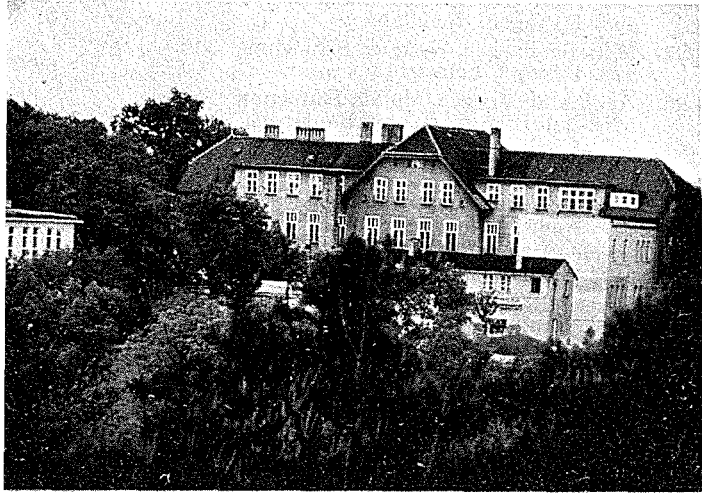
Draußen aber, vor dem Tore der Stadt, wurzelte der Stecken, den die Schwestern zurückgelassen hatten. Bald stand dort ein Bäumchen, das jedes Frühjahr sproß und grünte. Bald wurde es zu einem bemerkenswert stattlichen Baume. Wegen seiner fast gleichmäßig rundgeformten Krone erhielt der Baum im Volksmund den Namen: "Krause Lene". Jedem Pr. Friedländer ist er wohlbekannt, und sein schützender Schatten gewährte vielen Ruh!



Besucher an der „Krausen Lene“

Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 3/77 bitte bis spätestens 23. Juli 1977 einsenden!

Wiedersehen mit dem Flatower Land



FLATOW heute - Rückseite des Krankenhauses



SUNAU (Aufnahme aus 1926) Das Kriegerdenkmal
Entwurf nach Proff. Hosaeus, Bln.

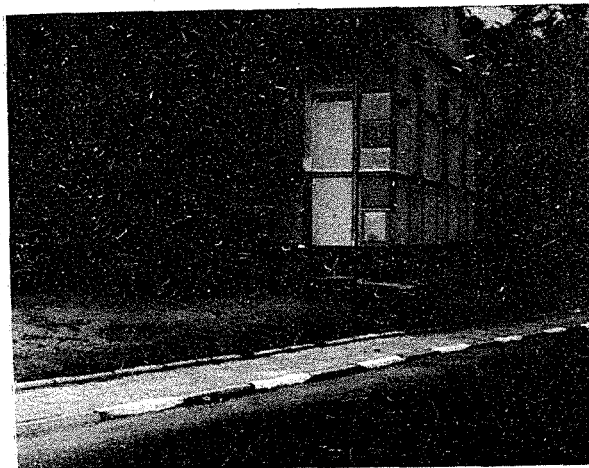
Heimatreisetreffen des Kreises Flatow in Gifhorn

vom 20. - 22. Mai 1977

N i c h t v e r g e s s e n :



KÖLPIN heute. Das alte Westpreußenhaus, renoviert u. ohne Zaun



ADL. LANDECK heute. Saalbau Schlegel



KROJANKE einst - Rotkreuz-Lehrgang in der Landwirtschaftsschule

Damals bei uns in Tarnowke

von Karl Juhnke, Gifhorn

lätten Sie es gewußt

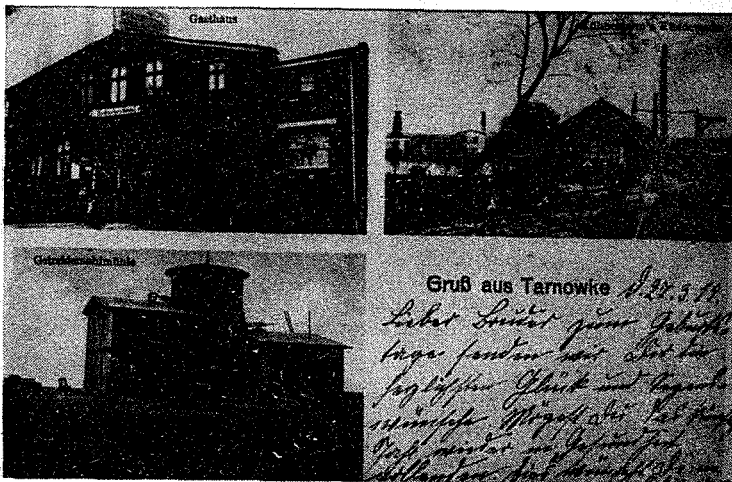
... daß in den Jahren 1919/20 der Grenzschutz in Tarnowke Quartier bezogen hatte? Wir Kinder konnten an den Türen der Bauernhöfe die Kreideschrift lesen: „ 3 Mann, 2 Pferde “. In der Baumschule standen damals die Kanonen; bei Krüsels auf dem Hof war die Feldküche. Ein Trompeter weckte morgens und blies abends zum Zapfenstreich.

... daß zur Winterszeit des öfteren der Eisenbahnzug (von Flatow kommend) wegen Schneeverwehungen stecken blieb? Mit Schaufeln mußte er dann freigeschleppt werden.

... daß auf dem Schornstein der Bäckerei Grohmann einmal ein Storchennest war? Auf der Pfarrscheune war noch bis zur Vertreibung ein Storchennest.

... daß auf der Küddow oft Holz geflößt wurde? Flößer waren damals bei uns die Einwohner S t a p e l und M ö g l i n g ; letzterer stellte auch Holzpantoffeln her.

... daß Tarnowker-Mühle immer ein beliebtes Ausflugsziel der Tarnowker war?



TARNOWKE einst. Eine alte Postkarte von 1914

Berichtigung zur Ausgabe vom Dez. 1976: Das Altarbild der Kirche war irrtümlich als Aufnahme von heute bezeichnet. Richtig ist, daß die Aufnahme im Jahre 1927 gemacht wurde.

Die Veröffentlichung von Kurzmeldungen im Rahmen der Familienanzeigen erfolgt für die Bezieher des Mitteilungsblattes kostenlos. Bei sonstigen Anzeigen erfolgt der Abdruck gegen Berechnung der Unkosten.

Familien-Anzeigen

Geburstage

Wir gratulieren...

- 26.5. Hedwig Semrau geb. Hinkelmann, Schl.-Kaldau, 2072 Bargtheide, Im Winkel 1. 70 J.
1.6. Richard Krüger, Flötenstein 239 Flensburg, Kappeler Str. 31 86 J.
2.6. Anni Kuß geb. Sawatzki, Pollnitz 2059 Hohnstorf, Sandhagen 15 55 J.
2.6. Dr. Heinrich Lemke, Schlochau 2300 Molfsee, Hamburger Landstraße 30 74 J.
2.6. Erich Ueckert, Pr. Friedland 2070 Ahrensburg, Adolfstr. 12 81 J.
3.6. Franz Wangerczyn, Schlochau 2431 Schönwalde a. Bungsberg 61 J.
3.6. Elisabeth Langwald geb. Prill, Flötenstein 5090 Leverkusen 1, F.F. Rungestraße 44 53 J.
3.6. Agnes Roggenbuck geb. Arndt, Flötenstein 4030 Homberg-Meiersberg, Herderstr. 39 82 J.
3.6. Ernst Panknin, Rosenfelde 2418 Ratzeburg, Moltkestr. 11 70 J.
3.6. Johannes Hoppe, Christfelde 1000 Berlin 21, Zinsendorfstr. 4 77 J.
3.6. Charlotte Gehrke geb. Hintz, Sampohl 2352 Bordesholm, Holstenstr. 26 73 J.
4.6. Gerhard Wagner, Schlochau 2400 Lübeck, Moislinger Allee 43 49 J.
4.6. Werner Wagner, Schlochau 352 Nottingham, Union 07083, USA 49 J.
5.6. Erwin Zühlke, Flatow 6270 Idstein/Taunus, Danziger Str. 12 64 J.
6.6. Helene Kemper geb. Schülke, Flötenstein 2000 Hamburg 20, Wrangelstr. 121 74 J.
6.6. Kurt Dobbeck, Pr. Friedland 2085 Quickborn, Feldbehnstr. 24 74 J.
6.6. Joachim Mathia, Schlochau 2390 Flensburg, Marienstr. 40/42 36 J.
6.6. Karl Templin, Neu-Grunau 4000 Düsseldorf, Engerstr. 21 63 J.
7.6. Otto Blinkrei, Flötenstein 7000 Stuttgart 1, Nordbahnhofstr. 70 68 J.
7.6. Hildegard Wien geb. Steffen, Schlochau 4230 Wesel, Wylackstr. 8 55 J.
7.6. Elisabeth Prüfer geb. Ossowitzki, Förstenu 2000 Hamburg 76, Hasselbrookstr. 38 67 J.
8.6. Margarete Ulrich, Schlochau 4573 Lönigen, Langenstr. 26 67 J.
8.6. Else Prahl geb. Fischer, Firchau-Bahnhof 2400 Lübeck, Mönkhofer Weg 76 69 J.
8.6. Erich Poleske, Barkenfelde 8440 Straubing, Breslauerstr. 69 52 J.
9.6. Anneliese Lass geb. Polenz, Hammerstein 2306 Ratjendorf ü. Schönberg 54 J.
9.6. Margarete Noak geb. Arndt, Förstenu 4050 Mönchengladbach 58 J.
9.6. Hans Hahlweg, Schlochau 3410 Northeim, Wilhelmstr. 22 76 J.
10.6. Maria Dorau geb. Redeske, Förstenu 3000 Hannover-Stöcken, Moorhofstr. 37 67 J.
11.6. Friedrich Rieke, Bergelau 5791 Scharfenberg, Untere Str. 3 69 J.
11.6. Hermann Ziepeke, Richnau 3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4 66 J.
12.6. Waltraut Hauschildt geb. Dennin, Schwente 2000 Hamburg 61, Braunlager Weg 25 47 J.
12.6. Paul Flatow, Förstenu X 723 Geithain, Markt 3 69 J.
13.6. Anneliese Erdmann, Kleschin 2970 Emden, Richardstr. 7 69 J.
13.6. Christa Steingraeber, Falkenwalde 3548 Arolsen, Prof. Klapp-Str. 15 57 J.
13.6. Frieda Meier geb. Splittgerber, Tarnowke 4600 Dortmund 14, Dernerstr. 391 62 J.
13.6. Anneliese Linda geb. Henke, Flötenstein? 3014 Laatzten 3, Immanuel-Kant-Str. 1 48 J.
14.6. Albert Rieke, Bergelau 4835 Rietberg 2, Gütersloher Str. 62 J.

- 14.6. Paul Becker, Stegers 5501 Kordel, Berliner Str. 18 73 J.
14.6. Anna Zirr geb. Arndt, Förstenu 4030 Ratingen, Rheinlandstr. 4 61 J.
15.6. Meta Schulz geb. Wellnitz, Schlochau 4980 Bünde 1, Feldstr. 15 68 J.
15.6. Agathe Remus geb. Müller, Förstenu 5462 Bad Hönningen, Am Bahlsbach 17 73 J.
16.6. Agathe Goerke, Firchau 3401 Sieboldshausen ü. Göttingen 83 J.
16.6. Martha Wendt, Lichtenhagen 3501 Naumburg, Bahnhofstr. 15 73 J.
16.6. Hedwig Vergin geb. Glesen, Förstenu 2401 Ratekau, Breslauer Str. 1 73 J.
16.6. Herbert Bleck, Stewnitz 2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d 74 J.
17.6. Hedwig Popenda geb. Blum, Förstenu 5500 Trier 61 J.
18.6. Ursula Donst geb. Düskau, Schönfeld 3360 Osterode 22, Sültebreite 29 50 J.
20.6. Marg. Schütt geb. Stoltmann, Lichtenhagen 1000 Berlin 20, Kl. Gartenpark 97/5 79 J.
20.6. Maria Schülke geb. Wittkamm, Flötenstein 4300 Essen 1, Margaretenstr. 57 79 J.
20.6. Helmut Appe, Pr. Friedland 3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2 61 J.
20.6. Auguste Zuch geb. Domke, Pr. Friedland 3300 Braunschweig, Steiermarkstr. 31 76 J.
21.6. Margarete Flatau geb. Semrau, Förstenu 4950 Minden/Westf., Kuhlenstr. 31 73 J.
22.6. Marta Schüpke, Flötenstein 6080 Groß-Gerau, Zamenhofstr. 4 68 J.
22.6. Erich Splittgerber, Tarnowke 4502 Bad Rothenfelde, Am Pagenkamp 30 68 J.
22.6. Elisabeth Fliegel, Schlochau 4150 Krefeld, Inrather Str. 534 76 J.
23.6. Inge Roeske geb. Engel, Pr. Friedland 2071 Hoisbüttel, An den Lottbek 61 60 J.
23.6. Siegfried Wollschläger, Schlochau 5800 Hagen 7, Tückingschulstr. 21 a 55 J.
24.6. Elli Hüge geb. Fröhlich, Schlochau 4630 Bochum, Im Hole 20 a 71 J.
24.6. Martha Molzahn geb. Müller, Förstenu DDR Miersdorf Krs. Königs Wusterhausen, Lindenallee 9 74 J.
24.6. Hans Goedtke, Pr. Friedland 2400 Lübeck, Butterstieg 25 72 J.
25.6. Lina Oldenburg, Fernheide DDR 867 Hof/Saale, Unteres Tor 5 86 J.
25.6. Emil Bigalke, Lugetal 3101 Eicklingen, Memeler Str. 5 71 J.
25.6. Traute Schulz geb. Will, Damnitz 4390 Gladbeck, Mühlenstr. 4 64 J.
26.6. Anna Kleist, Baldenburg 4980 Bünde 1, Klinkstr. 28 72 J.
26.6. Zita Gbur geb. Lüdtke, Gursen 3261 Borstel ü. Rinteln 51 J.
26.6. Tilli Hundert geb. Schütt, Lichtenhagen 3101 Hambühren, Grottkauerstr. 62 J.
26.6. Anna Rieke, Bergelau 5791 Scharfenberg, Untere Str. 3 58 J.
27.6. Ursula Johannknecht geb. Hachtmann, Krojanke/Bln. 5760 Neheim-Hüsten, Müggenberg 50 66 J.
28.6. Richard Fahr, Hammerstein 1000 Berlin 62, Eisenacher Str. 80 66 J.
28.6. Hermann Richter, Richnau 4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27 67 J.
29.6. Paul Sengpiel, Elsenau u. Neustettin 2820 Bremen 70, Ascherfeld 30 80 J.
29.6. Ella Amelang geb. Venzke, Elsenau u. Bln. DDR 111 Berlin-Niederschönhausen, Dietzgenstr. 93 78 J.
30.6. Paul Spors, Stegers Abb. 4980 Bünde 1, Ostlandstr. 9 75 J.
30.6. Leo Schwemin, Schlochau-Kaldau 5277 Marienheide, Annabergrstr. 6 77 J.
1.7. Maria Dobberstein geb. Templin, Barkenfelde 4780 Lippstadt, Pappelallee 84 71 J.
1.7. Emil Nickler, Poggenkrug 2407 Bad Schwartau, Kirchstr. 30 70 J.
2.7. Agnes Sieg geb. Gehrke, Förstenu 3001 Engelbostel, Kirchstr. 25 73 J.
3.7. Margot Riebling geb. Lucht, Schlochau 3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A 68 J.
3.7. Hieronymus Sawatzki, Pollnitz 4130 Moers 1, Blücherstraße 75 76 J.
3.7. Hedwig Gurtzig geb. Tauchert, Schlochau 3500 Kassel Heinrich-Heine-Str. 15 a 77 J.

- 3.7. Brigitta Manchen geb. Stroschke, Christfelde
1000 Berlin 51, Hausotterstr. 75 49 J.
- 3.7. Walter Gerth, Pr. Friedland
6482 Bad Orb, Berliner Str. 22 79 J.
- 6.7. Karl Ortmann, Baldenburg
8804 Dinkelsbühl, Sudetenstr. 5 51 J.
- 6.7. Hedwig Wanda geb. Reiske, Förstenu
2407 Sereetz, Hansering 12 73 J.
- 6.7. Rudi Meller, Pagelkau
3205 Bockenem, Reuter Str. 5 51 J.
- 6.7. Albert Strowitzki, Förstenu
5090 Leverkusen-Rheindorf, Disselkamp 11 56 J.
- 7.7. Lore Ritgen, Barkenfelde
5552 Morbach, Am Sonnenberg 5 73 J.
- 7.7. Margot Hardtke geb. Taeker, Stegers
2900 Oldenburg i.O., Jägerstr. 7 78 J.
- 7.7. Walter Quessel, Hammerstein
3030 Walsrode, Memelstr. 2 66 J.
- 7.7. Helene Warnke geb. Stremlau, Barkenfelde
5250 Engelskirchen-Loope, Staadt 1 89 J.
- 8.7. Otto Panknin, Heinrichswalde
2410 Mölln, Kolbergerstr. 22 86 J.
- 8.7. Erna Semrau geb. Hiller, Peterswalde
4518 Laer 1, Kesselstr. 14 67 J.
- 8.7. Bruno Brauer, Förstenu
5161 Derichsweiler, Ringstr. 20 71 J.
- 9.7. Margarete Sinning geb. Jerschke, Pollnitz
4670 Lünen, Virchowstr. 31 58 J.
- 9.7. Horst Pisall, Pr. Friedland
2419 Ziethen, Birkbusch 2 45 J.
- 10.7. Elisabeth Triebisch geb. Werner, Bergelau
3163 Sehnde 12 67 J.
- 10.7. Gerhard Boeltzig, Schlochau
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 87 J.
- 10.7. Karl Eschenbach, Pr. Friedland
1000 Berlin 20, Marschallstr. 2 75 J.
- 11.7. Margarete Ossowitzki geb. Arndt, Förstenu
4520 Melle, Schiplage 115 69 J.
- 11.7. Irmgard Langen geb. Nimitz, Baldenburg
2800 Bremen 44, Auf der Horst 24 55 J.
- 15.7. Emma Ströbele geb. Valeske, Krojanke
4300 Essen 11, Altstr. 27 63 J.
- 16.7. Helene Schröder geb. Damos, Krojanke-Eiche
3470 Hörter, Schlesische Str. 33 82 J.
- 16.7. Ruth Beyer, Hammerstein
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 66 J.
- 16.7. Margarete Bankert, Hammerstein
3401 Elliehausen ü. Göttingen 56 J.
- 16.7. Dr. August Riedel, Schlochau
3120 Wittingen, Postfach 77 J.
- 17.7. Eva Furbach geb. Mehlhase, Stolzenfelde
2381 Fahrdorf/Schleswig, Am Schlott 22 65 J.
- 17.7. Maria Kamkowski geb. Kopischke, Prechlau
3000 Hannover-Vahrenheide, Schuppertweg 9 I 79 J.
- 17.7. Johannes Lietz, Hammerstein
3110 Uelzen 8, Sportweg 27 69 J.
- 18.7. Paul Pisall, Pr. Friedland
2419 Ziethen, Birkbusch 2 50 J.
- 18.7. Franz Nickler, Poggenkrug
DDR 143 Gransee, Breitscheidstraße 20 76 J.
- 19.7. Willy Rost, Schlochau
2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a 68 J.
- 19.7. Johanna Peglau, Schlochau
3000 Hannover 1, Constantinstr. 28 II 81 J.
- 21.7. Erich Gast, Schlochau,
3101 Ovelgönne, Wintershallstr. 5 75 J.
- 21.7. Berthold Thiel, Prechlauer Mühl
1000 Berlin 21, Claudiusstr. 8 71 J.
- 22.7. Paul Blum, Förstenu
3544 Waldeck 2, Sudetenstr. 19 57 J.
- 22.7. Gertrud Splinter, geb. Berndt, Schlochau
5000 Köln 1, Antoniter Str. 14 - 16 63 J.
- 22.7. Erika Raschke, geb. Kuboschek, Kölpin
5870 Hemer/Westf., Am Lusebrink 6 63 J.
- 23.7. Martha Dietz, geb. Rieke, Bergelau
5791 Madfeld ü. Brilon, Bergershof 2 64 J.
- 24.7. Heinz Henning, Baldenburg
5860 Iserlohn, Schlesische Str. 2 51 J.
- 24.7. Paul Mausolf, Schlochau
4402 Greven 2, Steinfurterstr. 14 50 J.
- 24.7. Minna Kriese, geb. Berndt, Barkenfelde
2427 Malente, Janusallee 5 62 J.
- 24.7. Max Werner, Bergelau
3161 Sehnde 1, Hermann-Löns-Weg 8 70 J.
- 25.7. Berta Neumann, Potlitz
4600 Dortmund 50, Am Spöckel 103 82 J.
- 25.7. Hildegard Quetschke, geb. Schülke, Förstenu
3000 Hannover, Bödeckerstraße 29 72 J.
- 27.7. Hans Block, Förstenu
5060 Berg. Gladbach 1, Graf von Spee-Str. 20 62 J.
- 28.7. August Burgull, Kölpin
3057 Neustadt/Rbge. 1, OT Nöpke 47 52 J.
- 28.7. Alois Sieg, Förstenu
5800 Hagen-Haspe, Sudetenstraße 2 83 J.
- 28.7. Liesbeth Stelter, geb. Düran, Schlochau
6836 Oftersheim, Hardtwaldring 97 74 J.
- 28.7. Alois Mausolf, Schlochau
4402 Greven 2, Steinfurterstr. 2 46 J.
- 29.7. Else Schewe, geb. Rottenberg, Richnau
3008 Garbsen, Calenbergerstr. 3 a 76 J.
- 29.7. Anna Goede, geb. Radtke, Flatow
2380 Schleswig, Magnussenstr. 16 67 J.
- 29.7. Heinz Fäthke, Mossin
675 Kaiserslautern 29, Am Haberbrünnchen 12 59 J.
- 30.7. Gertrud Strauß, geb. Blankenburg, Pr. Friedland
2400 Lübeck-Siems, Am Rande 5 69 J.
- 30.7. Hildegard Hoberg, geb. Flatau, Förstenu
1000 Berlin 19, Maikäferpfad 23 57 J.
- 30.7. Gerda Strehlow, geb. Bleck, Schlochau
2400 Lübeck 1, Hohewarter Weg 5 64 J.
- 31.7. Fred Ulrich Wojahn, Steinau
2072 Bargtheide, Jersbeker Straße 51 48 J.
- 1.8. Martha Flatau, geb. Werner, Förstenu
2000 Hamburg 50, Kaltenkirchner Str. 6 62 J.
- 2.8. Anna Schmidt, Förstenu
3211 Barnten ü. Hildesheim, Siedlung 115 69 J.
- 2.8. Gerda Fleischer, geb. Grahlmann, Schlochau
DDR 8231 Pretzschendorf, C 77 b 56 J.
- 3.8. Lydia Horn, geb. Boettcher, Schlochau-Kaldau
3131 Tobringen 78 J.
- 3.8. Ruth Kochalski, geb. Hoffschild, Hammerstein
2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 59 J.
- 4.8. Martin Less, Konitz/Dobrin
Salto/Uruguay, Uruguay 1387 77 J.
- 4.8. Meta Richter, geb. Schauer, Richnau
4500 Osnabrück-Sutthausen, Apostelstr. 27 67 J.
- 5.8. Gerhard Körnke, Schlochau
3101 Hambühren 2, Lindenstr. 9 71 J.
- 6.8. Hans Hübner, Hammerstein/Schlochau
7500 Karlsruhe 41, Dornwaldstr. 25 67 J.
- 6.8. Helmut Meier, Tarnowke
4600 Dortmund 14, Dernerstr. 391 66 J.
- 6.8. Ilse Bredthauer, geb. Boeltzig, Schlochau
3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7 46 J.
- 7.8. Gustav Bahr, Linde
2359 Kisdorf, Dorfstr. 20 72 J.
- 7.8. Charlotte Cohn, geb. Caminer, Schlochau
1000 Berlin 31, Tharandter Str. 4 a 68 J.
- 7.8. Karl Korn, Heinrichswalde
4777 Welper-Einecke 85 J.
- 7.8. Lene Panknin, geb. Schewe, Königsdorf u. Breitenfelde
2000 Norderstedt, Steindamm 51 79 J.
- 8.8. Karl Freund, Baldenburg
2400 Lübeck, Binnenland 34 50 J.
- 9.8. Gerhard Dahes, Pr. Friedland
2000 Hamburg 90, Jägerstr. 11 60 J.
- 9.8. Fredy Kuchau, Bischofswalde
3003 Ronnenberg 1, Glückaufstr. 3 55 J.
- 10.8. Ruth Rogatz, geb. Boy, Schlochau
3000 Hannover 91, Hudeplan 40 A 62 J.
- 10.8. Kurt Acker, Flatow
2141 Karlshöfen, Lindenstr. 216 58 J.
- 11.8. Martha Konitzer, Förstenu
5000 Köln 71, Neußer Landstr. 61 84 J.
- 11.8. Franziska Schulz, geb. Rook, Förstenu
5000 Köln-Klettenberg, Ohlbergstr. 66 89 J.
- 11.8. Hellmut Gehrke, Schlochau
2000 Hamburg 19, Eppendorfer Weg 119 67 J.
- 11.8. Kurt Krüger, Wehnershof
2400 Lübeck 16, Westphalstr. 9 67 J.
- 11.8. Klara Haase, Schlochau
5000 Köln 80, Windmühlenstr. 162 85 J.
- 12.8. Minna Scheel geb. Heldt, Richnau
2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71 57 J.
- 12.8. Eva Boese geb. Düstau, Forsth. Linde
3308 Königslutter, Langeleben 54 J.
- 12.8. Albert Heldt, Bärenwalde
3000 Hannover 61, Kleinertstr. 28 84 J.
- 12.8. Gerda Kaufmann geb. Lipki, Schlochau
6470 Büdingen, Jahnstr. 25 76 J.
- 12.8. Renate Huber geb. Schleiff, Schlochau
2400 Lübeck, Herderstr. 6 53 J.

- 12.8. Otto Schulz, Barkenfelde
3122 Dedelstorf OT Langwedel Nr. 37 75 J.
- 13.8. Maria Köhn geb. Konitzer, Schlochau
2441 Göhl, Schlesweg 17..... 69 J.
- 13.8. Hermann Mielke, Grabau Abb.
4800 Bielefeld 15, Bleekerfeld 2 36 J.
- 14.8. Dorothea Peglau, Schlochau
3000 Hannover I, Constantinstr. 28 II 74 J.

- 23.8. Erika Guse, Tarnowke
7031 Grafenau 2/Württ., Mörike Weg 3..... 64 J
- 23.8. Herbert Ollenburg, Schwente
4300 Essen 11, Bergkuhle 1 37 J
- 24.8. Margot Ruppert geb. Zander, Gut Babusch b. Pr. Friedl.
5100 Aachen, Flandrische Str. 3 56 J

Fortsetzung siehe Beilage S. I.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gut
für das kommende Lebensjahr*

Das Fest der **Goldenen Hochzeit**
begehen am 15. August 1977
die Eheleute
Erich Maaß und Frau Ella
geb. Grosser
*Früher Flatow; jetzt 2050 Hamburg 80 (Bergedorf)
August-Bebel-Straße 98c, Telefon 040/7218174*

Es starben fern der Heimat

Selma Haerter geb. Maßdorf, Baldenburg
am 6. Februar 1977 im 86. Lebensjahr
zuletzt: 8500 Nürnberg, Pillenreutherstr. 107
Heinz Blasius, Hammerstein u. Dt. Krone
im März 1977 im Alter von 64 Jahren
zuletzt: 4000 Düsseldorf, Ruhrtalstraße 2 A
Cläre Wendtlandt, Schlochau
am 6. März 1977 im Alter von 74 Jahren
zuletzt: 3250 Hameln, Wagnerstr. 10
Josef Baier, Lehrer i.R., Bölzig u. Sampohl
am 12. März 1977 im 76. Lebensjahr
zuletzt: 4720 Beckum, Stauverweg 12
Hedwig Mausolf, Christfelde
am 7. April 1977 im Alter von 77 Jahren
zuletzt: 4300 Mühlheim, Aktienstr. 204

- 15.8. Mathilde Mews geb. Kobs, Gr. Peterkau
3355 Markoldendorf, Kirchstr. 20 85 J.
- 15.8. Maria Sannebeck geb. Hackert, Förstenau
3471 Würzgassen/Weser, Post Beverungen 63 J.
- 15.8. Bruno Przybisch, Richnau
5208 Eitorf-Wassack 69 J.
- 15.8. Johannes Jerschke, Pollnitz
5800 Hagen 1 - Boele, Pillauerstr. 2 68 J.
- 16.8. Pfarrer Leo Littfin, Schl./Förstenau
4506 Hagen a.T.W., Moorgarten 4 72 J.
- 16.8. Johann Scheffler, Schlochau
2211 Lägerdorf, Wilhelmstr. 7 82 J.
- 16.8. Robert Dennin, Schwente
2000 Hamburg 54, Steinburger Str. 60 82 J.
- 16.8. Hans Doering, Landeck u. Schlochau
3510 Hann.-Münden, Bahnhofstr. 9 72 J.
- 16.8. Leo Sieg, Förstenau 78 J.
und Maria Sieg geb. Mausolf, Förstenau
5302 Beuel/Rh., von Sandt-Str. 55 70 J.
- 16.8. Alfred Dahmann, Schlochau
1000 Berlin 46, Mühlenstr. 32 69 J.
- 17.8. Liesbeth Wargin geb. Mathey, Blankwitz
5800 Hagen-Eilpe, Straßburger Str. 19 56 J.
- 17.8. Elise Niepel geb. Affeldt, Flatow
3100 Celle, Wittingerstr. 119 73 J.
- 17.8. Franziska Rehwinkel geb. Weiland, Förstenau
4690 Herne, Rottstr. 36 74 J.
- 17.8. Frieda Steingraeber geb. Baumgärtner, Falkenw.
3568 Arolsen, Prof. Klapp-Str. 17 85 J.
- 19.8. Paul Lawrens, Tarnowke
3555 Fronhausen/Lahn, Kantstr. 31 93 J.
- 19.8. Hans Heller, Hammerstein
3030 Walsrode, Bahnhofstr. 111 58 J.
- 19.8. Johanna Spirawski, Prechlau
2400 Lübeck, Prießnitzweg 4 82 J.
- 20.8. Franz von Bastian, Bergelau
2000 Hamburg 54, Frühlingstr. 4 58 J.
- 20.8. Margot Brehmer geb. Kuntz, Falkenwalde
2360 Bad Segeberg, Ziegelstr. 96 b 66 J.
- 20.8. Berta Resech geb. Schulz, Förstenau
2211 Lägerdorf/Hölst., Wilhelmstr. 7 73 J.
- 20.8. Hilde Deutschmann geb. Raddatz, Elsenau
2820 Bremen 70, Weserstr. 72 56 J.
- 20.8. Hedwig Plonske, Pr. Friedland
5830 Schwelm/Westf., Theodor-Heuß-Str. 62 88 J.
- 20.8. Meta Klemß geb. Kluck, Tarnowke
8975 Fischen/Allg., Oberthalhofen 18 58 J.
- 20.8. Luzia Ziepke, Richnau
3163 Sehnde 11, Am Haspelweg 4 62 J.
- 20.8. Ingeborg Busse geb. Meister, Flatow
4100 Duisburg, Rösnerberghof 3 42 J.
- 21.8. Franz Gollnick, Förstenau
3000 Hannover, Konradstr. 15 62 J.
- 22.8. Maria Ziegenhagen geb. Wolf, Barkenfelde
4300 Essen, Barkhovenhöhe 49 82 J.
- 22.8. Berta Zimmermann geb. Buchholz, Landeck
2351 Trappenkamp, Ahornstr. 2 84 J.
- 22.8. Käthe Hackert geb. Wollschläger, Schlochau
2400 Lübeck 14, Im Brunskroog 5 69 J.
- 22.8. Willy Staeck, Schlochau
4986 Rodinghausen 3 83 J.
- 23.8. Hedwig Roggenbuck geb. Graeber, Flötenstein
2341 Winnemark, Post Karby 68 J.

Am 5. April 1977 hat Gott der Herr nach kurzer,
schwerer Krankheit meine liebe Frau, meine gute
Mutti, unsere liebe Tochter, Schwiegertochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

Luzia Wollschläger

geb. Proch
früher Steegers

im 55. Lebensjahr, versehen mit den hl. Sterbesakra-
menten unserer Kirche zu sich in die Ewigkeit
gerufen.

In tiefer Trauer
Hans Wollschläger
Christel Wollschläger
Irene Proch geb. Trabant
Hubert Proch und
Frau Elfriede geb. Krause
Petra Proch

2 Hamburg 4, Kastanienallee 13/1.

Nach einem schweren Leidensweg verschied
am 7. 4. 1977 unsere liebe Mutter

Angelika Aubke

geb. Schliep
früher Heinrichswalde

im Alter von 70 Jahren.

Im Namen aller trauernden Kinder
und aller Angehörigen
HEINRICH AUBKE

3414 Hardeggen 1, im April 1977

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am 13. April 77
unsere liebe Mutter

Valeska Bannhagel

geb. Wroblewski

im Alter von 77 Jahren.

Im Namen der Schwestern
Irene Klopotoski

1 Berlin 42, Freibergstraße 4
früher: Barkenfelde

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.



Mitteilungsblatt



für die

Heimatkreise Schlochau und Flatau

Nr. 3/77

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 29. August 1977

Kartoffelernte

Heute morgen kam der Pflug,
Brach die früchteschwangeren Schollen.
Zahllos, für ein Jahr genug,
Quollen aus dem Grund die Knollen.

Heute mittag ist ein Schwarm
Kräftiger Frau'n, voll Blut die Wangen,
Hut und Henkelkorb am Arm,
Plaudernd aus dem Dorf gegangen.

Langsam kriecht nun übers Land
Die gebückte bunte Reihe.
Emsig wühlen Hand an Hand
Durch den Lehm sie und die Kleie.

Manchmal reckt sich eine schwer
Halb empor und hintenüber,
Wenn ein graues Kranichheer
Lautlos klatfernd reist vorüber.

Beißend schwelt der Brandgeruch,
Glimmend knistern Kraut und Quecken,
Und sein graues Nebeltuch
Wirft der Herbst auf Hag und Hecken.

Friedrich Castelle



Im Mittelpunkt des zweiten Tages des zwölften Heimattreffens der Schlochauer in Northeim stand der Festakt in der Berufsschule. Das Foto zeigt die Teilnehmer der Festversammlung in der festlich geschmückten Aula der Berufsschule. (Foto: hjf)

Heute ausführliche Berichte über die Heimattreffen in Northeim u. Gifhorn (S.1,2,4,5)

Patenschaftstreffen der Schlochauer in Northeim — ein voller Erfolg

Das Schlochauer Bundespatenschaftstreffen am 7. u. 8. Mai 1977 in Northeim, war ein gutes Beispiel für die wachsende Bedeutung der Heimatkreisveranstaltungen.

Bereits Freitag abend hatten sich die ersten Landsleute in Northeim eingefunden. Das offizielle Heimattreffen begann am Samstagvormittag mit der letzten Sitzung des alten Heimatkreisausschusses im Kreishaus. Zu Beginn begrüßte Landrat Endlein im Namen des Kreistages und der Verwaltung die Mitglieder des HKA. Er stellte sodann den neuen OKD des Kreises Northeim, Cahn von Seelen, vor und wünschte der heutigen Sitzung und dem Heimattreffen einen erfolgreichen Verlauf.

Der Vorsitzende des HKA, Johannes Gurtzig, dankte Landrat Endlein für die freundliche Begrüßung und die guten Wünsche und stellte fest, daß in diesen Tagen des Wiedersehens, der Erinnerung und der Besinnung für unsere Landsleute aus dem Kreise Schlochau, alle wissen, daß wir zu Freunden kommen, die mit uns für unsere grenzmärkische-pommersche Heimat fühlen und mitwirken, daß das geistige und kulturelle Erbe der Vertriebenen aus dem Schlochauer Land erhalten bleibt, ja - noch vertieft wird. Gurtzig überreichte dem neuen OKD Cahn von Seelen das Heimatbuch des Kreises und beglückwünschte ihn in diesem Kreise noch einmal zur Wahl zum Oberkreisdirektor von Northeim.

In der HKA-Sitzung wurden u.a. die Abrechnung des Heimatbuches, die Neuwahl des HKA, die Beschaffung einer Ehren- und Anstecknadel des Heimatkreises und die Erstellung einer Satzung für den Heimatkreis erörtert.

Um 13.30 Uhr öffneten sich für die schon draußen wartenden Landsleute die Türen der kürzlich fertig gewordenen hervorragend ausgestatteten Northeimer Stadthalle. Gar bald füllte sich die Halle und die Freude über das Wiedersehen lag in den Räumen. Hatten die Verantwortlichen noch vor Wochen gebangt, ob der Entschluß, vom „Deutschen Haus“ in die neue Stadthalle zu gehen, richtig war, so wurden sie bald eines besseren belehrt. Schon am frühen Nachmittag waren über 400 Landsleute versammelt. Die eingeteilten Tische - nach den beiden vorangegangenen Heimattreffen vorgeplant - waren bald besetzt, ja, man mußte schon auf die Empore ausweichen.

Viel gab es zu erzählen, man saß bei Kaffee und Kuchen und sah in einem Nebenraum Dia-Vorträge von Landsleuten, die die Heimat besucht hatten und nun ihre Bilder vorzeigten. Wenn auch nur zögernd, wurde auch die Kegelveranstaltung gut angenommen, so daß eine Mannschaft auf den Reihen der Landsleute gegen eine Mannschaft der Mitarbeiter der Kreisverwaltung Northeim (ihnen ein Dank für die Teilnahme) zum Wettkampf antreten konnte. Was man nicht annehmen konnte: Die Mannschaft des Kreises Schlochau gewann den Mannschaftswettbewerb. Die Einzelsieger gingen an die Northeimer Vertretung. Den Gewinnern winkten gute Preise. Diese Veranstaltung sollte weiter im Programm des Heimattreffens bleiben.

Gegen 16 Uhr konnte dann der Vorsitzende des HKA, Johannes Gurtzig, die anwesenden Landsleute und Gäste begrüßen. Besonders herzlich wurden eine Familie aus dem Kreise Schlochau, die hier zu Besuch weilte, und ein Landsmann aus der DDR begrüßt. Eine Gratulation erhielt auch Frau Wilcke, früher Prechlau, die heute im Kreise Northeim wohnt und die als über 80jährige vor kurzem das Bundesverdienstkreuz für ihre langjährige Leistung im DRK und der landwirtschaftlichen Berufsbildung erhalten hatte.

Besonders begrüßt wurden auch die ehemaligen Mitglieder des Männerturnvereins von 1876 Schlochau, die noch nachträglich ihr 100jähriges Bestehen feiern wollten.

Kreisdirektor Wiese vom Patenkreis leitete am späten Nachmittag die Wahl der Heimatkreisvertreter für den Heimatkreisausschuß. Gewählt wurden: Frau Moog und die Herren Becker, Buchweitz, Flatau, Gurtzig, Hannasky, Ritgen, Wendt und Wendtland. Nicht mehr in der neuen Kandidatenliste vertreten waren die langjährigen Ausschußmitglieder Dr. Heinrich Lemke (Kiel) und Willi Wendt (Naumburg). Die geheime Wahl der rund 400 Stimmberechtigten wurde zu einem Vertrauensbeweis für Johannes Gurtzig, der mit 263 Stimmen weit vor den anderen Kandidaten lag.

Gegen Abend hatte sich eine kleine Abordnung der Schlochauer am Gefallenen-Ehrenmal im Northeimer Stadtwald zu einer Kranzniederlegung eingefunden. Wieder lag das Ehrenbuch der gefallenen Schlochauer aus, und Landsmann Gurtzig hatte auf einem Tonband das Glockengeläut der kath. Kirche von Schlochau mitgebracht.

PLM-Bundesvorstandsmitglied Johannes Neumann sprach Worte des Gedenkens und erinnerte dabei, stellvertretend für die vielen, die nun schon fern der Heimat verstorben sind, an den früheren Vorsitzenden des Heimatkreisausschusses Herrn von Münchow.

In der Stadthalle feierten in einem Nebenraum die ehemaligen MTV-Mitglieder. Es ging sehr lustig zu (hierüber ein besonderer Bericht).

Am Abend erfreute eine ostpreußische Volkstanz- und Singgruppe aus Osterode am Harz die Schlochauer mit ihren Tänzen und Liedern, und dann wurde - bis in die Nacht um 2 Uhr - fleißig das Tanzbein geschwungen, wozu eine schmissige Kapelle flott aufspielte.

Höhepunkt des Treffens war am Sonntag, dem 8.5. die Feierstunde in der Aula der Kreisberufsschule. Hier waren - traditionsgemäß - auch viele Northeimer Bürger erschienen. An ihrer Spitze Landrat Endlein, der Oberkreisdirektor Cahn von Seelen, sowie mehrere Landtagsabgeordnete und frühere Vertreter der Stadt Northeim; an ihrer Spitze Bürgermeister Krause.

Landrat Endlein begrüßte die Schlochauer sehr herzlich und versprach ihnen die Unterstützung des Kreises auch für die kommende Zeit und Arbeit. Sein besonderes Interesse gilt der Vorbereitung für die Schlochauer Heimatstube. Diese soll im z.Z. im Bau befindlichen Kulturzentrum der Stadt eingerichtet werden. Er erklärte weiter, daß Northeim als Stätte der Begegnung aus dem Leben der Northeimer und der Schlochauer nicht mehr wegzudenken sei. Gemeinsam sei man bemüht, die Vergangenheit zu bewältigen. Das dürfte aber nicht heißen: Abschreiben und Vergessen. Endlein würdigte die Treue und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Schlochauer bei ihrem Ziel, die Völker Europas auf friedlichem Wege zusammenzubringen. Die Grüße der Stadt Northeim überbrachte der stellv. Bürgermeister Krause.

Dann hielt PLM-Bundesvorstandsmittglied Johannes Neumann, Hamburg, den mit viel Beifall aufgenommenen Festvortrag. Wir bedauern, aus Platzmangel nicht den vollen Wortlaut dieses Vortrages (der übrigens in der Pomm. Zeitung vom 21.5.1977 voll abgedruckt worden ist) bringen zu können.

Johannes Neumann stellte fest, daß das Heimatkreistreffen in einer Zeit stattfindet, in der wir uns vor einer Fülle aktueller Meldungen sehen und in der wir uns mit einer großen Zahl von Problemen zu beschäftigen haben. Er schnitt die Probleme des Ost-West-Gegensatzes und auch des sogenannten Nord/Süd-Gegensatzes an und kam auf die innerstaatl. Probleme zu sprechen. Er verurteilte die Vertreibung der Deutschen aus Ostdeutschland mit der Vertreibung der Palästinenser aus Palästina. Er forderte die Versammlung auf, einmal darüber nachzudenken, wie anders sich die Ostdeutschen verhalten hätten als die Palästinenser. Neumann: „Auch wir Heimatvertriebenen setzten politische Zeichen, aber nicht durch Bombenterror oder Verschleppungen“. Er verwies auf die Charta von Stuttgart, in der man bewußt auf Rache und Vergeltung verzichtet und statt dessen Mitarbeit am Aufbau Deutschlands und Europas angeboten habe.

Und da haben wir wirklich gearbeitet und wurden Mitgestalter jenes Aufbaus in unserer Bundesrepublik, dem noch heute von seiten unserer Nachbarvölker Anerkennung und Bewunderung - manchmal auch Neid - bezeugt wird. Daß wir nicht auch gleichzeitig auf Wiederherstellung der Menschenrechte in unserem Land und für unser Land; d.h. Selbstbestimmung und Friedensvertrag verzichteten, das brachte uns Heimatvertriebenen manche Anfechtung und Demütigung; und in der Öffentlichkeit wurden wir immer wieder aus Mißverständnis oder Böswilligkeit wegen dieser Haltung und unserer inneren Solidarität angegriffen. Doch das haben wir bis heute ertragen.

In jüngster Zeit machten den Heimatvertriebenen die Ergebnisse der deutsch-polnischen Schulbuchgespräche Sorge. Neumann vertrat die Auffassung, die Empfehlungen seien schon in ihrer Grundtendenz nicht ausgewogen. In der Gesamtdarstellung fehle völlig die Würdigung der Einflußnahme von Dritt- und Viertländern auf die politische Entwicklung. „Die Ergebnisse können daher auch nicht als endgültige Arbeit anerkannt werden. Sie tragen allzusehr den Makel mangelnder Wahrhaftigkeit.“

Neumann kam dann auf die Patenschaftsverhältnisse zu sprechen und führte aus:

„Patenschaft ist Partnerschaft, ist das Dokument des Verständnisses für jene, die einst in demselben Staat in gleicher Gemeinschaft gelebt haben und heimatlos geworden sind. Ihnen ein Stück Heimat zu geben, ihrer gewachsenen Tradition zu einer Bleibe zu verhelfen, das ist die schöne Aufgabe der Patenschaft. Jeder Kreis, jede Stadt in der Bundesrepublik Deutschland, die solch eine Aufgabe übernommen haben und pflegen, setzen sich selbst damit ein Denkmal.“

Er schloß mit den Worten:

„Wir wollen unsere Mitbürger, die Europäer und die Völker der Welt dafür gewinnen, Frieden zu suchen, wo allein er zu finden ist: In der Freiheit, die Selbstbestimmung von Menschen und Völkern.“

In seinem Schlußwort stellte Ldsm. Gurtzig fest, daß das Patenschaftstreffen in Northeim die Wurzel des Zusammenhalts für alle Schlochauer aus Stadt und Land ist. Er dankte allen Orts- und Landesverbänden der Schlochauer, die zwischenzeitlich ihre Veranstaltungen durchführen, für ihre Arbeit die beiträgt zum Zusammenhalt unserer Heimatkreisgemeinschaft. Er bat alle Landsleute und Gruppen, sich besonders der jetzt aus der Heimat kommenden Mitbürger anzunehmen. Außerdem konnte er darauf hinweisen, daß immer mehr jüngere Landsleute aus dem Kreise Schlochau sich für die Heimatkreisarbeit und die Treffen interessieren. Dieses ist offenkundig Ergebnis der vielen Besuche die die junge Generation an der Seite der Eltern oder Großeltern in die alte Heimat durchgeführt haben. Sein besonderer Dank richtete sich an die „Patenonkel“, wobei er Kreisamtmann Trosien, der weit über seine normale Dienstzeit hinaus die Organisation des Treffens vorbereitet hatte, besonders erwähnte.

Sein Dank galt auch den ausgeschiedenen HKA-Mitgliedern Dr. H. Lemke, W. Wendt u. Vollak für die bisher geleistete Arbeit.

Die Feierstunde wurde umrahmt von Liedern, die der Männergesangsverein von 1850, Northeim, unter der Leitung seines Vorsitzenden Lehmer und des Dirigenten Braune, gut ausgewählt und gelungen vortrug.

Nach dem Mittagessen in den verschiedenen Lokalen der Stadt, trafen sich einige hundert Landsleute noch einmal in der Stadthalle.

Um 15.00 Uhr trat der neugewählte Heimatkreisausschuß im Kreishaus zu seiner konstituierenden Sitzung zusammen. Über den Verlauf der Sitzung und die zukünftige Arbeitseinteilung berichten wir in unserer nächsten Ausgabe.

Wenn auch um 17 Uhr die Veranstaltung in der Stadthalle ihren Abschluß fand, gab es nicht wenige Landsleute, die erst Montag früh Northeim verließen.

Zusammenfassend ist zu sagen, daß das 12. Patenschaftstreffen vom Programm wie auch von der Besucherzahl (wir schätzen: rd. 900 Besucher) her ein voller Erfolg war. Viele Besucher, die zum erstenmal ein Heimattreffen besuchten, waren beeindruckt und begeistert. Auf ein Wiedersehen also in 2 Jahren!

Baldenburger in Northeim

Landsmann Heinz Holländer und seine Helfer hatten nichts unversucht gelassen, ihre Baldenburger und die Landsleute aus den umliegenden Ortschaften zu einer „großen Familie“ zusammenzuführen.

In der Tag war es ein großes Familientreffen.

Landsmann Schubert konnte mit seinen alten Dias Erinnerungen an die alte Heimat und den alten Heimatort Baldenburg wachrufen und so ein echtes Gefühl heimatlicher Verbundenheit aufkommen lassen.

Wie groß war wohl die Enttäuschung einzelner, als unser Landsmann Karl Ortman (Bergstraße) seine, von der Urlaubsreise gemachten Dias vorführte. Man muß es wohl selbst gesehen haben, um es zu glauben.

Die Umgebung von Baldenburg bleibt herrlich. Einmal die schönen Seen und dann das ganz in der Nähe liegende Gestüt mit dem sehenswerten Pferdematerial.

Die Stadt wurde 1945 sehr zerstört, dieses ist heute noch in der Stadtmitte zu erkennen.

Der 7. und 8. Mai 1977 in Northeim werden sicher als Tage freudiger Begegnung in den Alltag mitgenommen worden sein. Es ist daher nur zu gut verständlich, wenn sich die Baldenburger im nächsten Jahr in Dortmund beim Pommerntreffen wiedersehen wollen.

Anmerkung der Schriftleitung:

Im Jahre 1973 hatten sich 3, beim Treffen in 1974 ganze 6 Baldenburger in die Teilnehmerliste eingetragen. In diesem Jahr waren es 30! Landsleute aus der nördlichsten Stadt des Kreises Schlochau, die dem Treffen beiwohnten. Ein Lob Ldsm. Holländer und seinen Helfern. Sollte nicht jede Gemeinde einen Vertrauensmann gewinnen, der die Verbindung zu den Einwohnern aufrecht hält?

Männerturnverein Schlochau von 1876

*„Ich kenn einen Wahlspruch, der Goldes ist wert,
der heißt: frisch, fromm, fröhlich und frei,
den hat Vater Jahn uns Turnern gelehrt ...“*

so klang es am 7. Mai 1977 auf dem Schlochauer Heimatkreistreffen in einem Nebenraum der neuen Stadthalle in Northeim. Zwar waren es nicht viele, aber immerhin 20 Kehlen, die dieses alte Turnerlied erschallen ließen, als sie das 100jährige Bestehen des MTV Schlochau in kleiner Runde feierten. Hans Hahlweg, der frühere Frauenturnwart, hatte die Turnerinnen und Turner nach Northeim zusammengerufen. Er wies in seinen Grußworten und einem kurzen Rückblick auf die doch so schönen Turnerjahre in Schlochau hin. Bei dieser Gelegenheit gedachte er in würdiger Form aller, insbesondere der in letzter Zeit verstorbenen Turner: S.W. Gensch, A. Hoffmann, P. Dziomba, Otto Schmidt und Emil Raufer. Er vergaß auch nicht diejenigen, die z.Zt. krank waren und deshalb nicht an dem Treffen teilnehmen konnten. Nach dem Austausch von Erinnerungen und dem Absingen weiterer Turnerlieder ließ er die schlichte Feier ausklingen, damit sich die Teilnehmer noch dem allgemeinen Heimatkreistreffen und anderen alten Bekannten widmen konnten.

Mitteilungsblatt

für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck. 1. Vorsitzender: Franz Wagner, 24 Lübeck 16, Bardowiker Weg 47, Tel.: (0451) 69 514

Verantwortlich für den Inhalt und Entgegennahme von Bestellungen: Johannes Gurtzig, 206 Bad Oldesloe, Brunnenstr. 7, Tel.: (04531) 826 15

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich G e o r g e, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 127 18

Bezugspreis: Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab 1. Januar 1977 : 8,- DM

Postcheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 955 59 - 203 Ps.A.Hamburg

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer und Flatower Landsleute !

Wir treffen uns am

**Freitag, dem 30. September 1977,
um 17.00 Uhr,**



im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8.

Vorgesehen ist ein Lichtbildervortrag

„Reise in die alte Heimat 1977“.

Alle Heimatfreunde sind herzlich eingeladen.

Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr.

Merken Sie sich diesen Termin also gut vor.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Franz Wagner

Achtung! DIA - Vortrag Achtung!

**Liebe Baldenburger,
die Reise nach Baldenburg, vom 21.-28. Mai 77,
hat mich auf die Idee gebracht, am**

18. Sept. 1977 in Siegen

**einen Dia-Vortrag zu veranstalten, zu dem ich
alle Baldenburger recht herzlich einlade.**

**Wir treffen uns in der „Gaststätte zum
Stadion“, Öchelhäuserstraße 2.**

**Autobahnabfahrt: Siegen-Süd, vom Ortsschild
noch 800 Meter auf der linken Seite.**

**Bitte sagt nicht ab, es lohnt sich. Laßt
mir aber eine Antwort zukommen.**

Mit Heimatgruß

Irmgard Wüstenhöfer geb. Wiese

Corvinusstraße 44

5900 Siegen 1

Tel.: 0271 / 33 22 68

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Freie Prälatur Schneidemühl

Fulda

**18. September, 14 Uhr Heimatgottesdienst in der Kapelle des
St. Bonifatiushauses, 6400 Fulda-Neuenberg, Propsteistr.
anschließend Beisammensein dort.**

Aachen

**16. November, 10 Uhr Heimatgottesdienst, Kapelle des Mutterhauses
der Armen Schwestern vom hl. Franziskus, Elisabeth-Straße 47/49.
anschließend Beisammensein im Haus „Deutscher Osten“, Franz Str.**

**Ehemalige Schülerinnen und Schüler der höheren
Schulen Preußisch Friedland in Hann. Münden.**

**Zu unserem fünften großen Treffen hatte uns Hans Doering und seine
liebe Frau wieder nach Hann.-Münden eingeladen. Sie hatten alles in
bewährter Weise vorbereitet.**

**Am Freitag (20. Mai) waren denn auch wieder über 90 ehemalige Buben
und Mädchen zur Stelle, darunter auch wieder „neue“ alte Gesichter. In
die Wiedersehensfreude fiel aber ein dicker Wermutstropfen: Ausge-
rechnet Hans und Gerda Doering fehlten! Unser „Gockel“ lag
„flügellahm und krächzend“ (so seine Worte) im Krankenhaus in
Garmisch; im Urlaub mit seiner Frau hatten ihn Leber- und
Gallenbeschwerden sehr hart getroffen. Vom Krankenbett aus bat er
Hans Hahlweg (Northeim) und mich, die Regie des Treffens zu
übernehmen. Dank seiner guten Vorbereitungen und unter Mithilfe von
Hans Mausolf, Edmund Fedtke, Fritz Korn u. a. klappte auch alles ganz
gut. (Es gibt auch andere Meinungen). Hans Hahlweg als
Nächstwohnender hatte noch die Omnibusfahrt für Sonnabend (21.
Mai) organisiert. Sie führte uns durch das Werratal, durch Witzhausen,
vorbei an der Burg Ludwigstein (von „drüben“ grüßte die Burg**

**Hanstein herüber), über Bad Sooden-Allendorf durch das Frau Holle-
Tal und das Schwalbental zum Hohen Meißner. Der mochte uns
offenbar gar nicht gern; er hatte sich eine dichte Nebelhaube aufgesetzt
und verwehrte uns so den erwarteten herrlichen Ausblick auf die
schönen Wälder, Berge und Täler. Ein garstiger Wind trieb uns wieder
in unseren Bus. Der uns nach Hessisch Lichtenau brachte, wo uns ein
schöner großer Saal zum Mittagessen erwartete. Inzwischen wurde der
Himmel freundlicher, aber die Sonne ließ er nicht scheinen. Auf der
Heimfahrt machten wir über dem alten Städtchen Spangenberg hoch
oben im alten Schloß (bis vor 100 Jahren Forsthochschule) eine
Kaffeepause im sehr guten Schloß-Café. Abends trafen sich alle wieder
im „Schmucken Jäger“ in Hann.-Münden zum fröhlichen Klönen. -
Einige von uns besuchten noch einen Lichtbildervortrag, der leider
nicht wie vorgesehen im „Schmucken Jäger“, sondern in einer ziemlich
entfernt liegenden Schule stattfand.**

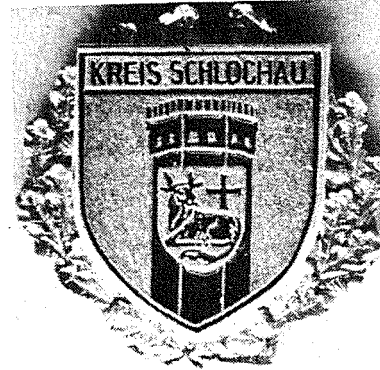
**Der Sonntag war nicht mehr „organisiert“. Die meisten waren der
Meinung, die Gestaltung des Tages sollte bis zur Abreise der Initiative
der Einzelnen oder kleiner Gruppen überlassen bleiben. So nahmen
viele die Gelegenheit wahr zu einem Spaziergang durch die Stadt mit
ihren schönen Fachwerkhäusern oder durch die maiengrüne
Umgebung. - Ich glaube, die meisten von uns werden gern an Hann.-
Münden zurückdenken und unseren lieben „Gockel“, der übrigens
erfreulicherweise wieder einigermaßen auf dem Damm ist, herzlich für
seine Einladung und seine Vorbereitungen danken.**

**Das Treffen im nächsten Jahr will Fritz Korn vorbereiten.
Wahrscheinlich wird Lindenfels im Odenwald unser Ziel sein.**

**Nun bleibt alle gesund, damit wir uns - so Gott will - im nächsten Jahr
wiedersehen. Es grüßt Euch alle herzlich Eure**

Theo und Gerda Böttcher

**Ansteck- und Ehrennadel für den Heimatkreis
Schlochau**



**Der Heimatkreisausschuß Schlo-
chau hat in seiner Sitzung am
16.4.77 beschlossen, eine Ansteck-
nadel und gleichzeitig eine Ehren-
nadel herstellen zu lassen. Diese
Nadeln liegen inzwischen vor.**

**Wir zeigen hier eine Anstecknadel
mit Kranz, wie sie als Ehrennadel
ausgegeben werden soll. Im Schild
das ehemalige Kreiswappen.**

**Das Schild hat eine Höhe von 1,8
cm; die Nadel ist hervorragend
gearbeitet. Die Anstecknadel ist
zum Preis von 4,50 DM einschl.
Porto (kann in Briefmarken à DM
0,50 übersandt werden) beim
Vorsitzenden des HKA erhältlich.**

**Die mit Silber- bzw. Goldkranz umlegte Nadel soll verdienten
Heimatfreunden verliehen werden. Der HKA wird sich in seiner
nächsten Sitzung mit diesem Punkt befassen.**

Aktuelles aus der Heimat

Christfelde: Wie bekannt, fiel die Christfelder Pfarrkirche nach 1945
einer Brandstiftung zum Opfer. Der jetzige Pfarrer hat jahrelang
gesammelt und gespart, um wieder eine neue Kirche an der gleichen
Stelle zu errichten. Er hofft, im September Pläne und Genehmigung zu
bekommen. Dann soll der Bau beginnen. Landsleute! Wer seine Zlotys
beim Besuch in der Heimat nicht restlos ausgeben kann, tut ein gutes
Werk, wenn er das Geld dem Christfelder Pfarrer überläßt.

Schlochau: Der Neubau auf dem Gelände des ehem. „Preußenhofs“
geht seiner Vollendung entgegen.

Baldenburg: Der Feuerwehrturm neben der kath. Kirche wurde
abgetragen.

Richnau/Schlochau: Die Schlochauer Badeanstalt am Richnauer
See ist erweitert worden. Hinzugekommen ist auch eine Bootsanlege-
stelle mit Booten die vermietet werden. Auch verschiedene Tageszei-
tungen kann man jetzt an einem Kiosk kaufen.

Schlochau: Der Plan, auf dem Gelände zwischen Markt und
Schloßstraße ein Kulturzentrum zu errichten, wurde fallen gelassen.
Dieses wohl deshalb, weil durch die Auflösung der Kreisverwaltungen
das Landratsamt für die Stadtverwaltung frei wurde. Dadurch wurde
der Neubau der Stadtverwaltung (auf dem Grundstück der ehem.
Landwirtschaftsschule) für kulturelle Zwecke frei.
Nunmehr hat man das gesamte Gelände zwischen Kirchen- und Markt-
Straße zu einer netten Anlage hergerichtet.

Linde: Wenn der Besucher von Flatow nach Schlochau fährt, fällt
Linde angenehm auf. Die Häuser sind neu gestrichen, die
Straßenführung und die Bordsteine weiß getüncht. Dieses muß
anerkannt werden.

Pr. Friedland: Auf dem Marktplatz wurden neue Anpflanzungen
vorgenommen und eine Straßenführung (Mühlentorstr. zur „Hohetor-
straße“) geschaffen. Man kann jetzt nicht mehr kreuz und quer über den
Marktplatz fahren.

Heimattreffen in Gifhorn

Flatower und Gifhorer sind zu einer Familie zusammengewachsen

Zum 12. Male hatten sich die ehemaligen Bewohner des früheren westpreussisch-pommerschen Kreises Flatow zum Patenschaftstreffen in ihrer gastfreundlichen Patenstadt Gifhorn versammelt, um gemeinsam ein Bekenntnis zur Heimat und zur Heimattreue abzulegen, um in geselliger Runde Gedanken und Erinnerungen auszutauschen und um die in den zurückliegenden Jahren geknüpften freundschaftlichen Bande zu erneuern und zu vertiefen.

Aus allen deutschen Landen waren sie herbeigeströmt, von Kaufbeuren bis Flensburg, von Karlsruhe bis Westberlin, was man an den Kennzeichen der vielen Autos ablesen konnte. Sogar aus dem anderen Teile unseres gewaltsam zerrissenen Vaterlandes nahmen Landsleute an dieser Wiedersehensfreude teil, werden es bezeugen und berichten. Begünstigt durch das geradezu ideale Maiwetter mit Wolken und Sonne und Wind, wurde dieses 12. Flatower Heimattreffen mit einer kaum erwarteten Besucherzahl von nahezu 1.200 Menschen zu einem vollen Erfolg! Gut gewählt waren die drei Tage zwischen Himmelfahrt und dem Sonntag vor Pfingsten, gut durchdacht war das umfangreiche Festprogramm mit seinen Höhepunkten, die im Rahmen dieses Berichtes nur gestreift werden können. Den Auftakt bildete der Empfang des Heimatkreistages Flatow durch den Landkreis Gifhorn im historischen Kaminraum des Gifhorer Welfenschlosses, Landrat Warnecke wie Vorsitzender HKT Flatow, Gerhard Braun, bekräftigten noch einmal in ihren Worten und symbolischen Geschenken das lebendige Patenschaftsverhältnis. Der bewährte Organisator des Flatower Heimattreffens, Rudi Schaub, bedankte sich bei allen für das Mittragen während seiner 22jährigen Tätigkeit für seine Flatower Freunde, indem er jedem Mitstreiter zur Erinnerung einen Merianstich von Gifhorn überreichte. Ein gemütliches Beisammensein mit Musik schloß den zu aller Sorge völlig verregneten Freitag (20. Mai) im „Deutschen Haus“ ab.

Der folgende Tag, der Sonnabend (21. Mai) begann bei strahlendem Sonnenschein mit einer Sitzung des HKT und einer Busfahrt durch die wachsende Stadt Gifhorn, verbunden mit einer Stadtführung. Mit einem Empfang des HKT Flatow durch die Stadt Gifhorn im Rathaus erhielt diese erneute Begegnung zwischen Flatowern und Gifhorer Ratsherren eine betont herzliche Note, was in den Worten des Bürgermeisters Herbert Trautmann und des HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun zum Ausdruck kam. Eine besondere Ehrung wurde dem verdienten Organisator Rudi Schaub zuteil. Anlaß war sein 63. Geburtstag. Stadtdirektor Jürgen Küster sprach dem Ratsherrn Rudi Schaub die Glückwünsche der Stadt aus, und eine Abordnung der Flatower unter Führung des Vorsitzenden Gerhard Braun suchte ihn anschließend privat auf und überreichte ihm in Dankbarkeit einen Zinnteller mit dem Symbol von Gifhorn.

Der sonnige Sonnabendnachmittag war ausgefüllt mit der Wahl des Heimatkreistages im vollbesetzten „Deutschen Haus“, reibungslos und zügig über die Runden gebracht dank der bewährten organisatorischen Fähigkeiten des zum Wahlleiter bestimmten Rudi Schaub, bei einer geradezu beeindruckenden Einmütigkeit und Geschlossenheit, worin sich das Vertrauen zur Führung widerspiegelte.

Eine Fahrt durch den Patenkreis Gifhorn vermittelte den Flatowern unvergessliche Eindrücke und ließ die zahlreichen Teilnehmer in der liebenswerten Landschaft zwischen Harz und Heide ein Stück Heimat wiederfinden. Mit einem Platzkonzert auf dem Schloßhof wurde dann gegen Abend das Heimattreffen von Landrat Warnecke und dem Heimatkreisvorsitzenden Braun offiziell eröffnet. Stark war der Andrang beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Saal des „Deutschen Hauses“, das förmlich „aus den Nähten platzte“. Bis in die frühen Morgenstunden währte das lustige Treiben bei Musik, Tanz und Tombola, Gifhorer und Flatower froh vereint.

Weitere würdig gestaltete Höhepunkte dieses Wiedersehens erwartete die Festtagsteilnehmer am Sonntag, dem 22. Mai. Nach dem Wecken durch den Iseltaler Spielmannszug und dem Gottesdienst in St. Nicolai (ev.) und St. Bernward (kath.) pilgerte man wie in den vergangenen Jahren zu dem mit Fahnen und Birkengrün geschmückten Schloßhof, um die Feierstunde mitzuerleben. Eine unübersehbare Menge von Menschen hatte sich bei dem herrlichen Wetter eingefunden, Flatower neben Gifhornern, Vertreter der älteren wie auch der jüngeren Generation. Eingeläutet wurde diese festliche Stunde von der Glocke von Tarnowke, die nach einer wahren Odyssee dank der Bemühungen des Patenkreises Gifhorn wiedergefunden und in die Patenstadt heimgeführt werden konnte, wo sie in der Schloßkapelle vor der Gedenktafel für die Flatower einen würdigen Platz erhalten hat. Ihr vertrauter Klang war den Landsleuten aus dem Kreise Flatow ein heimatischer Gruß. Landrat Warnecke, der die Feierstunde eröffnete, ließ als „Patenonkel“ durchblicken, daß der Landkreis und die Stadt bei diesen Heimattreffen nicht nur eine protokollarische Pflicht erfüllen, sondern daß diese so fest verankerte Patenschaft aus Überzeugung ausgeübt wird. Er hoffe, daß die Flatower nach dem Verlust ihrer Heimat hier im Landkreis Gifhorn wenigstens eine zweite Heimat gefunden haben. Es waren Worte, gesprochen aus einem gesamtdeutschen Fühlen und Denken, in freundschaftlicher Verbundenheit. Die Festansprache hielt der neue Oberkreisdirektor Dr. Lemke, ein Vertreter der nachrückenden jungen Generation. „Als neuer Oberkreisdirektor“ begrüßte Dr. Lemke am Anfang seiner Festrede die treue

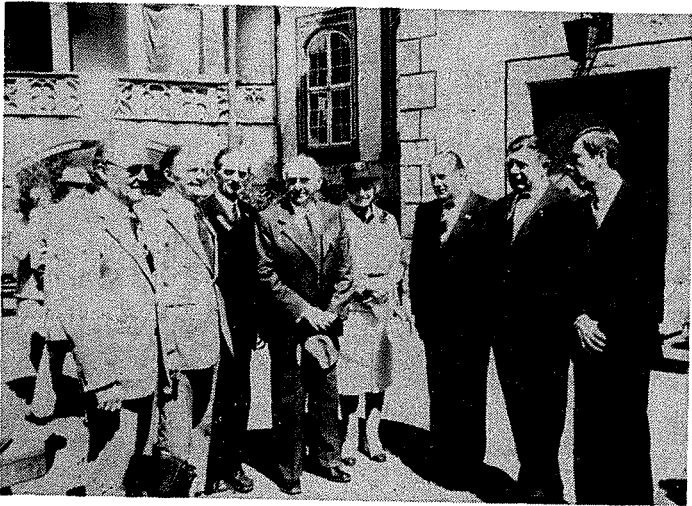
in eine Patenschaft ein, die seit 22 Jahren zwischen Gifhorn und Flatow besteht, die begründet worden ist von meinem verehrten Vorgänger, Herrn Dr. Ackermann, der auch Landrat des Kreises Flatow war. Sicherlich möchten Sie wissen, wie ich zu diesem traditionsreichen Patenschaftsverhältnis stehe. Gegenüber den Patenschaftstreffen in allen Teilen des Landes sind gerade in den letzten Jahren viele kritische Stimmen laut geworden. Ich bin der Auffassung, daß man weder in der Vergangenheit den Heimatvertriebenen das Recht verwehren konnte, sich in Erinnerung an ihre alte Heimat zu treffen, noch kann man dies heute tun. Gerade auch die Entwicklung des Patenschaftsverhältnisses zwischen Gifhorn und Flatow zeigt m.E. ganz eindeutig, daß es hier nicht um neonationale Tendenzen und Bestrebungen geht, sondern daß hier andere, ganz menschliche Ziele verfolgt worden sind.... Gifhorn, insbesondere das Schloß und die Schloßkapelle, die Flatower Heimatstube in unserem Kreisheimatmuseum und natürlich auch die Glocke von Tarnowke - und ich habe mich persönlich mit dafür eingesetzt - sind für unsere Flatower eine Stätte der Begegnung und des Gedenkens an die alte Heimat geworden, ein kleines Stück Ersatzheimat. Aber auch die Bevölkerung der Stadt Gifhorn und des Landkreises Gifhorn fühlt sich offenbar mit den Flatowern eng verbunden. Durch die regelmäßigen Treffen hier bei uns hat sich so etwas wie eine Familienbindung zwischen den Flatowern und den Gifhornern entwickelt. Wir dürfen also feststellen, daß die Patenschaft zwischen dem Landkreis Gifhorn und dem Heimatkreis Flatow in der Vergangenheit seine Berechtigung hatte und auch heute noch hat.“

Dr. Lemke erklärte weiter, daß es darauf ankäme, die Jugend mit dem Gedanken der Heimat und der Sehnsucht nach der verlorenen Heimat zu gewinnen. Heimatliebe und Heimattreue als Ausdruck einer ethischen Grundhaltung haben nichts zu tun mit Nationalismus. Es gehe darum, die geschichtlichen, geistigen und kulturellen Gemeinsamkeiten der Nation für alle Deutschen zu bewahren und lebendig zu halten. Er schloß mit den Worten: „Jeder von Ihnen kann hierzu seinen Beitrag leisten. Auch dieses Heimattreffen und die zukünftigen Heimattreffen können helfen, den Gedanken an die Heimat und an ein einiges deutsches Vaterland wachzuhalten. Nach dem gemeinsam gesungenen Pommernliede richtete der Heimatkreisvorsitzende Gerhard Braun an die alte wie junge Generation den Appell, sich in dieser Welt ungelöster Probleme der Verantwortung als Deutsche und Europäer bewußt zu bleiben. „Wir Pommern haben uns zur Aussöhnung durch Wahrheit bekannt, wie es im Manifest der Pommern zum Ausdruck kommt, und daran wollen wir festhalten und danach handeln. Die Landsmannschaft der Pommern war stets ein Wächter und Rufer des Patenschaftsgedankens. Wir Flatower begrüßen es dankbar, daß sich im Laufe der Jahre diese Patenschaft zwischen dem Kreis Gifhorn und dem ehemaligen Kreis Flatow, die Freundschaft zwischen Gifhornern und Flatowern so gebildet und entwickelt hat. Sie ist nicht leere Formsache geblieben, sondern ist mit Leben erfüllt. Sie ist zu einem festen Band geworden. Hier haben wir echte Freunde gefunden, die uns Heimat bieten, die sich zu Ostdeutschland bekennen und die uns helfen, unsere Kulturgüter zu sammeln und zu wahren. Als jüngstes Zeugnis dafür steht die alte Glocke aus dem Kirchdorf Tarnowke im Kreis Flatow in dieser würdigen Stätte unter unserer Gedenktafel für unsere Toten in Gemeinschaft mit Gifhorer Schwesterglocken.“

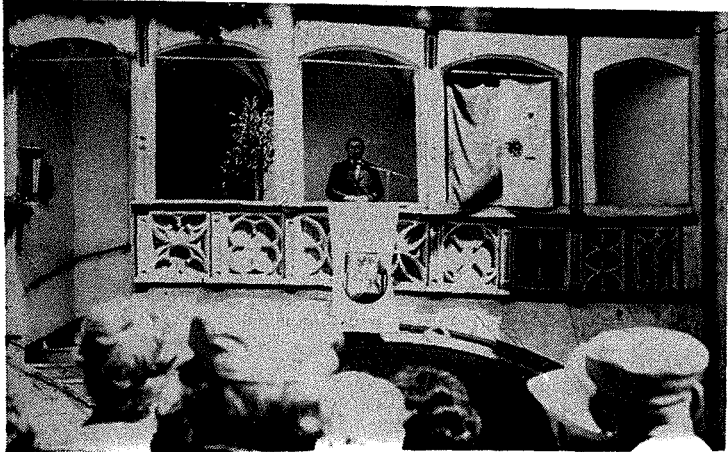
Nach einer erhebenden Totenehrung stiegen unter den Klängen des Liedes vom guten Kameraden Vertreter des Patenkreises Gifhorn und des Kreises Flatow die Stufen zur Schloßkapelle hinauf und legten vor der Gedenktafel für die Toten aus dem Kreise Flatow Kränze nieder. Die vom Gifhorer Männerchor von 1845 und vom Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Brome musikalisch umrahmte Feierstunde schloß mit der 3. Strophe der deutschen Nationalhymne „Einigkeit und Recht und Freiheit für das deutsche Vaterland“.

Nach einem wohlgeschmeckenden Eintopfeszen aus der Gulaschkanone, gereicht von Damen des Deutschen Roten Kreuzes auf dem Schützenplatz hatten die Festtagsteilnehmer wie in den früheren Jahren wieder Gelegenheit, sich am Preisschießen der Flatower und Gifhorer Schützen oder am Preisegeln der Flatower und Gifhorer Damen zu beteiligen. Ein Lichtbildvortrag „Flatow einst und jetzt“ im Bürgerschützenaal, auch diesmal wieder gut besucht, ließ das liebe Bild der Heimat greifbar wiedererstehen. Zur gleichen Zeit tagte die Generalversammlung der Flatower Vereinigung im Itschenkrug, wo im Anschluß an die Besprechung interner Fragen der durch seine Werke bekannte Gifhorer Heimatchronist Dr. Fritz Brüggemann den Flatower Freunden in einem lebendig und humorvoll gehaltenen Kurzreferat einen interessanten Einblick in die Geschichte des Gifhorer Raumes gab. Zur Siegerehrung der besten Schützen und Keglerinnen hatten sich die Tische mit den Heimatfreunden aus den einzelnen Ortschaften wieder gefüllt und überall stieß man auf Menschen im heimatischen Gespräch.

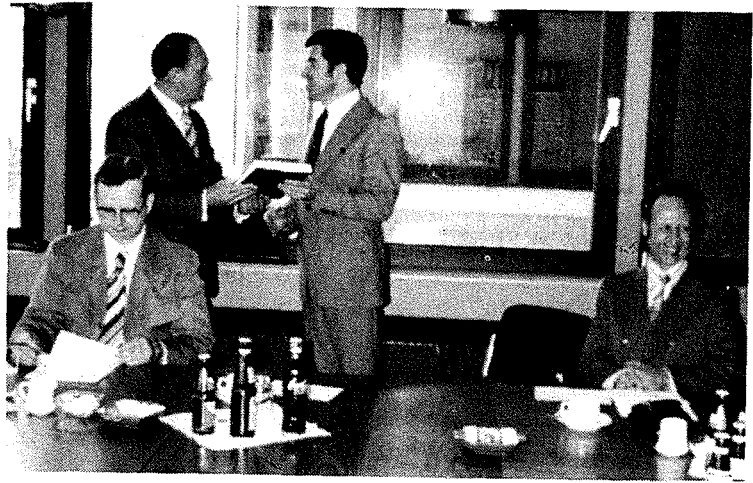
In einer internen Sitzung des HKT im „Deutschen Haus“ dankte Paul Wilke (Flatow) dem HKT-Vorsitzenden Gerhard Braun für die geleistete aufopferungsvolle zweijährige Arbeit. In der einstimmigen Wahl von Gerhard Braun und seiner bewährten Mannschaft wurde das uneingeschränkte Vertrauen zu der Führung sichtbar. Als Schriftführer wird weiterhin Kurt Lehmann tätig sein. Mit großer Freude wurde der Entschluß des seinen Flatower Freunden weiterhin verbundenen Organisations der Heimattreffen Rudi Schaub aufgenommen, sich den Flatowern auch in Zukunft mit Rat und Tat zur Verfügung zu stellen (Berufung in den Beirat).



Auf dem Schloßhof in Gifhorn unmittelbar nach der Feierstunde
Ganz links: Bürgermeister Robert Leibelt (Wittingen), Rudi Schaub und
Karlheinz Wachholz (beide Gifhorn) daneben.
Dann von rechts nach links: OKD Dr. Lemke, Landrat Warnecke und
Heimatkreisvorsitzender Gerhard Braun



Der Gifhormer Landrat Heinrich Warnecke eröffnet die Feierstunde
auf dem Schloßhof



Heimatkreisausschußsitzung am 7. Mai 1977 in Northeim.
HKA-Vorsitzender Hans Gurtzig überreicht dem neuen OKD von Northeim
Udo Cahn von Seelen (rechts) das Schlochauer Heimatbuch.
Sitzend: Li. Landrat Endlein, re. Kreisdirektor Wiese



Bergelauer Landsleute in Northeim

DIE HEIMAT IN WORT UND BILD

Steinborn einst und jetzt

Fortsetzung aus Nr. 2/77

Johann Mausolf

Die katholische Kirche - Bild - heute mit Ziegel eingedeckt, wurde etwa 1712 erbaut. Leider finden sich keinerlei Unterlagen über den Bau dieser Kirche. Im Altarstein befinden sich Reliquien der Heiligen Paulinus und Januarius. Bereits 1374, also zur Ordenszeit, gab es kirchliches Leben, denn die Urkunde, gegeben von K.H.W. Winfried von Kniprode, faßt die Worte "Ouch geben wir in sunderlichen Gnaden, daß sie das Kirchleen in dem selben Orte haben sullen". Dieser Auftrag, in dem vom Bau der Kirche die Rede war, wurde dem damaligen Dorfherrn "Herbarth", also dem Besitzer von Schiltberg, gegeben. Die Kirche ist ein Fachwerk-Schurzholzbau und war ursprünglich mit Schindeln (Holzplatten) eingedeckt. Der angebaute Glockenstuhl, verbunden mit dem Kirchenschiff, zeigt eine eigenartige Form mit dem geschweiften Zelt Dach und stellt auch heute noch ein Kleinod kirchlicher Bauweise dar. Die Kirche wurde bei einem in der Nähe ausgebrochenem Feuer im April 1923 schwer beschädigt und verlor im Ersten Weltkrieg zwei ihrer drei Bronzeglocken. Als Ersatz wurde 1932 eine neue Glocke für eintausendzweihundert Reichsmark aus der Glockengießerei Schilling in Apolda (Thüringen) angeschafft. (Der Schreiber dieser Zeilen hatte vor zehn Jahren Gelegenheit den Inhaber beim Guß der Glocken für die Pfarrkirche in Stuttgart-Rot zu sprechen). Damals hatte Herr Schilling seinen Betrieb nach Heidelberg verlegt. Er konnte sich noch an den Guß dieser Glocke und der von der Stadtkirche in Pr. Friedland erinnern. Die Kirche befindet sich heute in einem guten Zustand. Altar und Gestühl sind noch wie früher, jedoch steht an jeder Seite des Altars ein Marienbild, der Anstrich der Wände ist neu. Schluß folgt



Steinborn heute -
In der letzten Ausgabe wurde unser Bild von Steinborn leider seitenverkehrt gebracht. Hier ist es noch einmal. Das Bild zeigt die Dorfstraße aus Richtung Marienfelde, links der Hof von Hans Mausolf



Steinborn heute -

Kath. Kirche

Redaktionsschluß für 4/77 = 27. Okt. 1977!

Fronleichnam 1977 in Schlochau

Ein ergreifendes Erlebnis

Am Fronleichnamstag war der Festgottesdienst in Schlochau um 10 Uhr angesetzt. Wir fanden uns um 9.30 Uhr auf dem Marktplatz ein. Der 9 Uhr-Gottesdienst war noch nicht beendet. Die Gläubigen standen rund um das Gotteshaus und wir glaubten bei der versammelten Menschenmenge, daß wir keinen Platz mehr in der Kirche bekommen würden. Langsam schlängelten wir uns durch die Reihen hindurch bis zum Portal. Vielleicht erkannte man an der Fotoausrüstung und auch sonst, daß wir Ausländer bzw. Deutsche waren, jedenfalls gelang es uns nach Beendigung der Messe in das Kircheninnere zu kommen.

Wir waren nicht zum erstenmal in den letzten Jahren in diesem Gotteshaus, darum war der Anblick altvertraut. Das Innere der St. Jakobus-Kirche ist gegenüber 1945 unverändert geblieben. So vieles erinnert noch an früher: Kanzel, Deckengemälde und Altar. Nur das Altarbild wird an Feiertagen ausgewechselt. Wir sahen heute also nicht „die Anbetung der Hl. 3 Könige“ sondern die „Schwarze Madonna“. Das Bild wird heruntergelassen.

Auf der Seitenbank unter der 8. Kreuzwegstation fand wir noch einen Sitzplatz.

Dann der Gottesdienst: Die Liturgie konnte man trotz der poln. Sprache gut verfolgen. Es war wie vor 40 oder 45 Jahren als Pfarrer Kather den Festgottesdienst hielt. Neben der Orgel, die von einem vorzüglichen Könner gespielt wurde, wurde der Gottesdienst musikalisch von Blasinstrumenten untermalt (leider waren diese Herren nicht sehr festlich gekleidet).

Dann wurde das Allerheiligste unter dem - uns noch gut bekannten Baldachin hinausgetragen, die Prozession begann.

Die beiden ersten Altäre; die die Prozession anging befanden sich in der „Langen Straße“ aufgebaut. Dem Allerheiligsten voran schritten die einzelnen Kongregationen der Jugend, der Frauen usw. Dann kamen die in weiß gekleideten kleinen Mädchen, die Blumen streuten. Nach dem Baldachin, das von 4 kräftigen Männern getragen wurde, kam die riesige Menge der Gläubigen (wir schätzten rd. 5.000). Die Monstranz wurde abwechselnd von einem der 4 Pfarrer getragen. An den Straßen durch die die Prozession führte, hatten sich weitere hunderte von Gläubigen und Zuschauern eingefunden. Die Miliz (Polizei) regelte den Verkehr an den Kreuzungen und leitete die Fahrzeuge um. Ergreifend die Szenen bei der Segnung an den Altären und wenn das Allerheiligste vorbeigetragen wurde. Es gab wohl keinen Beteiligten, der sich nicht niederkniete.



Der Fronleichnamzug kommt von der „Langen Straße“ in Richtung kath. Friedhof. Auf dem Bild re. ist das alte Spritzenhaus zu erkennen. Im Hintergrund Neubauten.

Der dritte Altar war am Eingang des kath. Friedhofs aufgebaut. Hier stand schon die Spitze des Zuges, als der Priester sich noch am 2. Altar in der „Langen Straße“ befand. Der vierte und letzte Altar war am Wäldcheneingang am ehem. Pfarrhaus Boettcher aufgebaut. Für mich war es der am schönsten ausgestattete Altar.

Die Prozession führte also von der Kirche durch die „Lange Straße“ zum Friedhof, dort am Denkmalsplatz bei Senske vorbei in die Bahnhofstraße, weiter an der Kreissparkasse vorbei zum Wäldcheneingang und dann die Kirchenstraße hinauf wieder zum Ausgangspunkt.

An der Ecke Soldin (Dossow) hielt die Gruppe mit dem Baldachin noch einmal an und der Pfarrer erteilte mit der Monstranz den Segen in alle vier Himmelsrichtungen. Ein ergreifender Moment. Zum Schlußsegen in die Kirche kamen wir nicht mehr hinein, wir fanden keinen Platz mehr.

Langsam gingen wir mit den anderen Teilnehmern der Prozession auseinander und zu unserem Wagen. Die Gedanken verweilten noch bei diesem erhabenen Ereignis und wir fragten uns unwillkürlich, wie diese machtvolle Kundgebung der Kirche in einem Ostblockstaat möglich ist. Auch bei unseren Fotoaufnahmen stellten wir im Gegensatz zu Besuchen in der DDR fest, daß es kein „Verstecken“ vor der Kamera gab. Offen bekennt sich der polnische Bürger zu seinem Glauben.

H.G.W.



Die Spitze des Zuges in der Schloßstraße in Richtung zur 4. Station am Wäldcheneingang. Rechts erkennt man das Haus von Rehbein



BALDENBURG heute. Ecke Neustettiner-/Bublitzer-Str. In der Schmiede Ewert ist heute ein Jugendclub



Die Kamionka an der Grunauer Mühle (Aufn. aus dem J. 1926)



Landeck heute - Blick von der Küddowbrücke in die Dorfstraße. Links das Bürgermeisteramt, re. die Straße nach Adl. Landeck.

Wo gibt es die alten Heimatkreiskarten ?

Immer wieder fragen Landsleute an, wo es die Kreiskarten von Schlochau und Flatow zu kaufen gibt. Hier der Verlag:

POMMERSCHER BUCHVERSAND

2000 Hamburg 13, Johnsallee 18

Hier können Sie auch die Meßtischblätter (1 cm-Karten) sowie sonstige Heimatbücher erhalten.

Wenn Sie

in der alten Heimat kreuz und quer dieses herrliche Land bewundern möchten, dann empfehlen wir Ihnen, sich vorher das Büchlein anzuschaffen,

Von der Oder ostwärts — polnische Ortsnamen . . . 12,80 DM
in Pommern — polnisch-deutsch.

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes kostenlos erfolgen.

Für Nichtbezieher und bei Aufgabe sonstiger Anzeigen erfolgt der Abdruck gegen Berechnung der Unkosten (Je mm Höhe bei 9 cm Spaltenbreite -,50 DM).

Familien-Anzeigen

Wir gratulieren...

Geburstage

- 1.9. Paul Wollschläger, Schlochau-Kaldau
2820 Bremen 71, Samlandstraße 71 67 J.
- 1.9. Gisela Bern geb. Lütcke, Tarnowke
2308 Schellhorn, Dorfstraße 19 46 J.
- 1.9. August Buchholz, Lanken Krs. Flatow
7054 Korb, Hegelweg 9 85 J.
- 2.9. Dr.med. Irmela Dieckmann geb. Hannasky, Schlochau
4780 Lippstadt, Rosestr. 1 54 J.
- 3.9. Hans Schmeichel, Schlochau
2370 Rendsburg, Wilhelmstr. 10 63 J.
- 3.9. Hedwig Schwanitz geb. Krämer, Schlochau
207 Ahrensburg, Hagener Allee 29 75 J.
- 3.9. Margarete Killinger geb. Gabriel, Schlochau
1000 Berlin 19, Neue Kantstraße 6 65 J.
- 4.9. Helene Ewert, Stegers
509 Leverkusen, Grüner Weg 60 68 J.
- 4.9. Anna Komischke geb. Sawallich, Förstenu
DDR Moritzburg b/Dresden, Völkersdorf Str. 5 77 J.
- 5.9. Paul Mallach, Flatow
3140 Lüneburg, Liegnitzerstr. 7 55 J.
- 5.9. Erna Tiede geb. Dahlke, Förstenu
5800 Hagen, Frankf. Str. 71 66 J.
- 5.9. Gertrud Braun geb. Teschke, Schlochau 73 J.
6122 Erbach-Lauerbach, Elsbacher Weg 12 a, b. v. Schwerin
- 6.9. Karl Sieg II, Förstenu
3012 Langenhagen 4, Kirchstraße 25 80 J.
- 6.9. Otto Knaak, Flatow
2302 Flintbek, Holzvogtkamp 12 71 J.
- 6.9. Horst Bartmann, Schlochau
6200 Wiesbaden-Biebrich, Amöneburger Str. 1 57 J.
- 6.9. Frieda Will geb. Bullert, Damnitz
4390 Gladbeck, Friedenstr. 59 86 J.
- 8.9. Hedwig Semrau, Schlochau
21 Hamburg 90, Winsener Straße 205 68 J.
- 9.9. Maria Sieg geb. Semrau, Förstenu
415 Krefeld, Flüntersdyk 171 78 J.
- 9.9. Elisabeth Schulz geb. Runge, Barkenfelde
3122 Dedelstorf, OT Langwedel Nr. 37 75 J.
- 9.9. Clara Pritsch geb. Welsch, Flatow
Rossbergstraße 5 a, 5430 Montabaur 79 J.
- 10.9. Willi Fedtke, Mossin
4400 Münster/Westf., Gronewegskamp 11 52 J.
- 10.9. Bruno Schüpke, Flötenstein
6080 Groß-Gerau, Zamenhofstr. 4 64 J.
- 10.9. Edith Marohn, Flatow
655 Bad Kreuznach, Ringstraße 152 63 J.
- 10.9. Herta Bahrke geb. David, Tarnowke
1000 Berlin 44, Thomasstr. 49 66 J.
- 11.9. Lucia Naujokat geb. Strowitzki, Förstenu
473 Ahlen/Westf. Am Rötheringshof 1 68 J.
- 11.9. Robert Pankonin, Schlochau

- 13.9. Frieda Riebling, Schlochau
3000 Hannover 21, Hegebläch 23 64 J.
- 14.9. Alice Wetzel geb. Schröder, Schlochau
2850 Bremerhaven-Mitte, Bürger 127 IV 56 J.
- 15.9. Franz Semrau, Stegers
X 351 Tangerhütte, Breitscheidstr. 38 84 J.
- 15.9. Gertrud Lietz, Schlochau
2400 Lübeck, Heinzelmännchengasse 3 78 J.
- 15.9. Agathe Roggenbuck geb. Henke, Flötenstein
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 50 J.
- 15.9. Paul Horn, Schl.-Kaldau
3131 Tobringen 84 J.
- 15.9. Gerhard Perschall, Heinrichswalde
4800 Bielefeld 18, Am Bollholz 32 48 J.
- 15.9. Wally Wachholz, Hammerstein
2440 Oldenburg/Holst., Kurzer Kamp 23 63 J.
- 15.9. Alois Flatau, Förstenu
2000 Hamburg 50, Kaltenkirchener Str. 6 70 J.
- 15.9. Marinus Rehwinkel, Förstenu
469 Herne/Westf., Rottstr. 36 79 J.
- 15.9. Paul Horn, Schlochau-Kald.
3131 Tobringen 84 J.
- 16.9. Helene Gehrke, Schlochau
8789 Wildflecken 1, Rothenrainerstr. 14 81 J.
- 16.9. Ruth Remus geb. Kriesel, Schlochau
4600 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128 62 J.
- 16.9. Hildegard Hasenritter geb. Schulz, Gertzberg
6464 Linsengericht 2, Ringstr. 45 58 J.
- 16.9. Anna Vergin, Pr. Friedland
2400 Lübeck, Daimlerstr. 4 80 J.
- 16.9. Helmut Neumann, Pottlitz
46 Dortmund 50, Am Spörkel 103, „Fritz-Heuner-Heim“ 58 J.
- 17.9. Anna Nickel geb. Meister, Flatow
4100 Duisburg 13, Weinhausenstr. 21 76 J.
- 18.9. Hans Winkler, Flatow
2000 Hamburg 26, Kleingartenverein Parzelle 229 ... 52 J.
- 19.9. Ewald Steinhard, Schönwerder
2400 Lübeck 1, Luzernefeld 3 83 J.
- 20.9. Paul Schendel, Bärenwalde
6632 Saarwelligen, Dahlienstr. 15 41 J.
- 20.9. Ferdinand Rothenbusch, Neuhof Kr. Flatow
3400 Göttingen, Geschw.-Scholl-Str. 37 72 J.
- 21.9. Georg Born, Pr. Friedland
4600 Dortmund 1, Bürgerstr. 2 70 J.
- 21.9. Bruno Golnick, Förstenu
3201 Himmelstür, Am Osterberg 14 72 J.
- 21.9. Erich Post, Förstenu
6524 Guntersblum ü/Worms, Hauptstr. 66 68 J.
- 21.9. Elisabeth Marczinski, Hammerst./Schlochau
8733 Bocklet, Frühlingsstraße 12 72 J.
- 21.9. Auguste Armenat geb. Wenzel, Tarnowke
2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50 83 J.
- 22.9. Helga Tännny geb. Dobberstein, Förstenu/Schlochau
6524 Guntersblum, Götzenstr. 10 54 J.
- 22.9. Charlotte Gutjahr geb. Heyden, Flatow
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Weiler 12 75 J.
- 22.9. Johannes Mausolf, Schlochau
4402 Greven 2, Lippestr. 19 55 J.
- 23.9. Else Goltz geb. Günther, Schlochau
7800 Freiburg, Kehler Str. 6 66 J.
- 23.9. Hilde Baumann geb. Gutzke, Adl. Hütten
3123 Bodenteich/Hann. 66 J.
- 23.9. Waltraud Nowak geb. Gerschke, Schlochau
2000 Hamburg 22, Schwalbenstr. 45 54 J.
- 24.9. Lucian Goerke, Stegersmühle
1000 Berlin 27, Gorkistr. 140 68 J.
- 24.9. Albert Well, Stretzin
2056 Glinde, Am Hünengrab 83 94 J.
- 25.9. Anni Borowy geb. Schwanitz, Eickfier
5202 Hennef 1, Deichstr. 10 64 J.
- 25.9. Gerhard Klawitter, Grunau
4270 Dorsten 21, Juliusstr. 34 58 J.
- 25.9. Anna Rohde, Tarnowke
3380 Goslar 1, Kneippstr. 85 82 J.
- 25.9. Erich Schulz, Schlochau
4980 Bünde 1, Feldstr. 15 68 J.
- 26.9. Gerhard Beyer, H'stein/Schloßmühle
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 60 J.
- 26.9. Oskar Steinborn, Flatow
2360 Kl. Gladebrügge, Post Bad Segeberg 64 J.

27.9. Erna Sperling geb. Voßberg, Flatow 2370 Rendsburg, Lilienthalstr. 4	79 J.	13.10. Leonhard Meller, Pagelkau 3205 Bockenem, Reuterstraße 6	79 J.
27.9. Margarethe Krüger, Hammerstein 2000 Hamburg 26, Stoeckhardstr. 4	78 J.	13.10. Ernst Haenchen, Dobrin 2070 Ahrensburg, Hamburger Str. 59	75 J.
27.9. Emma Ohm, Baldenburg 2400 Lübeck, Brahmstraße 19	73 J.	14.10. Heinz Podlaß, Flatow 3052 Bad Nenndorf, Schillerstr. 49	52 J.
27.9. Friedrich Holznagel, Eisenhammer 45 Osnabrück, Parkstr. 4	73 J.	14.10. Otto Molzahn, Förstenua 4300 Essen 12, Hundebrink Str. 9	57 J.
28.9. Adolf Lucks, Flatow 43 Essen, Julienstraße 59	73 J.	14.10. Willi Krause, Krummenfließ 4491 Lehe, Haus Nr. 92	70 J.
28.9. Ernst Kathke, Gut Düstbruch/Pr. Friedland 3301 Vechelade, Sophienstr. 6	76 J.	14.10. Eduard Wollschläger, Pollnitz 2400 Lübeck-Moisling, Sterntalerweg 3	73 J.
28.9. Paula Kathke geb. Boelter, Düsterbruch/Pr. Friedl. 3301 Vechelade, Sophienstr. 6	71 J.	14.10. Günter Bühring, Stewnitz 2860 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4	67 J.
30.9. Emilie Grzeca geb. Kampf, Bergelau 5940 Lennestadt 11, Beethovenstr. 29	71 J.	14.10. Irma Bleck geb. Karan, Stewnitz 2000 Norderstedt, Stonsdorfer Weg 8 d	63 J.
30.9. Hannigret Gautier geb. Puzig vw. Rauch, Flatow 2104 Hamburg 92, Forsthöhe 9 a	57 J.	14.10. Hildegard Meier geb. Stolpman, Kramsk 2000 Hamburg 62, Grote Raak 168	63 J.
1.10. Paul Pisall sen., Pr. Friedland 2419 Ziethen, Birkbusch 2	71 J.	15.10. Else Kaleschke geb. Redmann, Pr. Friedland 6836 Ofersheim, Augustastr. 58	76 J.
1.10. Berta Richter, Schlochau 2360 Bad Segeberg, Theodor-Storm-Straße 57 a	81 J.	15.10. Kurt Moderhak, Bf. Firchau 2000 Hamburg 52, Blomkamp 128 a	55 J.
1.10. Else Dreyer geb. Roß, Flatow X 3013 Magdeburg, Arnold-Knoblauch-Straße 8	63 J.	16.10. Gertrud Breitenfeld geb. Splittgerber, Dtsch. Fier 2370 Rendsburg, Kaiserstr. 24 - 28	73 J.
1.10. Willi Fenske, Dtsch. Fier 3171 Vordorf, Wiesengrund 13	61 J.	16.10. Gertrud Zander, Förstenua 1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10	58 J.
1.10. Gerhard von Bastian, Bergelau 2000 Hmb.-Schenefeld, Friedr.-Hebbel-Str. 7	52 J.	16.10. Albert Gabriel, Heinrichswalde 2000 Hamburg 74, Rhiemsweg 66	65 J.
1.10. Robert Wollenberg, Schl.-Kaldau 3118 Bevensen, Gollener Weg 14	78 J.	17.10. Albert Flatau, Förstenua 314 Lüneburg, Bachstraße 16	61 J.
1.10. Friedrich Dogs, Hansfelde 2891 Hoffe, Post Esenshamm	65 J.	17.10. Hedwig Schäfer geb. Arndt, Förstenua X 1035 Berlin, Liebigstraße 23	72 J.
2.10. Herta Richter geb. Bettin, Klausfelde/Dieckhof 3110 Uelzen 1, Im Winkel 53	63 J.	17.10. Erich Spiecker, Schlochau 5060 Berg. Gladbach 2, Albert-Dimmers-Str. 2	57 J.
2.10. Alfred Schulz, Neubraa 3000 Hannover 71, Steinbergstr. 14	74 J.	17.10. Lydia Rost geb. Eichhorst, Flatow 2000 Hamburg 95, Norderkirchenweg 59 a	64 J.
3.10. Ida Stapel, Tarnowke 3170 Gifhorn, Allensteiner Straße	84 J.	17.10. Erich Maaß, Flatow 2000 Hamburg 80, August-Bebel-Str. 98 e	73 J.
3.10. Johannes Flatau, Förstenua 83 Landshut/Bayern, Eichenstraße 51	59 J.	18.10. Andreas Klatt, Niesewanz 2000 Hamburg 74, Hasenbanckweg 11	50 J.
4.10. Kläre Schwanitz geb. Bohl, Schlochau 1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6	67 J.	18.10. Anton Schallhöfer, Flötenstein 5802 Wetter/Ruhr, Karlstraße 1	67 J.
4.10. Alwine Heldt geb. Richter, Richnau 2050 Hamburg 80, Oberer Landweg 71	89 J.	19.10. Maria Schlaak geb. Kosidowski, Schl.-Kaldau 5159 Brüggen, Kirchweg 2 (Altersheim)	89 J.
4.10. Ella Wendland geb. Brettin, Krojanke 4460 Nordhorn, Am Roggenkamp 15	70 J.	19.10. Liesbeth Koch geb. Zander, Förstenua 1000 Berlin 41, Schmargendorfer Str. 5	64 J.
4.10. Hedwig Hülsmann geb. Rudnick, Gr. Jenznick DDR 20 Neubrandenburg, Bierweg 4, Postfach 126 ..	71 J.	20.10. Inge Schneider geb. Burgull, Kölpin 3057 Neustadt/Rbge. 1, OT Nöpke 127	52 J.
5.10. Herbert Baumann, Stegers 3123 Bodenteich/Hannover	68 J.	20.10. Hans Templin, Barkenfelde 44 Münster, Dreizehnerstr. 15	64 J.
6.10. Anna Becker geb. Werner, Stegers 5501 Kordel, Berliner Str. 18	65 J.	21.10. Emil Behnke, Baldenburg 2400 Lübeck, Gerberstr. 5	72 J.
6.10. Elisabeth Schleiff, Schlochau 2400 Lübeck, Röntgenstraße 20	75 J.	21.10. Magdalene Vetter geb. Lawrenz, Schl.-Kaldau 3411 Lütgenrode	72 J.
6.10. Hildegard Winter geb. Bohn, Grunau-Mühle 4100 Duisburg 1, Kammerstr. 118	56 J.	21.10. Charlotte Wollenberg geb. Jauersch, Forsth. Neuröske 2141 Kustedt, Messelskamp 158	65 J.
7.10. Alfred Zieroth, Briesnitz 4516 Bissendorf, Falkenstr. 22	53 J.	22.10. Ursula Schüpke, Flötenstein 6080 Groß Gerau, Zamenhofstr. 2	91 J.
7.10. Erna Schülke geb. Snigelski, Dt. Briesen 565 Solingen-Ohligs, Lennestr. 6	60 J.	22.10. Gustav Wordelmann, Jujan 2130 Rotenburg, Grafeler Damm 35	59 J.
7.10. Irmi Schlieter geb. Seim, Flatow 41 Duisburg-Meiderich, Hüttekamp 9	75 J.	22.10. Willi Knaak, Flatow 2082 Uetersen, Theodor-Storm-Allee 42	74 J.
8.10. Christel Hoppe geb. Fäthke, Mossin 2000 Hamburg 60, Groothhoffgasse 6	63 J.	22.10. Gustav Teske, Wilhelmssee 44 Münster-Angelmodde, Höftestraße 52	65 J.
9.10. Franz Wagner, Schlochau 2403 Lübeck 16, Bardowiekerweg 47	80 J.	24.10. Max Schrandt, Tarnowke 8601 Zapfendorf, Am breiten Rain 5	78 J.
9.10. Erwin Lenz, Lancken Krs. Flatow 5650 Solingen, Burgunderstraße 19	66 J.	24.10. Elli Regnauld geb. Raddatz, Pagelkau 3400 Göttingen, Kogelhof 6	54 J.
10.10. Gertrud Kleingeb. Lach, Pr. Friedland 4800 Bielefeld, Marktstraße 6	64 J.	25.10. Ottilie Raddatz geb. Steingraber, Pagelkau 3400 Göttingen, Rotestr. 9	86 J.
9.10. Antonie Werner geb. Werner, Bergelau 3161 Sehnde 1, Hermann-Löns-Weg 8	66 J.	25.10. Hedwig Zander, Förstenua 1000 Berlin 61, Schleiermacher Str. 10	60 J.
10.10. Johann Domisch, Sampohl/Flatow 2000 Norderstedt 1, Trakehner Weg 31	67 J.	25.10. Helene Luedtke, Krojanke 3110 Uelzen, Gr. Liedernerstr. 33 d	79 J.
10.10. Helene Lambrecht geb. Sörensen-Petersen, Stegers 2000 Norderstedt, Alter Kirchenweg 21 a	65 J.	26.10. Emma Ströbele geb. Valeske, Niesewanz 1000 Berlin 47, Prierosserstr. 51 a	75 J.
11.10. Hildegard Usko geb. Bartholdy, Pr. Friedland 1000 Berlin 62, Ebersstr. 43	72 J.	26.10. Helena Warnke geb. Mallach, Niesewanz 1000 Berlin 47, Prierosserstr. 51 a	75 J.
13.10. Ursula Bartschat geb. Armenat, Tarnowke 2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50	55 J.	26.10. Bernhard Meier, Rosenfelde 4832 Wiedenbrück, Hauptstr. 28	50 J.
13.10. Trautchen Obeck geb. Armenat, Tarnowke 2863 Ritterhude, Auf den Rathen 50	55 J.	26.10. Bertha Karsten geb. Bleck, Dt. Briesen 3900 Hildesheim, Kampstr. 25	73 J.

Redaktionschluß für die Ausgabe 4/77
 ist der 27. Oktober 1977 !

27.10. Margaret Nickler geb. Timm, Richnau/Poggenkrug DDR 2151 Mildnitz ü. Strasburg	71 J.	5.11. Hugo Priebe, Pr. Friedland 3114 Wrestedt 3, Auf dem Damm 9	66 J.
27.10. Otto Kobs, Schlochau 3122 Hankensbüttel, Hindenburgstr. 3	88 J.	6.11. Elisabeth Kulpa, Dobrin 3410 Northeim, Teichstr. 31 a	62 J.
27.10. Paul Henke, Starsen/Flötenstein 3014 Laatzke 3, Immanuel-Kant-Str. 1	83 J.	6.11. Martha Stroehlke geb. Fritz, Niesewanz 1000 Berlin 45, Kopernikusstr. 3	75 J.
28.10. Martha Flatau geb. Nast, Förstenu 3140 Lüneburg, Bachstr. 16	93 J.	6.11. Rosa Senkowski geb. Jesierski, Flatow 4100 Duisburg 11, Bifungstr. 1	64 J.
28.10. Walter Juhnke, Tarnowke 1000 Berlin 20, An der Kappe 64 e	69 J.	6.11. Willi Kriese, Elsenau 2427 Malente, Janusallee 5	64 J.
28.10. Wally Bleck geb. Wolff, Flatow 3388 Bad Harzburg, Schreiberhauer Str. 1	67 J.	7.11. Elisabeth Roggenbeck geb. Blank, Flötenstein 5632 Wermelskirchen, Frohntaler Str. 5	65 J.
28.10. Paul Lenz, Schlochau 1000 Berlin 28, Berliner Str. 63	72 J.	7.11. Charlotte Döhring geb. Prah, Neubergen 2085 Quickborn, Bahnstr. 130	57 J.
29.10. Käthe Dose geb. Goerke, Stegersmühle 2330 Eckernförde, Dr. Karl-Möller-Platz 1	60 J.	7.11. Margarete Rudnick, Schlochau 2400 Lübeck, Elswigstr. 66	83 J.
29.10. August Kurowski, Lichtenhagen 5040 Brühl b. Köln, Römerstr. 410 a	77 J.	8.11. Herbert Warschkow, Tarnowke 8975 Fischen, Au 23	68 J.
30.10. Franz Steffen, Schlochau 2208 Glückstadt, Königsbergerstr. 25	68 J.	8.11. Gerhard Sturzebecher, Schlochau 2351 Gönnebeck, Krogredder 22	83 J.
30.10. Emil Fedtke, Mossin 4400 Münster/Westf., Am Klaibach 20	72 J.	10.11. Emma Braun geb. Kappusch, Flötenstein 2800 Bremen, Iserlohnstr. 35	80 J.
30.10. Agnes Lietz, Flötenstein 2400 Lübeck 1, Schenkendorferstr. 17	75 J.	10.11. Otto Lawrenz, Tarnowke 3555 Fronhausen, Kantstr. 31	58 J.
30.10. Elfriede Bruhn geb. Juhnke, Tarnowke X 1612 Tenpitz, Gutzmannstr. 77	71 J.	10.11. Hildegard Ostermann geb. Quade, Flatow 5100 Aachen, Charles de Coster Str. 3	63 J.
31.10. Leo Rudnick, Schlochau 1000 Berlin 19, Suaretzstraße 55	73 J.	10.11. Martha Splittgerber geb. Schmidt, Tarnowke 6780 Pirmasens, Bitscherstr. 31	63 J.
1.11. Lucia Escher geb. Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 33, Bramfelderstr. 92	57 J.	10.11. Paul Spors, Gr. Jenznich/Dt. Briesen 4400 Münster, Grevener Str. 207	57 J.
1.11. Elisabeth Korth, Förstenu 2400 Lübeck, Moltkestraße 39	72 J.	11.11. Thea Pankau, Lanken Krs. Flatow 6711 Dirnstein, Lessingstr. 9	93 J.
1.11. Ida Zuther geb. Bork, Flötenstein 2400 Lübeck, Schenkendorfer Str. 17	73 J.	10.11. Max Gehrke, Penkuhl/Seemühl 3400 Göttingen, Tuchmacherweg 17	66 J.
1.11. Anastasia Manowski, Schlochau 2132 Visselhövede, Stettiner Str. 3	80 J.	12.11. Hedwig Woytalewicz geb. Gabriel, Firchau 1000 Berlin 44, Allerstr. 27	60 J.
1.11. Kurt Ackermann, Linde 4240 Emmerich, Ahornweg 14	56 J.	13.11. Grete Kroll geb. Stach, Baldenburg 4980 Bünde 18, Lindenstr. 18	73 J.
1.11. Margarethe Fedke geb. Mallach, Schlochau 1000 Berlin 42, Richterstr. 11	70 J.	13.11. Erwin Schülke, Förstenu 565 Solingen 11, Eifelstr. 36	63 J.
1.11. Hildegard Tack verw. Modrow geb. Schütt, Schlochau 4060 Viersen 11, Kastanienstr. 27	58 J.	13.11. Erika Liepelt geb. Jahrmärker, Schl.-Lindenbg. 2300 Kiel 1, Wilhelminenstr. 31	65 J.
1.11. Leo Bargull, Kölpin 3057 Neustadt/Rbge. 1, Stemberg 33	67 J.	14.11. Berta Reinke geb. Jaffke, Klausfelde 4535 Westerkappeln, Mühlenbusch 165	75 J.
2.11. Paul Weiland, Schl.-Kaldau 2350 Neumünster, Roonstraße 85	82 J.	15.11. Elli Schewe geb. Kietzke, Baldenburg 7053 Rommelshausen, Friedrichstr. 30	63 J.
2.11. Elisabeth Gehrke, Hammerstein 2077 Trittau, Bahnhofstr. 9	75 J.	15.11. Martin Renk, Hammerstein 5672 Leichlingen/Rhl., Bremsen 51	75 J.
2.11. Helene Roeske, Pr. Friedland 2 Hmb. 56, Kriemhildstr. 15/234 Reemtsma-Haus	85 J.	15.11. Frieda Boeltzig geb. Blankenburg, Schlochau 3050 Wunstorf 2, An der Meerbahn 7	72 J.
2.11. Karl Schmidt, Förstenu 3204 Nordstemmen 3, L.-Wilh.-Böllersen-Str. 19	72 J.	15.11. Meta Bulolz geb. Kraun, Wilhelmsbruch 3339 Samleben, Haus Nr. 21	86 J.
2.11. Karl Labenz, Schlochau 2400 Lübeck-Travemünde, Schwedenstr. 51	81 J.	15.11. Hans Pöplau, Förstenu X 5601 Breitenworbis, Th.-Kirch-Str. 2 c	79 J.
3.11. Frieda Borch geb. Becker, Platzig 6300 Gießen/Lahn, Karl-Follen-Str. 9	72 J.	17.11. Erich Nickler, Poggenkrug DDR 143 Gransee, R.-Breitscheid-Str. 20	64 J.
3.11. Erwin Walz, Kleschin 2000 Hamburg 70, Eberhardstr. 7	66 J.	19.11. Emma Lebedies geb. Krüger, Tarnowke 7406 Mössingen, Butzenbad Str. 57	73 J.
3.11. Erwin Coerlin, Schwente 5159 Sindorf, Fuchsiusstr. 21	73 J.	19.11. Elly Flehmer geb. Paknin, Heinrichswalde 4650 Gelsenkirchen, Kirchstr. 76	58 J.
4.11. Edith Praetsch geb. Holz, Prechlau/Gr. Wittfelde 6443 Wichmannshausen, Hauptstr. 49	64 J.	19.11. Clemens Roggenbuck, Flötenstein 5070 Berg.Gladbach, Königsberger Str. 3	67 J.
4.11. Willy Hoffschild, Hammerstein 506 Bensberg-Refrath, Scharrenbroichweg 21	69 J.	20.11. Irene Bohm geb. Rieck, Wenger 4600 Dortmund, Beurhausstr. 3	62 J.
4.11. August Tünke, Barkenfelde 2000 Hamburg 71, Maimoorweg 49 a	68 J.	20.11. Paula Dennin, Schwente 2000 Hamburg 54, Steinburger Str. 60	74 J.
5.11. Georg Mielke, Flötenstein 2000 Hamburg 71, Maybachstr. 8 b	66 J.	21.11. Luise Rosbeck geb. Restin, Schlochau 2400 Lübeck, Dornbreite 119 a	63 J.
5.11. Lilli Spengler geb. Mertins, Flatow 3400 Göttingen, Geismarlandstr. 45	65 J.	22.11. Emma Schwitalla geb. Dahlke, Klausfelde/Förstenu 1000 Berlin 49, Pasinger Str. 38	60 J.
5.11. Amalie Lünser, Gursen 2160 Stade, Bronzeschneiderstr. 59	83 J.	22.11. Gerti Schwanitz, Schlochau 8000 München 21, Gotthardstr. 118 SG	44 J.
5.11. Franz Rudnick, Prechlau 404 Neuß, Jülicher Landstraße 59	65 J.	22.11. Erna Panknin geb. Knaak, Pr. Friedland 2080 Pinneberg, Mühlenstr. 57	60 J.
5.11. Irma Tuchow geb. Frieß, Hammerstein 2300 Kiel 1, Schützenwall 19	77 J.	23.11. Martha Ulrich geb. Flatau, Schlochau 2190 Cuxhaven, Math.-Claudius-Weg 25	70 J.
5.11. Anneliese Riemann geb. Jaursch, Ulrichsdorf 2400 Lübeck, Drosselweg 30	63 J.	24.11. Ursula Sonnenberg geb. Krause, Hammerstein 3000 Hannover 81, Hildesheimer Str. 274 c	58 J.
5.11. Afra Luka geb. Schülke, Gursen 3260 Rinteln 1, Hermannstr. 22	56 J.	24.11. Erna Belz geb. Krubeck, Tarnowke 7406 Mössingen, Forststr. 24	81 J.
5.11. Edeltraut Buchholz geb. Bubolz, Förstenu 4600 Dortmund 1, Clausthaler Str. 40	52 J.	25.11. Hedwig Hochbaum geb. Schneider, Förstenu 502 Frechen b. Köln, Hans Böckelnerstr. 14	68 J.

- 10 -
- 25.11. Hildegard Schallhorn geb. Pank, Krojanke
4018 Langenfeld, Lärchenweg 9 63 J.
- 25.11. Elsbeth Bindrich geb. Pechmann, Flatow
DDR 36 Rodersdorf üB/Halberstadt 63 J.
- 26.11. Alfred Manthey, Flatow
8630 Coburg, Ernst-Faber-Haus 79 J.
- 26.11. Marianne Jesierski geb. Baron, Flatow
4100 Duisburg 12, Friedr.-Ebert-Str. 229 a 65 J.
- 28.11. Monika Flatau geb. Kathke, Förstenu
4500 Osnabrück, Natruper Str. 88 71 J.
- 29.11. Franz Freiwald, Hammerstein
2070 Ahrensburg, Buchenweg 29 83 J.
- 29.11. Gertrud Przybisch, Richnau
5208 Eitorf-Wassack 62 J.
- 29.11. Gertrud Schmidt, Schlochau
1000 Berlin 46, Calandrellistraße 57 a 62 J.
- 29.11. Hedwig Düran, Pr. Friedland
8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4 75 J.
- 29.11. Gertrud Przybisch, Richnau
5208 Eitorf-Wassack 62 J.
- 30.11. Erika Winkler geb. Zühlke, Flatow
5172 Linnich, Ruhrallee 17 64 J.
- 30.11. Paul Flatau, Förstenu
4500 Osnabrück, Natruper Str. 88 79 J.
- 30.11. Margrit Vollmer geb. Bannhagel, Barkenfelde
1000 Berlin 42, Großbeerstr. 5 43 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Das Fest der Goldenen Hochzeit begingen

am 3. Juni 1977 die Eheleute Eduard u. Grete Kroll, geb. Stach,
fr. Baldenburg, jetzt: 4980 Bünde 18, Lindenstr. 6

am 26. Juni 1977 Fritz Riebling u. Maria geb. Janke, fr. Schlochau
jetzt: 3000 Hannover, Vahrenwalder Str. 86

am 8. Juli 1977 Erich Vergin und Frau Elise geb. Bullert, fr. Linde
jetzt: 3160 Lehrte, Schützenstr. 15

Am 21.10.1977 feiern ihre Goldene Hochzeit
die Eheleute Johannes Buchweitz und Maria geb. Richter,
fr. Schlochau, jetzt: 3100 Celle, An den Wiesen 16

Wir gratulieren mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen

50 Jahre Schuhmachermeister

Im August d. Jahres beging Hfrd. Otto Schwanitz, früher Schlochau,
jetzt 2070 Ahrensburg, Hagener Allee 29, sein 50jähriges Jubiläum
als Schuhmachermeister. Seine Meisterprüfung legte er vor der
Handwerkskammer in Schneidemühl ab. Herzlichen Glückwunsch

Es starben fern der Heimat

Johann Will, Pr. Friedland, am 24.9.1976
im 85. Lebensjahr in Neustadt/a. d. Weinstr., Neusatz-Str. 15

Am 23.10.1976 Hedwig Vergin geb. Gleser, Förstenu
im Alter von 73 Jahren in 2401 Ratekau, Breslauer Str. 1

Am 28.12.1976, Erna Bullert geb. Bahr, Linde,
im Alter von 74 Jahren in 2210 Itzehoe, Drosselweg 11

Am 21.3.1977 Franz Betkierowitz, Pr. Friedland u. Stolp,
in Bad Salzuflen

Am 28.3.1977 Dr. Rudi Marquardt, Pr. Friedland,
in Bremen

Am 3.5.1977 Hauptlehrer E. Schicke, früher Firchau und
Prützenwalde, in Rendsburg

Am 20.4.1977 Martha Kriesel geb. Lünsen, Klausfelde,
im Alter von 74 Jahren in 5421 Fachbach, Koblenzer Str. 70

Am 21. April 1977 Grete Laskowski geb. Liedtke, Pollnitz,
im Alter von 73 Jahren in Germersheim (Vorwerk Friedrich)

Am 13.5.1977 Willi Krüger, Schlochau
zuletzt in Braunschweig

Am 4.6.1977 Minna Lehmann verw. Pagel geb. Bleik, Tarnowke,
zuletzt: Berlin 42, Kleinerweg 36 bei Wenzel

Am 6.6.1977 Margarete Rosenkranz, Prechlau,
im Alter von 76 Jahren in Hohenstein (DDR)

Am 10.6.1977 Helene Rieke geb. Bastian, Bergelau,
im 63. Lebensjahr in Hmb. 54, Julius-Vosseler-Str. 28

Am 14.6.1977 Ilse Weiß, Stegers (Hotel Dt. Haus),
im 69. Lebensjahr in 4800 Bielefeld-Bethel, Haus Nebo

Am 29.6.1977 Konrad Kresin, Schlochau-Kaldau,
im 85. Lebensjahr in 243 Neustadt/H., Schlesierweg 9

Am 7.7.1977 Hilde Schröder-Pohl, Schlochau/Dt. Haus
im 90. Lebensjahr, zuletzt in Verden/Aller

Am 12.7.1977 Maria Rutzki geb. Dommach, Schlochau
im 82. Lebensjahr in Lübeck, Eichhörchenweg 1

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem herzenguten, edlen Mann, unserem treusorgenden Vater und Schwiegervater

Diplom-Volkswirt

Horst Ruppert

* 31. 8. 1918 † 7. 3. 1977

der nach langem schwerem Leiden viel zu früh von uns gegangen ist.
Sein Leben war Pflichterfüllung und Sorge um die Seinen.

In tiefem Schmerz:

Margot Ruppert geb. Zander
Wolf Ruppert, Dipl.-Ing.
Ursula Ruppert geb. Beetz
Björn Ruppert, Betriebswirt (grad.)
Inge Ruppert geb. Deutz
Gert Ruppert, Medizinal-Assistent
Gerda Ruppert geb. Zeitner
Jens Ruppert, Stud.-Ing.

Aachen, Flandrische Straße 3

früher Gut Babusch b. Pr. Friedl.

In memoriam

Am 28.3.1976 verschied im 82. Lebensjahr unsere liebe, gute
Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

Alma Zander

geb. Fitzke

nach einem Leben voller Schaffenskraft und Liebe zur Heimat.

Im Namen der Angehörigen

Margot Ruppert geb. Zander Günther Zander
Aachen, Flandrische Str. 3 DDR 36 Halberstadt
Früher: Babusch bei Pr. Friedland Thomas-Münzer-Str. 20

Am 10. Mai 1977 entschlief nach einem erfüllten
Leben unsere liebe Mutter, Großmutter, Urgroß-
mutter und Ururgroßmutter

Maria von Bastian

geb. Rudnik

friedlich im 87. Lebensjahr.

In stiller Trauer und Ehrfurcht
nehmen wir Abschied

Helene Rieke, geb. von Bastian	Paul von Bastian und
Johann von Bastian und	Frau Elisabeth, geb. Semrau
Frau Adele, geb. Domogalla	Gerhard von Bastian und
Franz von Bastian und	Frau Ingeborg, geb. Behrend
Frau Agnes, geb. Weiß	sowie alle Enkel, Ur- und
	Ururenkel

Schenefeld bei Hamburg
Friedrich-Hebbel-Straße 7

früher Bergelau

7081 Untergröningen, 8. Juli 1977
3300 Braunschweig, Weststraße 7B

Unser lieber, gütiger Vater. Schwiegervater. Opa und Uropa

Otto Buchholz

* 11. 2. 1902 † 8. 7. 1977

ist nach einem erfüllten Leben heimgegangen.

Rita Hornof geb. Buchholz
Siegfried Hornof
Elke Ciesinger geb. Hornof
Peter Ciesinger
Astrid Hornof
Insa Ciesinger
Erika Martin
und alle Anverwandten

früher:
Hammerstein, Schlochau

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

Mitteilungsblatt



für die

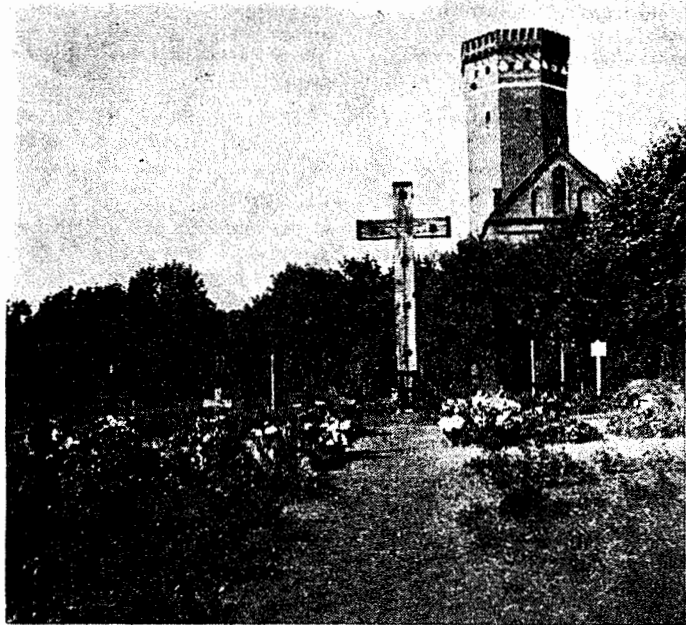
Heimatkreise Schlochau und Slatow

Nr. 4/77

erscheint vierteljährlich

Lübeck, den 1. Dezember 1977

Schlochau einst - Novemberstimmung



Gräber von Gefallenen des 2. Weltkrieges auf dem Schlochauer evang. Friedhof.

Weihnachten in der Heimat

Eine Jugenderinnerung von Franz Lüdtko

Eine kleine deutsche Stadt, weit, weit im Osten unseres lieben Vaterlandes, umrauscht von meilengroßen Wäldern — da stand unser Haus. Nur wenige Schritte davon, und uns umwogte das dunkelgrüne, duftende Kiefernmeer. . . . Das ist meine Heimat.

Heimattage! Jugendtage! Und du, schönster Tag von allen: Weihnachten . . . Unterm Tannenbaum! . . .

Soll ich euch erzählen von dem geheimnisvollen Leben, das, wenn die Sonne immer tiefer sank, in Stadt und Haus zu wispern und zu weben begann? Vom Weihnachtsmarkt? Von den Pfefferkuchenbuden und den tausend Herrlichkeiten, nach denen das Kinderherz bangte?

Oder von den Ständen, wo die Tannenbäume des Augenblicks harreten, da sie fort durften, zu den Wohnungen der Menschen, dort Freude zu schenken, unausdenkbare Freude?

Der Vater pflegte mich mitzunehmen, wenn er hinging, den wichtigen Kauf zu tun. Liebevoll musterte uns die Schar der Bäumlein; es war, als bitte jedes darum, mit uns ziehen zu dürfen! Leicht war die Wahl nicht. Aber endlich, da hatten wir was wir brauchten, eine Tanne, nicht allzu groß, doch gut und dicht gewachsen. Ein paar Zweige, die so umherlagen bekam ich noch geschenkt, dann pilgerten wir heim.

Und nun gab's Arbeit; wie die Heinzelmännchen waren wir dabei! Nüsse und Apfel mußten in ein silbern oder golden Gewand gehüllt werden, Mutter backte Marzipan, in einer großen Pfanne mit siedendem Zucker wurden Mandeln gebrannt, Zimmer und Treppen dufteten von Kuchen.

Auf dem Friedhof

Der Tag ging regenschwer und sturmbewegt,
ich war an manch vergebnem Grab gewesen.
Verwittert Stein und Kreuz, die Kränze alt,
die Namen überwachsen, kaum zu lesen.

Der Tag ging sturmbewegt und regenschwer,
auf allen Gräbern froh das Wort: Gewesen.
Wie sturместot die Särge schlummerten. —
Auf allen Gräbern taute still: Genesen.

Detlev von Liliencron



Elsenau heute - Die Kirche und der erste Schnee

Dann nahte, hochklopfenden Herzens von uns erwartet, der Heiligabend. Auf Zehenspitzen traten wir in die Prunkstube: ein Strahlen umflimmerte uns — Weihnachten war wirklich gekommen. Kein Auge wandte sich von dem Wunder ab, das auf uns glänzte. War das denn jener Baum vom Alten Markt? Hatten wir die Früchte daran mit Schaumgold umkleidet? Und der Schnee auf den Ästen — und die Sternlein — und der kleine Engel hoch oben an der Spitze? Nein, das stammte aus einer anderen Welt und wob heimliche Zauber um unsere Sinne und Seelen. . . .

Dann — wir horchten auf. Vaters Worte erklangen, volltönend und ein großmächtig Buch mit heiligen Bildern darin aufgeschlagen vor ihm. Wir horchten, gebannt; wie in der Kirche war's so feierlich.

„Es begab sich aber, daß ein Gebot ausging vom Kaiser Augustus, daß alle Welt geschätzt würde, ein jeglicher in seiner Stadt. . . .“

Wie — leuchtete nicht auch um uns der Glanz der himmlischen Heerscharen? Waren's die Engel Gottes — oder waren wir's, die jetzt sangen: „Stille Nacht, heilige Nacht. . .“ Wir waren's doch wohl — da hörte ich Mutters glockenhelle Stimme.

Frohe Weihnachten und ein gesegnetes Jahr 1978

und nun — nun vernahm ich mich selber, ja, ja, mich: „Christ, der Retter ist da!“

Es war, als erwachten wir! Jetzt ein Beglückwünschen, ein Anstaunen der Geschenke, die da ausgebreitet lagen! O, wie reich war mein Tisch! So viele brauchbare und nützliche Dinge! Und da — ein Spiel — Farbstifte — Bleisoldaten — ein bunter Teller — und vor allem — ein Buch — ein Buch! Nun war die Welt für mich verloren — ich hatte ein Buch!

Wie ein Dämmern nun war mir's, als spielten die Geschwister, als rückte Vater in der Ecke den Lehnstuhl zurecht und zündete die lange Pfeife an, als setzte Mutter die Brille auf, um in die lieben nie rastenden Hände eine neue Arbeit zu nehmen, als rieselten draußen am Fenster weiße tanzende Flocken vorbei. . . . Ich war versunken; mein Buch entführte mich in ein ander Sein, und nur der bunte Teller mit seinen süßen Schätzen hielt noch ein wenig die Verbindung mit dieser Erde aufrecht. . .

Endlich brannten die Lichter herab. Mütterlein war müde geworden, Vater stellte die Pfeife weg, die Schwestern küßten ihre Puppen, es hieß „Gute Nacht!“, dunkel wurde die Stube . . . jeder pilgerte seiner Bettstatt zu.

Ich lauschte — die Uhr tickte — irgendwo knackte eine Diele — sonst alles still — alles im Schlafe —

Ich erhob mich, ich mußte noch einmal Abschied nehmen, ganz allein von meinem Wunderweihnachtsbaum!

So schlich ich mich denn ins gute Zimmer und kauerte mich dicht an die wohlrig wärmenden Kacheln — und träumte. . . .

Weiß schien der Mond über die schneeglitzernden Dächer der Nachbarhäuser, auch in unser Fenster glitt sein Licht und umrieselte den Tannenbaum mit seiner schimmernden Pracht. Horch — flüsterte da nicht etwas? Ja, der Baum war's! Ich rührte mich nicht, ich saß mit angehaltenem Atem, lauschend. . . .

Märchen erzählte er mir — . . . von seiner Waldheimat . . . von tiefem Schnee und gleißenden Eiszapfen . . . von Bächlein, die unter dem Eise rannen . . . von Hasen, Rehen und scheuen Füchlein . . . von umschneiten Wachholdern, die wie eingebuschelte Männlein ausschauten, und von Baumstümpfen, die dem Einhorn glichen . . . vom Sturmwind und der wilden Jagd . . . vom Nachthimmel und den tausend, tausend Sternen daran . . . vom lieben Gott und seinen Englein . . . horch, sangen die Englein jetzt nicht? Ja, sie sangen . . . Melodien, die ich nie vernommen . . . süße, selige Melodien . . . ein Klingen und Rauschen war das. . . .

Bis ich erwachte von all dem Klang und Rauschen und zurückschlich in mein wartendes Bettlein und die Decke über die Ohren zog und lächelnd einschlief, aus einem Wunderland hinüber in ein anderes.

Das war Weihnachten in meiner Heimat, in meiner Jugend!

Weihnacht in Hammerstein

Bis in das vorige Jahrhundert reicht diese Erinnerung an die Christnacht in der alten Heimat zurück. Und dennoch: wie nahe und berückend stehen die Bilder vor meiner Seele.

In den abendlichen Gassen ist ein Hasten und Heimlichtun der Mütter. Papier knistert und verhüllt die Geschenke. Ein Schlitten klingelt vorbei. Die spitzen Giebel stehen dunkel gegen den glitzernden Sternenhimmel. Unsere Augen werden blank, und wir meinen, der ganz helle Stern hinter der Pfarrhauslinde das müsse der sein, der einmal die Hirten führte, der heilige Stern.

„Der Weihnachtsmann! — Der Weihnachtsmann! —“ Ein frohes Erschrecken fällt uns an. Ein Gutskutscher im Schafspelz. Aber unser Herz hielt ihn doch für den Geheimnisvollen für einen Augenblick. Die Tage, die den Eltern unter den Händen verfliegen, harrenden Kinderherzen werden sie zur Ewigkeit, damals wie heute.

Ich weiß es ganz genau, hinter der Tür raschelte es. Meine kleine Schwester und ich bekamen Herzklopfen. Es raschelte wieder, und ein feiner Glockenton erklang. Die Tür öffnete sich, und das strahlende Wunder des Christbaums umfing uns. Wir sangen mit schwankender Stimme: Stille Nacht —, und die Stimmen unserer Eltern halfen uns. Und dann kam der Weihnachtsmann hereingepoltert mit dem großen Sack in den wir dreist hineinlangten, weil wir unsere Verse gut aufgesagt hatten. Ein Jubeln war in unserer kleinen Stube: O du fröhliche, o du selige —

Der liebe Gott schickte uns einen Traum, durch den Engel flügelten, bis die Gesänge der „Hirten“ um unsern Hausgiebel zitterten: Wacht auf, ruft uns die Stimme. Ach, die guten alten Hirten sind gestorben mit der guten alten Zeit. Biedere Meister der kleinen Stadt trugen in mehreren Trupps ganz früh durch den verschneiten Weihnachtsmorgen schöne alte Kirchenlieder. Die Melodien rauschten feierlich um die aufhorchenden Häuser und in die Herzen der Großen und Kleinen hinein —. Die Gesänge da draußen waren wie Arme, die uns heraushoben aus den Betten, damit wir ja nicht die „Frühkirche“ versäumten.

Die Glocken rufen vom Turm. Wir eilen zur Schule, jeder mit seinem Licht. Die Lieder werden noch einmal durchgesungen.

Dann gehen wir im langen Zuge von der Schulecke, jenen alten Giebelhäusern, jeder mit seiner brennenden Kerze die dreihundert Schritte zu der erleuchteten Kirche auf dem Marktplatz singend: Lobt Gott ihr Christen, allzugleich — —. Der Schnee knirscht unter unsern Sohlen. Vor der Kirche wartet die Gemeinde auf den vom Kerzenglanz überstrahlten Zug.

Heut schleußt er wieder auf die Tür — —. Die Flügeltür der Kirche knarrt auf, und die Spitze des feierlichen Zuges mündet singend in das Kirchenschiff. Die Orgel braust ein Präludium. Ein Gemeindegesang folgt. Die Worte des Pfarrers wogen durch den Kirchenraum. Auf der Orgelempore erwacht ein alter lateinischer Wechselgesang: der Quempaß, der lange Jahrzehnte vergessen, um die letzte Jahrhundertwende auf dem Kirchenboden aufgefunden wurde, und nun die Andachtstunde der Frühkirche wieder belebt.

Die Glocken vom Turm erwachen aufs neue, die Flügeltür der Kirche springt auf. Über die verschneiten Straßen huschen dunkle Gestalten, vorbei an erleuchteten Fenstern, hinein in die kleinen Häuser. Da ist kein Haus, aus dem nicht das Kerzenlicht des Christbaums grüßt, und jeder von uns hat selbst ein Weihnachtslicht in den Augen, das, wenn er es recht hütet, über die Weihnacht hinausleuchtet, und mehr, seinen Weg erhellend, alle Tage, besonders in der Fremde, so gastlich sie sich auch geben mag. Aber eine Weihnacht, wie die Heimat sie dem Kinde schenkt, wie sie den Alten in der Erinnerung lebt, gibt es doch nur einmal.

Franz Mahlke

Die Glocke von Tarnowke erzählt

Ich, die Glocke von Tarnowke, wurde 1728 geboren, genau gesagt: gegossen. In der Folgezeit habe ich viel erlebt: trauriges aber auch freudiges.

Mein Klang allein gab dem Dorf Kunde, wenn ein Kind geboren war. Bei allen anderen Anlässen läutete ich zusammen mit meiner größeren Schwester: bei Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen. Ein schweres Schicksal widerfuhr mir, als im Jahr 1732 die Tarnowker ihre Kirche abreißen mußten, weil sie nicht katholisch werden wollten. Man vergrub mich wie auch den Altar und andere Geräte, Kirchenbänke und Schwesterglocke bei Flederborn.

Im Jahre 1793 grub man mich aus, und ich kehrte heim in meine neue Kirche, die inzwischen wieder aufgebaut worden war.

Die weiteren Stationen in meinem Leben waren oft von Not und Leid geprägt. Bei Feuerbrünsten und bei Wassernot mußte ich in Tätigkeit treten. Man läutete »Sturm« auch in den 20-iger Jahren, als bei gewaltiger Treibeisbildung unsere Brücken bei »Tarnowker Mühle« einzustürzen drohten.

1935 im Kirchenkampf läutete man ebenfalls »Sturm«, als man unseren Pfarrer verhaften und auch die Kirche der Tarnowker schließen wollte. Es war mein letzter Aufschrei.

Ruhige Zeiten folgten bis zum unseligen Kriege, als man meinte, ich könnte anderen Zwecken dienen. Ich wurde von Tarnowke weggeholt und sollte eingeschmolzen werden: Ich überlebte.

In Hamburg mit vielen meiner anderen Schwestern wurde ich nach dem Krieg aufgefunden. Von hier aus trat ich eine lange Irrfahrt durch die deutschen Lande an, bis ich 1963 von dem Tarnowker Walter Guse entdeckt wurde. Ich wurde fotografiert und meine Stimme auf Tonband aufgenommen.

Es kam das Jahr 1977: ich landete nun endgültig in Gifhorn, wo ich nach einer so ruhelosen Zeit in Obhut genommen wurde. Ganz besonders aber erfreute ich einen Landsmann aus Tarnowke in Gifhorn, der mich, sichtlich bewegt, in seine Arme schloß.

K. Juninke

Bezugsgebühren

Mit der März-Ausgabe 1978 geht Ihnen wieder eine Zahlkarte zu. Bitte vorher keine Beträge für 1978 einzahlen!
Danke! Ihr Mitteilungsblatt

Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow

Herausgeber: Der Vorstand der Heimatkreisgruppe Schlochau und Flatow, Lübeck.

Vertrieb: Johannes-Gurtzig, 2060 Bad Oldesloe, Brunnenstraße 7, Tel.: (04531) 82615

Druck: Buchdruckerei und Adressenverlag Erich George, Inh. Bernd Oberbrunner, 35 Kassel, Kettengasse 1 (Postfach 68) Tel.: (0561) 12718

Bezugspreis: Einzelausgabe 2,50 DM, Jahresabonnement ab 1. Januar 1977: 8,- DM.

Postscheckkonto: Mitteilungsblatt für die Heimatkreise Schlochau und Flatow, Lübeck, Kto. 95559-203, Postscheckamt Hamburg.

Aus der Arbeit für die Heimat

Ortsverband Lübeck

Liebe Schlochauer u. Flatower Landsleute!

Unsere Weihnachtsfeier findet am **Freitag, dem 16. Dezember 1977, um 17.00 Uhr** im kath. Gesellenhaus, Lübeck, Parade 8, statt.

Alle Heimatfreunde aus den Kreisen Schlochau und Flatow, Angehörige und Bekannte, sind herzlich eingeladen. Eine besondere Einladung ergeht nicht mehr; merken Sie sich bitte diesen Termin vor!

Allen Landsleuten wünsche ich ein segensreiches Weihnachtsfest und recht viel Glück sowie Gesundheit im kommenden Jahr.

Ihr Franz Wagner



Landesgruppe Südwest in Stuttgart

Der Nikolaus kommt nach Stuttgart zum Heimattreffen der Schlochauer und Flatower Landsleute und deren Gäste am

Sonntag, dem 11. Dezember 1977, um 15.00 Uhr in die Gaststätte „Haldenrain“ in Stuttgart-Rot, Haldenrainstr. 1. Dazu ladet ein: Landesgruppe Südwest in Stuttgart. Die Kinder sind dazu besonders herzlich eingeladen!

Die Landesgruppe Südwest der Schlochauer und Flatower in Stuttgart begrüßt ihre Landsleute in aller Welt.

Sie wünscht friedvolle Weihnachten, viel Glück im Jahre 1978 und ein Nievergessen ihrer angestammten Heimat.

Sie begrüßt besonders ihre Landsleute in Baden-Württemberg mit einem sehr herzlichen Dank für die immer erwiesene Treue und Mitarbeit bei ihrer Landesgruppe.

Johann Mausolf

Ortsverband Hamburg

Am **Samstag, dem 10. Dezember 1977**, treffen wir uns um **15.00 Uhr** in Hamburg-Altona zu einer kleinen Weihnachtsfeier. Da die Rathausgaststätte in der Max-Brauer-Allee für immer geschlossen hat, findet die Weihnachtsfeier im

Holsten-Ausschank-Restaurant

2000 Hamburg-Altona, Bahnhofplatz 2-4

statt (direkt am Ausgang Bahnhof Altona, linke Seite). Ein Lichtbildervortrag mit neuesten Aufnahmen von Schlochau und Flatow findet in einem besonderen Zimmer, abwechselnd für Schlochau und Flatow statt.

Bringen Sie auch bitte kleine Geschenke für Julklapp-Päckchen mit. Die nächste Busfahrt für 1978 ist nach Flatow für die Zeit vom 28. Mai bis 4. Juni geplant.

Über zahlreiches Erscheinen unserer Heimatfreunde und Gästewürden wir uns sehr freuen, und verbleiben bis dahin mit heimatlichem Gruß

Der Vorstand
Knaak Rost

Landesgruppe Berlin

Unsere nächste Zusammenkunft findet als Vorweihnachts-Feier am **4. Dezember 1977**

im kleinen Saal von Kliems Festsälen in Neukölln in der Hasenheide statt.

Alle Landsleute, Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen. Bringen Sie für die Tombola bitte ein Päckchen mit!

Frohe Weihnachten und ein gesundes 1978 wünscht

Herbert Schwanitz
Offenbacher Str. 6, 1000 Berlin 33

Nachlese Heimattreffen

Bilder von den Heimattreffen in Norheim und Gifhorn sind uns nur spärlich zugänglich. Sicher haben einige Landsleute noch Aufnahmen vorliegen, die allgemein interessieren. Wir werden dann in der nächsten Ausgabe eine „Bilder-Nachlese“ bringen!

Anstecknadel für den Kreis Schlochau

Anstecknadeln für den Kreis Schlochau (siehe Mitteilung in Blatt 3/77, S. 3) sind wieder vorrätig. Die Nadel kann zum Preis von 4,50 DM einschl. Porto (auch in Briefmarken zu-, 50 DM) bei Ldsm. Hans Gurtzig, Brunnenstr. 7, 2060 Bad Oldesloe, bestellt werden.

Fahrten in die Heimat

Die Fa. Greif-Reisen, Witten, führt in 1978 folgende Fahrten nach Schlochau und Flatow durch:

20.5. - 27.5.1978 und 29.7. - 5.8.1978

Baldenburger trafen sich in Siegen

Die Idee wurde geboren, als man sich im kleinen Kreise die Dias ansah, die von Landsleuten bei einer Besuchsreise in Baldenburg gemacht wurden.

Im Mittelpunkt stand dann auch der Dia-Vortrag, der von Irmgard Wüstenhöfer, geb. Wiese, und Karl Ortman (Bergstraße) kommentiert wurde.

Die Zuhörer folgten mit großer Anteilnahme den Bildern und Schilderungen von Ausflügen in die Umgebung von Baldenburg. Erstaunlich die gepflegten Grünanlagen und der große Waldbestand. Ein kurzer Abstecher entführte die Zuhörer in die Gegend von Neufeld, Gramshof und den Borwel. Auch die Pumpstation, die das Wasser aus dem Bözligsee zum Bahnhof in den Hochbehälter pumpt, um von dort die Lokomotiven zu versorgen, tut noch nach wie vor ihren guten Dienst. Alles mutet den Betrachter an, als sei die Zeit stehengeblieben.

Alles in allem lohnt es sich, unserer Heimateinen Besuch zu machen. Es waren unvergeßliche Stunden. Wenn man durch die Wälder, Felder und Wiesen streift, fällt einem die unendliche Ruhe auf. Die Wälder sind wesentlich vergrößert und sehr gepflegt. Das übrige Ackerland ist bearbeitet.

Für diejenigen, die egal aus welchem Grund nicht nach Baldenburg fahren können, sollen Dia-Vorträge einen kleinen Ersatz bringen, um das Geschehen in der ehemaligen Heimat zu verfolgen. Und somit wurde angeregt, alle 2 Jahre sich im schönen Siegen zu treffen. Diesmal waren es über 50 Personen, und im übernächsten Jahr sollen es noch weit mehr werden. Darum, liebe Landsleute, beteiligt Euch!

Irmgard Wüstenhöfer, geb. Wiese
Corvinusstraße 44, 5900 Siegen 1, Tel.: 0271/33 22 68

Flatower trafen sich am 22. Oktober in Düsseldorf

Das alljährliche Herbsttreffen der Flatower Heimatkreisgruppe in Düsseldorf im „Haus des Deutschen Ostens“ war wieder ein voller Erfolg. Viele Landsleute aus dem Rhein-Ruhr-Gebiet, und darüber hinaus sogar aus Berlin, waren gekommen, um erneut ihre Heimatverbundenheit zu bekunden. Groß war die Freude über das Wiedersehen.

Landsmann Willi Knaak überbrachte die Grüße der Flatower Heimatgruppe aus Hamburg. Als Vertreter des Nachbarkreises Dt. Krone war der Heimatfreund Alfons Litfin erschienen. Eine Grußadresse des leider verhinderten Oberkreisdirektors unseres Patenkreises, Herrn Dr. Lembke, wurde den Anwesenden zur Kenntnis gegeben.

Der Senior des Treffens war Landsmann Julius Feutlinske, jetzt wohnhaft in 4010 Hilden, Beethovenstraße 60, der am 3. Oktober d.Js. seinen 100. Geburtstag begehen konnte. Aus diesem Anlaß wurde ihm für seine Heimattreue vom Heimatkreistag die Flatower Ehrennadel in Silber verliehen.

Die Stunden der Gemeinsamkeit im Gedenken an die alte unvergessene Heimat vergingen wieder viel zu schnell. Auch das nächste Beisammensein wird wieder viele Flatower vereinen.

Gottfried Heyden
Wupperstraße 46, 4000 Düsseldorf 1

Deutschlandtreffen der Pommern 1978 in Dortmund

Ehrung für Landsmann Wagner

Landsmann Franz Wagner, Lübeck 16, Bardowieker Weg 47, früher Schlochau, erhielt die Pommersche Ehrennadel in Gold.

Anlässlich seines 80. Geburtstages wurde Landsmann Wagner Ehrennadel und Ehrenurkunde der Pommerschen Landsmannschaft überreicht.

Die Ehrung erfolgte für die Verdienste um die Heimatbelange, insbesondere für die Arbeit im Ortsverband Lübeck, dem er seit der Gründung im Januar 1949 vorsteht.

Lehrer i.R. Wagner ist vielen Landsleuten noch als Kreisvorsitzender der Imker und als Kreisfeuerwehrführer (ab 1940) im Kreise Schlochau bekannt.

Wir gratulieren mit den besten Wünschen!

Silberne Ehrennadel des BdV für Karl Wendtlandt

Dem langjährigen Heimatkreisbearbeiter des Heimatkreises Schlochau, Karl Wendtlandt, früher Schlochau, heute Hameln, Wagnerstr. 10, wurde in einer Feierstunde des Kreisverbandes Hameln des BdV, die silberne Ehrennadel verliehen.

Wendtlandt, der auch heute noch dem HKASchlochau angehört, hat in aufopferungsvoller ehrenamtl. Arbeit fast 30 Jahre für die Heimatvertriebenen gewirkt. Vor einigen Monaten wurde er zum Vors. der PLM Hameln gewählt.

Wir gratulieren recht herzlich!

Sammlung von kulturellen Werten des Kreises Schlochau

Der Heimatkreis Schlochau hofft, mit Hilfe des Patenkreises Northeim bald ein Heimatarchiv einrichten zu können.

Schon jetzt müssen wir beginnen, wertvolle Kultur- und Nachlaßgüter zu sammeln. Wie die Kulturreferenten der Pom. Landsmannschaft auf einer Tagung in Bad Pyrmont betonten, ist unsere Generation die letzte Brücke zur Heimat.

Deshalb werden alle Landsleute aufgerufen, kulturelle Werte zu melden oder uns zuzusenden.

Sehr wichtig und sammelenswert sind die Pläne von Gebäuden, Besitzungen, Dörfern; Erinnerungen an das Leben in Familie, Gemeinde, Schule, Kirche, Vereine und Arbeitswelt; desgleichen sind wichtig: Berichte über Feiern, Feste, Brauchtum. Hierzu gehören auch Fotos, sonst. Bilder und Bücher.

Soweit Sie sich von einzelnen Schriftstücken oder Fotos noch nicht trennen können, werden wir Kopien davon herstellen lassen.

Wenn Sie etwas zur Sammlung beitragen können, schreiben Sie an:

Hr. mut Becker

Hauptstr. 81, 336 Osteroode a.H. 1, Tel. 05522/4514

Der Heimatkreisausschuß Schlochau

Zusammenstellung einer DIA-Serie von Baldenburg und Umgebung EINST UND JETZT

Liebe Landsmännin, lieber Landsmann,
die jüngsten Treffen haben gezeigt, daß die Erinnerung teilweise auseinandergeht.

Auf vielseitigen Wunsch möchte ich den Versuch unternehmen, eine Serie in Bild und Text zusammenzustellen.

Aber ohne Eure Hilfe geht so etwas nicht.

Ich benötige ein Bild, Negativ oder ein Dia dazu.

Heute soll nur die Frage gestellt werden: „Wer hat so etwas und wer wäre bereit, es zu Verfügung zu stellen.“

Der Abruf würde nach persönlicher Rücksprache erfolgen und die Rückgabe wird garantiert.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1978.

Heinz Holländer

Schlesische Straße 10, 3543 Diemelsee

Steinborn einst und jetzt

(Schluß)



Das Bild zeigt einen Teil der noch erhaltenen Mauer um das Kirchengelände. Im Hintergrund die Volksschule, rechts daneben das Wohnhaus Poeplau. Der links sichtbare Neubau befindet sich an der Stelle, wo das ehemalige Bauernhaus von Schukey gestanden hat, hier wohnt jetzt der Verwalter des Staatsgutes. Vom Schulhaus soviel: es wurde 1878 erbaut, zuvor hielt man ab 17.00 Uhr Unterricht im gegenüberliegenden Bauernhaus der Familie Otto. Heute ist der Schulbereich durch die größere Anzahl der Kinder wesentlich erweitert worden. Die Dorfstraßen machen einen recht guten Eindruck, wenn auch sonst dem Betrachter alles fremd geworden ist.

Johann Mausolf

Weihnachts- u. Neujahrsgrüße

Liebe Heimatfreunde aus dem Schlochauer Land!

Sie werden uns beipflichten: Viel zu schnell läuft die Zeit. In Windeseile reiht sich ein Jahr an das andere. Das 33. Weihnachtsfest bricht an, das uns von der geliebten Heimat trennt. Mit dem Ausklingen der Weihnachtsglocken 1944, mit dem Verlöschen der Kerzen am heimatlichen Christbaum versank der Glanz der alten Heimat. Jahrhunderte deutscher Geschichte wurden ausgelöscht. Preußen wurde als Staat endgültig in die Geschichtsbücher verdrängt, sein Idol in Frage gestellt. Wieviele von uns werden im Inferno des Unterganges Abschied für immer von den vertrauten Stätten genommen haben. Wie schwer war der durch den Krieg verursachte Verlust an Besitz und an Menschenleben zu ertragen, der die Unwiderbringlichkeit aller menschlichen Werte bewußt machte.

„Ja, damals“ so oder ähnlich wird es heißen, wenn zu Weihnachten oder zum Jahreswechsel über die Heimat gesprochen wird. „Ja, damals“ wird es immer und überall heißen, wenn Menschen, die ihre Heimat verlassen mußten, zusammenkommen und liebe Erinnerungen an frühere Zeiten austauschen. Da spürt man entgegen den Behauptungen und Prophezeiungen unserer sogenannten Realpolitiker, daß der Begriff der Heimat noch längst nicht tot ist, weder in dieser noch in der nächsten Generation. In unserem Volk wird die Erinnerung an die ostdeutschen Provinzen niemals ausgelöscht werden. Doch möge Gott uns davor bewahren, daß die friedliche Erinnerung an das gelobte Land - wer hätte seine Heimat je in anderer Erinnerung! - in kriegerische Rückgewinnungspläne und in Revanchismus umschlägt.

Das Weihnachtsfest und die Jahreswende 1977/78 erinnern an den Lobpreis der Engel aus der Weihnachtsgeschichte: „Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen“. Mögen sich unsere schmerzlichen Gedanken aufrichten an diesem Wort. Vergessen wir nie, daß auch jetzt wieder Glocken in unserer alten Heimat zum Weihnachtsfest rufen. Wie tröstlich stimmt das Wissen, wenigstens als Tourist heute die alte Heimat besuchen zu dürfen.

Das Weihnachtsfest verbindet uns neben unseren Familienangehörigen in besonderem Maße den Menschen, die wir durch den gemeinsamen Verlust der Heimat als Schicksalsgefährten empfinden. Wir fühlen uns den Verantwortlichen und unseren Freunden im Kreise Northeim verbunden. Wir fühlen uns aber auch den Menschen verbunden, die das Schicksal in unsere alte Heimat verpflanzt hat.

In herzlicher Verbundenheit grüßen wir Sie alle, liebe Landsleute und Freunde, nah und fern. Wir wünschen Ihnen ein frohes und gesegnetes Fest und ein gesundes und glückliches Jahr 1978.

Dez. 1977

Heimatkreisausschuß Schlochau

Liebe Flatower Heimatfreunde!

Ein frohes Weihnachtsfest
und ein glückliches neues Jahr
wünschen

Patenkreis Gifhorn

und Heimatkreisausschuß Flatow

Liebe Bergelauer!

Über die Grüße aus Northeim habe ich mich sehr gefreut. Mein Gesundheitszustand ließ es leider nicht zu, am Patenschaftstreffen teilzunehmen. Ich wünsche Ihnen und allen Angehörigen eine gesegnete Weihnacht und ein gesundes Neues Jahr.

Franz Wagner, Lübeck

Allen Richnauern und bekannten Heimatfreunden wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Familie Köhn - Ziegenhagen
Schneideräckerstraße 39, 7000 Stuttgart 50

Allen Bekannten, Heimatfreunden, besonders den Steinbornern, gesegnete Weihnachten und ein glückliches, erfolgreiches neues Jahr!

Hans Mausolf
Haldenrainstraße 121, 7000 Stuttgart 40

Frohe Weihnachten und ein glückliches und gesundes Jahr 1978
wünscht allen Landsleuten, Freunden und Bekannten

der Vorstand des Ortsverbandes Hamburg
der Heimatkreise Schlochau und Flatow
Knaak Rost

Die Heimat in Wort und Bild

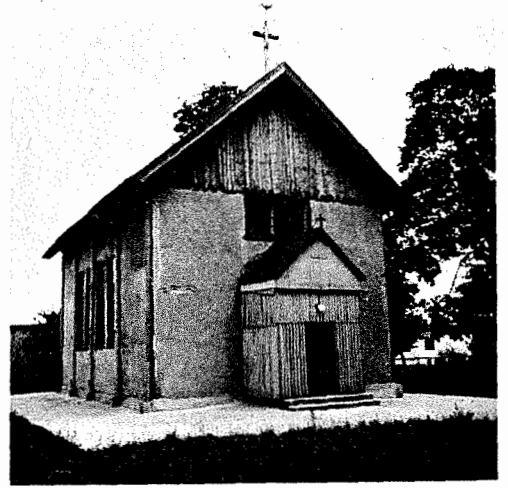
Schlochau heute

Ein Spaziergang durch die Stadt

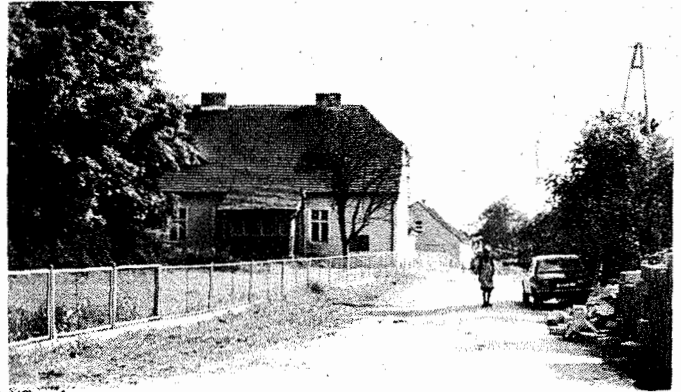
Gegenüber dem Landratsamt stehen in der Konitzer Straße von der Post ab bis zur Brauerei Ley - wo heute nur noch Limonade hergestellt wird - alle altvertrauten Häuser. Im Laden von Fliegel befindet sich ein Lebensmittelgeschäft. Unser Bild (unten) zeigt die beiden Häuser vor der Brauerei. Mit dem linken Haus hat uns Oberamtsrat a.D. Steffen schon in einer Erzählung bekannt gemacht. (Mitt.Bl. 2/75)



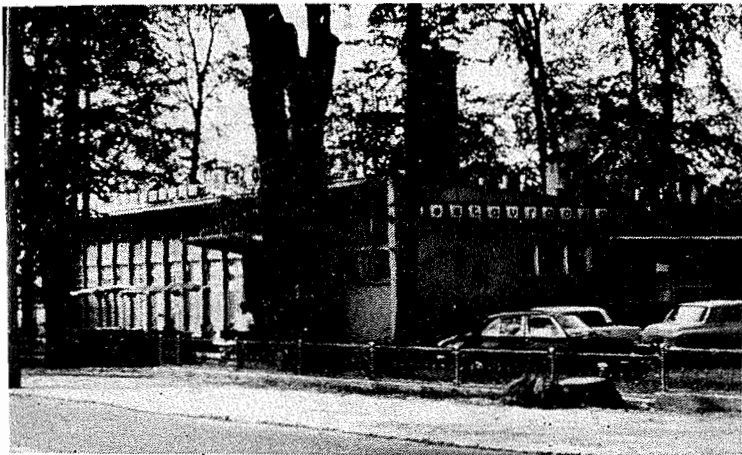
Kreis Schlochau



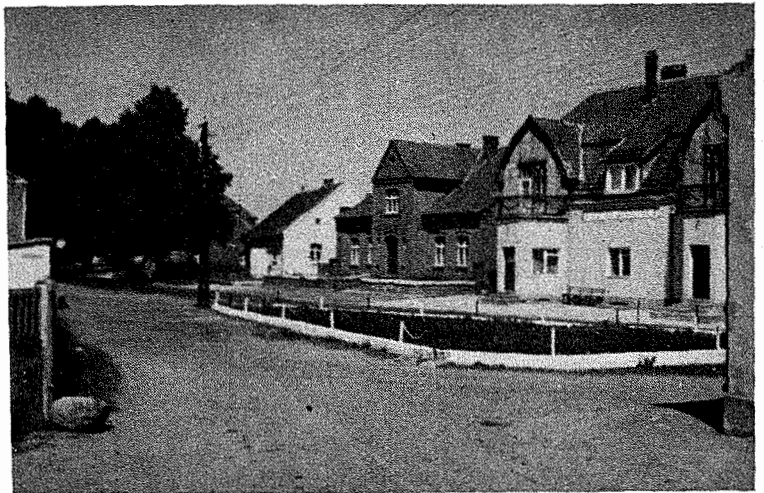
Mossin heute -
Die Filialkirche,
1848 erbaut



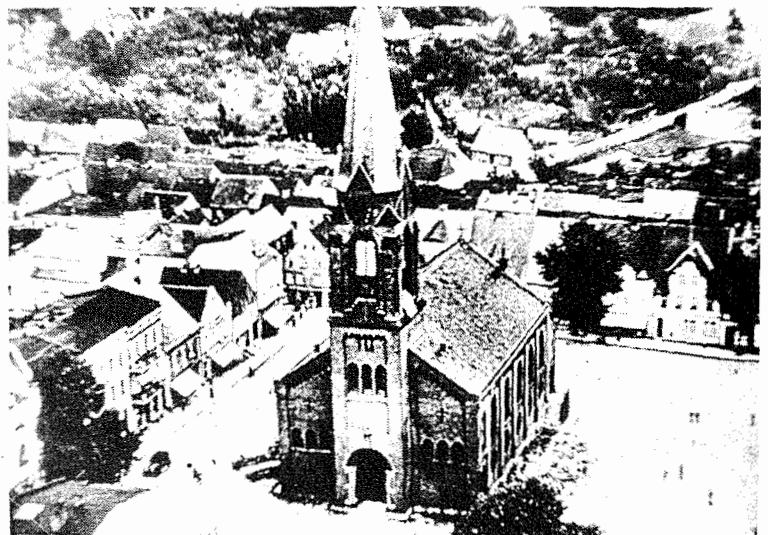
Christfelde heute - Das Pfarrhaus, heute für den Gottesdienst ausgebaut. Die alte Kirche wurde nach 1945 ein Opfer der Flammen (Brandstiftung).



Auf der anderen Seite der Straße entdeckt der Besucher im früheren Gutsgarten, vor dem Gebäude der ehem. Kreis- und Forstkasse (hier befindet sich eine Militärverwaltung), ein neues Restaurant mit dem schönen Namen „Savoy“. Hier kann man gut und preiswert speisen. Zum Wochenende sind hier Tanzveranstaltungen. Gegenüber dann die uns allen bekannte Moorbrücke. Jetzt zwar ohne Geländer, werden beim Anblick derselben doch viele nette Erinnerungen wach. Unser Bild (unten) zeigt die Moorbrücke vom Wäldchen aus. Im Hintergrund links die Brauerei, rechts neue Häuser auf dem Grundstück Wobschal und dazwischen das Gebäude der Kreis- und Forstkasse. Die Gärtnerei Wobschal gibt es nicht mehr. Hier stehen jetzt parallel zur Konitzer Straße (heute ul. Wojska Polkiego) - neue Einfamilienhäuser.

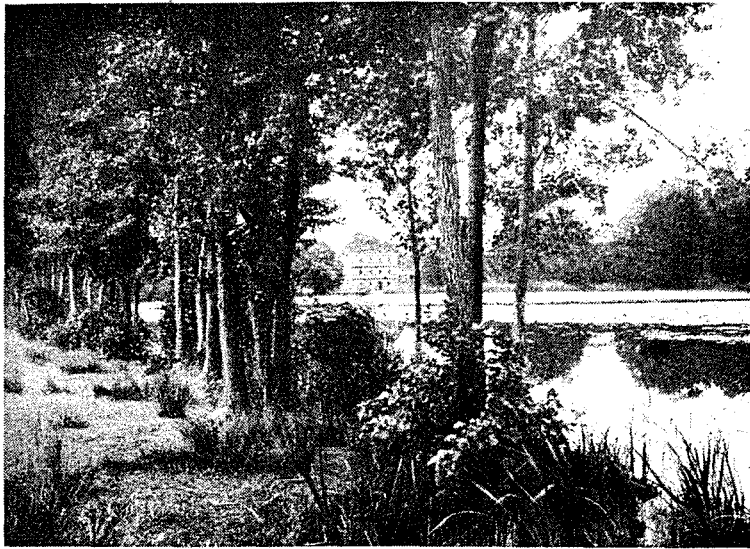


Flötenstein heute - Dorfpartie

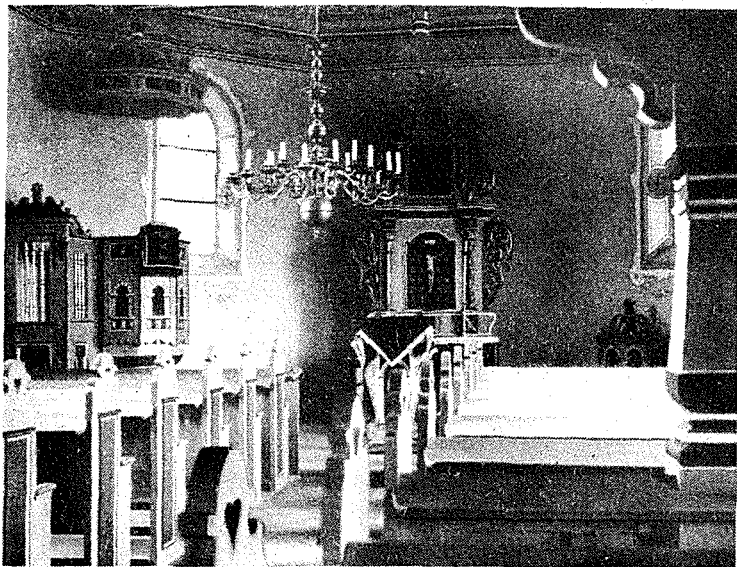


Pr. Friedland einst - Luftbildaufnahme, Marktplatz mit Kirche

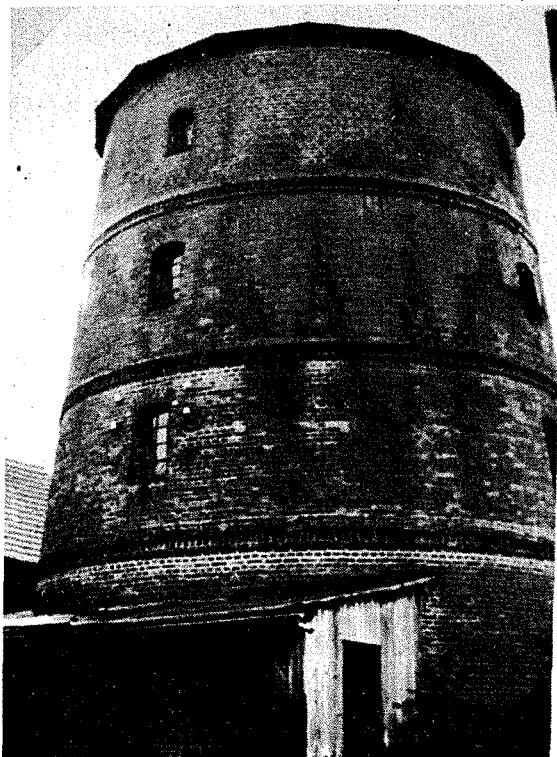
Werben Sie für unser Mitteilungsblatt!



Die Staluner Mühle - Aufnahme aus dem Jahre 1926



Inneres der evangelischen Kirche zu Krummenfließ (1926)
Ein Teil der Einrichtung stammte aus dem 16. Jahrhundert



Schwente heute - Mühle Dallüge

Flatower Heimatstube

Liebe Flatower Heimatfreunde!

Am 8. Januar 1971 wurde die Flatower Heimatstube im Kreisheimatmuseum - Schloß Gifhorn - eröffnet. Vor und nach dieser Zeit sind in dieser Heimatstube viele interessante und wertvolle Erinnerungstücke zusammengetragen worden.

Vorhanden sind Möbel und Hausrat, Bilder, Fotoalben u. Fotos, wertvolle Landkarten und Originalausgaben der Flatower Zeitung aus dem 18. und 19. Jahrhundert. Auch unsere ehemalige Heimatzeitung „Neues Schlochau und Flatower Kreisblatt“, jahrgangsweise gebunden, gehört mit zu den Beständen in der Heimatstube.

Ein besonders wertvolles Geschenk erhielt die Heimatstube 1975 durch den Landkreis Gifhorn: Ein Modell der evangelischen Kirche in Flatow im Maßstab 1:50 in Lindenholz, nach Originalplänen von Schinkel aus dem Preußischen Staatsarchiv in Ostberlin von dem bekannten Holzbildhauer Armin Luda geschaffen.

Am 1. Feb. 1977 fand die frühere Kirchenglocke aus Tarnowke, nach einer langen Irrfahrt durch die deutschen Lande, ihren neuen Platz in der Gifhorer Schloßkapelle.

Zur weiteren Ausstattung werden gesucht:

1. Handwerkszeuge aller Berufe (evtl. auch Erzeugnisse), die im Kreis Flatow ausgeübt wurden.
2. Bücher aller Art (Bibeln, Andachtsbücher, Heimatkunde, Kunstgeschichte usw.).
3. Alter Hausrat (Möbel, Töpfe, Teller, Kannen, Spinnräder, Handwerksarbeiten usw.).
4. Militaria (Uniformen, Waffen, Fahnen, Karten usw.).
5. Geologische Objekte (Mineralien, Steine usw.).
6. Naturkundliche Objekte (präparierte Pflanzen u. Tiere usw.).

Vielleicht ist dieses oder jenes bei Umzügen oder bei Auflösungen von Haushaltungen zum Vorschein gekommen und liegt nunmehr unbeachtet auf dem Dachboden oder in einer Kellerecke. Deshalb meine Bitte an alle Heimatfreunde. Helfen Sie alle mit, daß nichts verloren geht.

Sorgen Sie auch in Ihrem Verwandten- und Bekanntenkreis dafür, daß die gesuchten Dinge der Heimatstube zugeführt werden. Denn nur hier sind diese Gegenstände richtig aufgehoben und können so uns allen und der Nachwelt erhalten bleiben.

Alle Sendungen sind mit dem Vermerk: „Für Flatower Heimatstube“ zu kennzeichnen und zu senden an: Landkreis Gifhorn, Kreisheimatmuseum, z.Hd. Herrn Werner, 3170 Gifhorn.

Allen Heimatfreunden für Ihre Hilfe u. Mitarbeit vielen Dank im voraus.

Willi Hoffmann

Mörse, Schulstr. 5, 3180 Wolfsburg 14, Tel. 05361/7 27 05



Flatow heute - Der Krautmarkt

Fahrt in das Flatower Land

Zum 4. Mal hatte der Ortsverband Hamburg zu einer Fahrt in die Heimat aufgerufen. Vom 11. - 17. September waren wieder viele Landsleute diesem Ruf gefolgt und verbrachten schöne unvergeßliche Stunden in Flatow.

In der nächsten Ausgabe erfolgt ein Bericht über diese Fahrt.

DER KREIS SCHLOCHAU

Ein Buch aus preußisch-pommerscher Heimat

mit 391 Abbildungen, Karten und Schaubildern

120 Farbtafeln

Beachten Sie bitte beiliegenden Prospekt!

Heimatsbuch für den Kreis Flatow

Herausgegeben 1971 vom Heimatkreis Ausschuss für den Kreis Flatow mit Unterstützung des Patenkreises Gifhorn. Dieses Heimatsbuch beschreibt den Heimatkreis Flatow und bringt für uns Heimatvertriebene eine Fülle von Erinnerungen an die Kindheit, an die Jahre des Schaffens und Wirkens in der Heimat. Tatsachen, Eindrücke und Erlebnisse aus der alten Heimat sind darin in Wort und Bild festgehalten. Außerdem liegt jedem Buch eine Kreiskarte des Heimatkreises im Maßstab 1:100 000 bei.

In Liebe und Treue zum Heimat ist dieses Buch geschrieben worden. Es gehört daher in die Hand eines jeden Heimatfreundes. Darüber hinaus ist es als Geschenk für Verwandte, Bekannte, Kinder und Enkelkinder sehr zu empfehlen. Auf diese Art trägt es mit dazu bei, altes heimatliches Kulturgut der nachkommenden Generation zu erhalten. Es ist, wie bisher, zum günstigen Preis von DM 15,- zu erhalten. Bestellungen sind zu richten: An den Heimatkreis Flatow

Willi Hoffmann

Mörse, Schulstr. 5, 3180 Wolfsburg 14, Tel. 05361/7 27 05

Aktuelles aus der Heimat

Hammerstein: Der Marktplatz wurde mit Platten ausgelegt.

Firchau Bhf.: Das Bahnhofsgebäude und die gesamte Bahnanlage von Firchau macht einen sehr sauberen Eindruck. Nach dem Fahrplan gehen 6 Zugpaarungen nach Konitz bzw. Schneidemühl.

Lichtenhagen: Zwischen Lichtenhagen und Richnau ist eine Straßenführung geplant. Der ehemalige Feldweg soll ausgebaut werden um so eine Verbindung von der ehem. Reichsstr. 1 zur Straße Schlochau-Firchau-Camin zu schaffen.

Pr. Friedland: Im ehemal. Seminar befindet sich ein Internat für schwer-erziehbare Kinder.

Lichtenhagen: Im Rahmel'schen Haus befindet sich eine Kindertagesstätte.

Baldenburg: Die Kleinstadtsoll 1980 die Vorkriegs einwohnerzahl von 2.300 Bewohnern wieder erreichen.

Eine neue Aschenbahn hat der Sportplatz erhalten. Vom 8 km langen See bis in die Wälder hat man mehrere Reitwege angelegt. Die Finanzierung übernahm das Gestüt.

Richnau: Am Ende des Richnauer Sees befindet sich ein Biwakplatz. Biwakplätze sind in Polen Plätze für individuell reisende Touristen. Die Plätze sind nicht bewacht und auch ohne sanitäre Anlagen.

Übrigens, es gibt ein gutes Camping-Buch in poln. und deutscher Sprache im dortigen Buchhandel.

Am Richnauer See sind Bänke und Überdachungen vorhanden.

Familien-Anzeigen

Die Veröffentlichung von Familien-Kurzanzeigen kann nur noch für die Bezieher des Mitteilungsblattes kostenlos erfolgen. Für Nichtbezieher und bei Aufgabe sonstiger Anzeigen erfolgt der Abdruck gegen Berechnung der Unkosten (je mm Höhe bei 9 cm Spaltenbreite -50 DM).

Wir gratulieren...

Geburtstage

- 12. Arnold Ley, Schlochau
355 Marburg 7, Umgehungsstr. 22 91 J.
- 12. Willi Riebling, Schlochau
3000 Hannover 91, Hudeplan 42 A 71 J.
- 12. Georg Lüdtko, Gursen
3260 Rinteln 1, Graf-Otto-Str. 13 84 J.
- 12. Anton Köhn, Richnau
7000 Stuttgart 50, Schneiderackerstraße 39 72 J.

- 5. 12. Käthe Schumann, Hammerstein
2000 Hamburg 52, Tönninger Weg 9 69 J.
- 4. 12. Josef Schmidt, Schlochau
2406 Stockelsdorf, Bergstraße 14 81 J.
- 5. 12. Gertrud Kriesel geb. Blank, Grabau/Schlochau
4800 Bielefeld, Ost-Str. 33 a 66 J.
- 6. 12. Cäcilie Przytarski geb. Krukau, Förstenu
452 Melle-Gehrden, Waldstr. 18 73 J.
- 6. 12. Albert Rehmus, Förstenu
509 Leverkusen-Steinbüchel, Feuerbachstr. 20 86 J.
- 7. 12. Ambrosius Wollschläger, Prechlau
5300 Bonn-Lengsdorf, Im Ellig 65 65 J.
- 7. 12. Bruno Remus, Schlochau
46 Dortmund-Lütgend., Lütgendortm. Str. 128 69 J.
- 7. 12. Theresia Dorau geb. Dahlke, Lissau
4518 Laer II, Oststr. 4 55 J.
- 7. 12. Kurt Sabinski, Darre Augustenthal
657 Kirn/Nahe, Danziger Str. 36 62 J.
- 8. 12. Rudolf Plauck, Flatow
4960 Stadthagen, Windmühlenstr. 36 58 J.
- 8. 12. Else Laach geb. Joop, Krojanke
7400 Tübingen, Wildermuthstr. 20 81 J.
- 8. 12. Karl Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Geysostr. 11 52 J.
- 8. 12. Charlotte Klisch geb. Wachmann, Schlochau
4150 Krefeld, Friedrichsplatz 4 70 J.
- 8. 12. Friedel Zolland geb. Redmann, Pr. Friedl.
6508 Alzey 1, Langstr. 37 I 75 J.
- 8. 12. Franz Roggenbuck, Flötenstein
3014 Laatzen 3, Immanuel-Kant-Str. 2 52 J.
- 9. 12. Paul Flatau, Förstenu
2913 Apen, Am Kirchberg 2 64 J.
- 9. 12. Emma Rook geb. Rudnick, Förstenu
7100 Heilbronn, Tscherningstr. 30 69 J.
- 9. 12. Elisabeth Pahl, Linde
517 Jülich, Stiftsherrenstr. 10 80 J.
- 10. 12. Margarethe Wolff geb. Gurtzig, Schlochau
3500 Kassel, Gellertstr. 12 54 J.
- 10. 12. Hildegard Appe geb. Dumke, Pr. Friedland
3040 Soltau, Bgm.-Pfeiffer-Str. 2 59 J.
- 10. 12. Herbert Schwanitz, Schlochau
1000 Berlin 33, Offenbacher Str. 6 70 J.
- 11. 12. Hildegard Brandt geb. Grabowitz, Schlochau
4000 Düsseldorf 30, Ziegelstr. 16 62 J.
- 12. 12. Johann Hinz, Bölzig
7341 Amstetten b/Geislingen 84 J.
- 12. 12. Gerhard Hochbaum, Förstenu
502 Frechen, Hans-Böckeler-Str. 14 71 J.
- 12. 12. Franz Flatau, Förstenu
4500 Osnabrück, Friedr.-Holtaus-Str. 3 68 J.
- 13. 12. Elfriede Kulzinger geb. Jahnke, Hammerst.
8080 Fürstfeldbruck 3, Wettersteinstr. 18/I 70 J.
- 13. 12. Maria Giesecking geb. Schalapski, Flötenstein
5300 Bonn-Godesberg, Pappelweg 67 55 J.
- 13. 12. Walter Rönn, Hammerstein
7737 Bad Dürkheim, Friedenstr. 19 a 63 J.
- 13. 12. Trude Guse geb. Kluck, Tarnowke
5301 Walberberg, Oberstr. 11 66 J.
- 14. 12. Paul Stütze, Krojanke
3380 Goslar, Stargarderstr. 13 91 J.
- 14. 12. Auguste Pietschmann geb. Splitzgerber, Tarnowke
65 Mainz 1, Martin-Luther-Str. 29 87 J.
- 15. 12. Marta Beyrau, Pr. Friedland
2000 Norderstedt, Ostdeutsche Str. 31 71 J.
- 15. 12. Johanna Lubenow geb. Borchardt, Kujan
3091 Holtrup Nr. 26 75 J.
- 15. 12. Erich Lenz, Krojanke
4000 Düsseldorf, Josephstr. 22 72 J.
- 16. 12. Johannes Wollschläger, Schlochau-Kaldau
415 Krefeld, Anton-Heinen-Str. 13 60 J.
- 17. 12. Karl Pieper, Schlochau
46 Dortmund 12, Neue Sendstr. 29 69 J.
- 17. 12. Lydia Coerlin geb. Wegert, Preußenfeld
2111 Undeloh-Nordheide, Haus Nr. 1 68 J.
- 17. 12. Herbert Kochalski, Hammerstein
2300 Kiel 1, Schleusenstr. 7 64 J.
- 18. 12. Walter Splitzgerber, Tarnowke
4502 Bad Rothenfelde, Otto-Kanzlerweg 5 67 J.
- 18. 12. Lotte Drewniak geb. Appe, Linde
4830 Gütersloh, Schlingbreede 31 67 J.
- 18. 12. Maria Heldt, Bärenwalde
3000 Hildesheim, Bärenwalde 1 67 J.

18. 12. Andreas Pankau, Lanken Krs. Flatow
6711 Dirnstein/Pfalz, Lessingstr. 9 83 J.
18. 12. Alfons Wegner, Peterswalde
511 Alsdorf-Hoengen, Straßburger Str. 18 74 J.
19. 12. Engelbert Spors, Förstenau
4504 G. M. Hütte 4, Wacholderstr. 16 42 J.
19. 12. Martha Hammer, Schlochau
2400 Lübeck, Stresemannstr. 19 85 J.
19. 12. Karl Franke, Schlochau
2433 Grömitz, Rosenstr. 44 65 J.
19. 12. Andreas Stroehlke, Niesewanz
1000 Berlin 48, Esterstr. 46 64 J.
20. 12. Elisabeth Merettig geb. Sperling, Förstenau
3341 Dorstadt 3 ü/Wolfenbüttel 64 J.
21. 12. Paula Lach geb. Thron, Flatow
8520 Erlangen, Schwedlerstr. 34 83 J.
22. 12. Fritz Praetsch, Prechlau/Gr. Wittfelde
6443 Sontra-Wichmannshsn., Hauptstr. 49 75 J.
23. 12. Albert Rohde, Tarnowke
3380 Goslar 1, Kneippstr. 85 53 J.
25. 12. Herbert Wachholz, Hammerstein
244 Oldenburg, Kurzer Kamp 23 66 J.
26. 12. Anna Bronkalla geb. Müller, Radawnitz
4901 Hildenhausen 9, Potsdamerstr. 9 71 J.
26. 12. Helmut Beyer, Hammerstein, Schloßmühle
3392 Clausthal-Zellerfeld, Bahnhofstr. 8 68 J.
26. 12. Mathilde Wienandt, Schlochau
35 Stendal, Karl-Marx-Str. 45 92 J.
27. 12. Sieglinde Ahlers geb. Coerlin, Schwente
41 Duisburg, Beckstr. 45 40 J.
27. 12. Edmund v. Dombrowski, Peterswalde
2000 Hamburg 74, Schiffersweg 120 85 J.
27. 12. Wilhelm Arndt, Flatow
24 Lübeck 1, Knud-Rasmuss-Str. 42 76 J.
29. 12. Elfriede Blickensdorf geb. Fedtke, Mossin
4400 Münster/Westf., Weidenweg 35 55 J.
29. 12. Kurt Steinborn, Flatow
2211 Kollmoor 10 78 J.
30. 12. Helene Hackert geb. v. Gostomski, Förstenau
4300 Essen, Rellinghauser Str. 85 63 J.
30. 12. Theodor Rutzki, Schlochau
2400 Lübeck, Eichhörnenweg 1 83 J.
30. 12. Gustav Fedtke, Mossin
4400 Münster/Westf., Herdingstr. 20 68 J.
31. 12. Grete Schubring geb. Teßmann, Flatow
4951 Minden, Im Weingarten 6 83 J.
31. 12. Olga Kache geb. Mogk, Schlochau
4300 Essen 1, Rankestr. 36 74 J.
31. 12. Martha Schrandt, Tarnowke
8601 Zapfendorf, Am breiten Rain 5 72 J.
1. 1. Paul Kennert, Pollnitz
2803 Weyhe-Leeste, An der Beeke 44 63 J.
1. 1. Else Herrmann geb. Zimmermann, Grunau
2240 Heide/Holst., Heimkehrerstr. 43 61 J.
1. 1. Dr. Kurt Hennings, Schlochau
2400 Lübeck, Stellbrinkstr. 22 79 J.
3. 1. Hertha Schischke geb. Siefert, Wehnershof/Zanderbrück
22 Elmshorn, Breslauer Str. 9 65 J.
3. 1. Martha Wegner geb. Eggert, fr. Schlochau
4044 Kaarst 2, Bruchweg 55 80 J.
- Frau Wegner, früher Holz- und Kohlenhandlung in der Querstraße 2, begrüßt aus diesem Anlaß alle ehemaligen Schlochauer Bekannte und Geschäftsfreunde aus „Stadt und Land“.**
3. 1. Traugott Kaun, Peterswalde
3110 Uelzen, Krönerweg 3 67 J.
3. 1. Anna Roggenbuck geb. Blank, Grabau
5070 Berg, Gladbach, Königsberger str. 3 64 J.
4. 1. Wally Westphal geb. Zander; Förstenau
1000 Berlin 61, Schleiermacherstr. 10 74 J.
4. 1. Martha Schlierf geb. Flatau, Pollnitz
1000 Berlin 36, Köpenickerstr. 6 54 J.
5. 1. Paul Zander, Förstenau
745 Hechingen, Sollertstr. 39 73 J.
5. 1. Erhart Kuchenbecker, Pr. Friedland
2405 Ahrensböök, Wollrothstr. 4 71 J.
5. 1. Meta Bierbrauer geb. Schmidt, Linde
1000 Berlin 45, Mariannenstr. 37 64 J.
5. 1. Gerhard Laskowski, Pollnitz
6728 Gernersheim, Fort Friedrich 50 J.
6. 1. Amandus Günther, Kramsk
5553 Zeltingen/Mosel, Fährstr. 22 68 J.
6. 1. Karl Riebling, Schlochau
41 Duisburg 11, Apenrader Str. 13 63 J.
7. 1. Emil Berndt, Hammerstein
5900 Siegen, Flurenwende 16 92 J.
8. 1. Erna Panknin, fr. Heinrichswalde
2410 Mölln, Kolbergerstr. 22 79 J.
8. 1. Lothar Lüdtke, Gursen
3260 Rinteln 1, Todemann 50 J.
8. 1. Eleonore Streich geb. Weiland, Schlochau-K.
235 Neumünster, Sudetenlandstr. 15 e 46 J.
9. 1. Friedel Pfeiffer geb. Rook, Hammerstein/Schlochau
238 Schleswig-Süd, Götttrikstr. 7 71 J.
10. 1. Ruth Droebes, Pr. Friedland
8000 München 70, Pfeuferstr. 14/6 65 J.
10. 1. Fideles Szych, Pr. Friedland
7014 Kornwestheim, Alexanderstr. 12 75 J.
10. 1. Meta Rönn geb. Ross, Hammerstein
7737 Bad Dürnheim, Friedensstr. 19 a 68 J.
11. 1. Franz Dorau, Förstenau
3005 Hemmingen 1, Kreitwinkel 16 62 J.
11. 1. Olga Haß, Pollnitz
2 Norderstedt, Hermann-Löns-Weg 30 82 J.
13. 1. Dr. Oswald Rahmel, gr. Jenznick
3418 Uslar, Auschnippe 5 80 J.
13. 1. Paul Gurtzig, Schlochau
35 Kassel, Heinrich-Heine-Str. 15 a 87 J.
13. 1. Leo Radke, Flatow
2300 Kiel, Kuhberg 47-49 71 J.
13. 1. Frieda Ollenburg geb. Gohlke, Mittel-Friedr. Berg
4300 Essen 11, Borbecker Str. 74 66 J.
14. 1. Franziska Arndt, vw. Prochaski geb. Schülke, Grab.+Prechl.
5206 Neunkirchen 1, Südweg 2 61 J.
14. 1. Margarete Fahl, Schlochau
2400 Lübeck, Wisbystr. 20 83 J.
15. 1. Richard Schischke, Wehnershof
3185 Velpke, Sandweg 7 73 J.
15. 1. Alfred Krüger, Schlochau
298 Norden, Warfenweg 24 57 J.
15. 1. Margarete Kahn geb. Less, Konitz/Dobrin
Montevideo/Uruguay, Manuel Pagola 3126 Ap. 302 ... 72 J.
15. 1. Erich Neufeldt, Hammerstein
2200 Elmshorn, Koppeldamm 14 73 J.
15. 1. Paul Affeldt, Friedrichshof
6300 Gießen/Lahn, Schützenstr. 34 76 J.
16. 1. Kurt Reichau, Pr. Friedland/Baldenb.
2860 Osterholz-Scharmbeck, Dresdener Str. 8 80 J.
16. 1. Erika Köpke geb. Dahlke, Tarnowke
4600 Dortmund 15, Hugostr. 19 64 J.
16. 1. Kurt Liepelt, Schl.-Lindenbg.
2300 Kiel 1, Wilhelminenstr. 31 81 J.
16. 1. Gertrud Juhnke geb. Meister, Flatow
4100 Duisburg 13, König-Fr.-Wilhelm-Str. 34 51 J.
16. 1. Helene Lemke geb. Murach, Flatow
4970 Bad Oeynhaus, Hahnenkamp-Dehme 307 72 J.
16. 1. Margarethe Gollnick geb. Rünger, Landeck
2400 Lübeck, Knud-Rasmussen-Str. 41b/Arndt 90 J.
16. 1. Artur Erdmann, Kleschien
297 Emden, Richardstr. 7 81 J.
17. 1. Leoni Jerschke geb. Sieg, Förstenau
58 Hagen 1, Pillauer Str. 2 58 J.
17. 1. Erich Streichan, Albraa (Försterei)
8491 Neukirchen b.Hl.Blut, Höllhöhe 471/5 54 J.
18. 1. Veronika Ley geb. Grabowitz, Schlochau
4000 Düsseldorf, Kopernikusstr. 60 57 J.
18. 1. Ernst Wergin, Bärenwalde
4902 Bad Salzuflen 1, Breslauer Str. 10 71 J.
18. 1. Gertrud Mogk, Schlochau
4300 Essen, Sybelstr. 46 76 J.
18. 1. Fritz Marohn, Flatow
655 Bad Kreuznach, Ringstr. 152 79 J.
19. 1. Leni Albrecht geb. Plonske, Mossin/Pr. Fr.
3140 Lüneburg, Hinter der Saline 7 63 J.
19. 1. Elisabeth Katzke geb. Blank, Grabau
1000 Berlin 51, Vierwaldstätterweg 16 60 J.
20. 1. Irmgard Jahn geb. Liebenau, Rehhof
DDR 59 Eisenach, Friedr.-List-Str. 7 66 J.
21. 1. Eliese Janke geb. Neumann, Potlitz
2000 Hamburg 71, Heilsberger Hang 11b 63 J.
21. 1. Karl Bartmann, Pr. Friedland
2203 Horst, Horstheide 85 J.

22. 1. Karl Nowak, Schlochau
2000 Hamburg 22, Schwalbenstr. 45 66 J.
23. 1. Frieda Bertram geb. Streichan, Altbraa/Försterei
78 Freiburg, Langemarkstr. 109 69 J.
23. 1. Günther Klukowski, Flatow
31 Celle, Lindenstr. 28 64 J.
23. 1. Richard Schlaak, Schl.-Kaldau
5000 Köln 21, Tenktererstr. 1 57 J.
23. 1. Erna Bühring geb. Grüning, Stewnitz
286 Osterholz-Scharmbeck, Berliner Str. 4 66 J.
24. 1. Albert Rosbeck, Schlochau
2400 Lübeck, Dornbreite 119 a 68 J.
24. 1. Christina Fuhs geb. Lietz, Flötenstein
5163 Langerwehe/Schlich, Am Hinterbusch 9 46 J.
25. 1. Hildegard Flatau geb. Spors, Rittersberg
2913 Apen Krs. Ammerland 57 J.
25. 1. Ursula Mathia geb. Semrau, Schlochau
4791 Friedrichsgrund, Post Dalheim ü/Paderborn 55 J.
25. 1. Anna Roggenbuck geb. Lietz, Flötenstein
2329 Glücksburg, Königsbergerstr. 22 63 J.
26. 1. Max Mathia, Schlochau
4791 Friedrichsgrund, Post Dalheim ü/Paderborn 78 J.
26. 1. Anna Kindler geb. Böttcher, Schlochau
3000 Hannover-Linden, Wilh.-Bluhm-Str. 56 A 78 J.
26. 1. Grete Laabs geb. Lenz, Prechlau
4500 Osnabrück, Iburgerstr. 122c 67 J.
27. 1. Wilhelm Bethkenhagen, Peterswalde
6084 Gernsheim/Rh., Wilh.-Leuschner-Str. 3 62 J.
27. 1. Paul Semrau, Schlochau
2072 Bargtheide, Im Winkel 1 78 J.
27. 1. Wally Klomp geb. Rogacki, Flatow
4600 Dortmund, Beurhausstr. 71 65 J.
27. 1. Albert Rudnick, Prechlau
305 Wunstorf, An der Grotte 8 69 J.
28. 1. Karl Sieg I, Förstenu
415 Krefeld, Flüntersdyk 171 88 J.
28. 1. Leo Flatau, Friedrichshof
DDR 2621 Selow, Krs. Bützof, Fach 36 66 J.
29. 1. Erna Möhr geb. Hoffschild, Hammerstein
3400 Göttingen, Weenderstr. 45 65 J.
29. 1. Anna Kornmayer geb. Schnaase, Starsen
7700 Singen, Harsenstr. 3 62 J.
29. 1. Erna Goede, Flatow
2380 Schleswig, Schneidemühler Str. 21 74 J.
30. 1. Marie Lüdtke, Gursen
2942 Jever, Anton-Günther-Str. 26 86 J.
30. 1. Gustav Ross, Pagelkau
2400 Lübeck 1, Rubinweg 13 76 J.
30. 1. Ida Berndt geb. Haberer, Hammerstein
5900 Siegen, Flurenwende 16 87 J.
30. 1. Else Langmann geb. Bork, Schlochau
1000 Berlin 42, Werderstr. 14 57 J.
30. 1. Hans Andreae, Pr. Friedland
2000 Wedel/Holst., Am Riesenkamp 7 69 J.
31. 1. Maria Buchweitz, Schlochau
3100 Celle, An den Wiesen 16 74 J.
31. 1. Marg. Bahn geb. Neumann, Förstenu
463 Dahlhausen, Im Stapel 33 73 J.
2. 2. Johann Mausolf, Steinborn
Haldenrainstr. 121, 7000 Stuttgart 40 65 J.
2. 2. Agathe Kubisch geb. Lagotzki, Schlochau
623 Frankfurt/M. 80, Adolf-Haeuser-Str. 16 67 J.
3. 2. Hedwig Lambusch geb. Heller, Flatow
492 Lemgo, Goethestr. 1 77 J.
3. 2. Erna Jahr geb. Gerson, Steinborn
4330 Mühlheim/Ruhr 13, Winsterstr. 47 66 J.
3. 2. Martha Spinner geb. Guse, Eickfier
7750 Konstanz, Fürstenbergstr. 12 45 J.
3. 2. Grete Burow geb. Engelke, Briesnitz
3394 Langelsheim, Ob. Mühlenstr. 6 65 J.
3. 2. Robert Jahnke, Barkenfelde
8500 Nürnberg, Wunderburggasse 2 86 J.
4. 2. Agathe Semrau, Förstenu
4100 Duisburg 11, Im Eickelkamp 122 65 J.
6. 2. Else Schrammen, Schlochau
5000 Köln 60, Balinger Str. 13 84 J.
6. 2. Agnes Arndt, Förstenu
5277 Marienheide, Annabergstr. 6 69 J.
6. 2. Dorothea Klomp, Förstenu
.....
6. 2. Maria Warnke geb. Przybisch, Damnitz
3320 Salzgitter 1, Schubertstr. 2 72 J.
6. 2. August Grzeca, Bergelau
5940 Lennestadt 11, Beethovenstr. 29 74 J.
6. 2. Hildegard Boldt, Pr. Friedland
2410 Mölln/Lbg., Am Dachsbau 10 62 J.
7. 2. Anni Köhnke geb. Beyrau, Pr. Friedland
8311 Bodenkirchen, Veilchenstr. 8 65 J.
7. 2. Martha Buchholz geb. Gerschke, Schlochau
2300 Kiel 1, Hagebuttenstr. 28 90 J.
7. 2. Paul Panknin, Heinrichswalde
658 Idar-Oberstein 3, Bachweg 5 71 J.
8. 2. Ida Schulz geb. Greger, Neubraa
3000 Hannover 71, Steinbergstr. 14 93 J.
8. 2. Irmgard Löffler, Prützenwalde
2410 Mölln, Gutenbergstr. 35 65 J.
8. 2. Martha Düran geb. Ossowo, Pr. Friedland
8520 Erlangen, Luitpoldstr. 4 70 J.
9. 2. Kurt Wehner, Landeck
2800 Bremen, Bodenwerderstr. 11 64 J.
9. 2. Minna Dobbeck geb. Völz, Heinrichswalde
2085 Quickborn, Feldbehstr. 24 66 J.
9. 2. Waltraut Havemann geb. Ballermann, Pollnitz
2203 Horst/Holstein, Elmshorner Str. 16 47 J.
9. 2. Wolfgang Dennin, Schwente
5000 Köln 50, Kolberger Str. 29 53 J.
9. 2. Fritz Hahlweg, Pr. Friedland
4000 Düsseldorf, Bagelstr. 98 63 J.
10. 2. Kurt Less, Konitz/Dobrin
Montevideo/Uruguay, Ciudadela 1174 P. 8 74 J.
10. 2. Roman Goerke, Stegersmühle
1000 Berlin 41, Rubenstr. 110 66 J.
10. 2. Josef Reiske, Förstenu
3387 Wiedelah-Vinenburg, Schäfergarten 5 65 J.
10. 2. Erna Wergin geb. Beyer, Bärenwalde
4902 Bad Salzuflen 1, Breslauer Str. 16 70 J.
10. 2. Gertrud Spors, Gr. Jenznick/Dt. Briesen
4400 Münster, Grevener Str. 207 54 J.
10. 2. Willy Fischer, Sampohl
2400 Lübeck, Hermann-Löns-Weg 3 71 J.
10. 2. Martha Niesler geb. Vohs, Barkenfelde
5800 Hagen, Franzstraße 68 96 J.
11. 2. Otto Borkenhagen, Prechlau
2000 Hamburg 62, Kiwitte Moor 15 b 52 J.
11. 2. Walter Gehrke, Sampohl
2352 Bordesholm, Holstenstr. 26 72 J.
12. 2. Johannes Buchweitz, Schlochau
31 Celle, An den Wiesen 16 77 J.
12. 2. Willi Rönn, Hammerstein
2800 Bremen-Horn, Seiffert-Str. 13 56 J.
13. 2. Hildegard Baldauf geb. Krüger, Hammerstein
2400 Lübeck, Stephanplatz 3 58 J.
13. 2. Gertrud Wenzel geb. Baumann, Tarnowke
1000 Berlin 42, Kleineweg 36 68 J.
13. 2. Rudi Janke, Barkenfelde
8058 Erding, Prielmayerstr. 11 54 J.
14. 2. Franziska Schallhöfer geb. Falkenhagen, Flötenstein
5802 Wetter/Ruhr, Karlstr. 1 71 J.
14. 2. Alfons Halleemann, Hammerstein
2952 Weener/Ems, Breslauer Str. 6 65 J.
14. 2. Hedwig Blank geb. Semrau, Förstenu
4100 Duisburg 11, Elsässerstr. 17 77 J.
15. 2. Alois Jerschke, Pollnitz
1000 Berlin 48, Walsassener Str. 16 a 63 J.
15. 2. Traute Schwager geb. Wetzel, Schlochau
3101 Hambühren 2, Schlochauer Str. 5 56 J.
15. 2. Arnold Matzat, Bärenwalde
321 Elze, Stettiner Str. 25 76 J.
16. 2. Konrad Meller, Schlochau
58 Hagen/Westf., Obere Wasserstr. 2 76 J.
17. 2. Walter Kietzmann, Kramsk
2406 Stockelsdorf, Flurstr. 36 75 J.
17. 2. Erich Kuchenbecker, Förstenu
3100 Celle, Von-Plauen-Str. 15 67 J.
17. 2. Elli Lietz geb. Rettmanski, Hammerstein
311 Uelzen 8, Sportweg 27 68 J.
18. 2. Herbert Kandetzki, Pollnitz
4500 Osnabrück, Eberleplatz 10 57 J.
19. 2. Franz Flatau, Förstenu
.....

19. 2. Margarete Rohsbek geb. Sülz, Hasseln
4630 Bochum, Goldhammerstr. 47 70 J.
20. 2. Hedwig Wiese geb. Winter, Heinrichswalde
2950 Leer/Ostfr., Ahornstr. 13 77 J.
21. 2. Kurt Marx, Flatow
3307 Königslutter a. Elm, Am Spitzen Kamp 19 76 J.
22. 2. Anna Ladwig geb. Wollschläger, Prechlau
3012 Langenhagen 7 68 J.
22. 2. Johanna Schubert geb. Schmiedecke, Baldbg./Schlochau
46 Dortmund 12, Thälmannstr. 23 68 J.
22. 2. Emil Schulz, Bärenwalde
3145 Salzhausen ü./Lüneburg 71 J.
22. 2. Bernhard Krause, Neuguth
4440 Rheine, Wadelheimer Chaussee 81 57 J.
22. 2. Minna Giesel geb. Fedtke, Gr. Jenznick
DDR 6501 Gera-Frankenthal, Kleine Krümme 5 81 J.
22. 2. Gertrud Semrau geb. Kruschewski, Schl.-Sandg.
3106 Eschede, Stettiner Str. 26 63 J.
23. 2. Helmut Krause, Pflastermühl
3360 Osterode a.H., Kornmarkt 7 56 J.
23. 2. Hans Schubring, Flatow
2350 Neumünster, Brücknerweg 29 68 J.
24. 2. Hedwig Meller geb. Thiede, Pagelkau
3205 Bockenem, Reuterstr. 6 79 J.
24. 2. Max Wollenberg, Forsthaus Neuröske
2141 Kuhstedt, Messelskamp 158 70 J.
24. 2. Edith Pittag, vw. Granitzki geb. Lippki, Prechlau
1000 Berlin 41, Saarstraße 17 68 J.
24. 2. Gertrud Manthey geb. Wiesner, Flatow
8630 Coburg, Ernst-Faber-Haus 75 J.
24. 2. Martha Szych geb. Borkenhagen, Pr. Friedl.
7014 Kornwestheim, Alexanderstr. 12 65 J.
25. 2. Maria Fritz, Niesewanz
2945 Sande, Stettiner Str. 8 80 J.
25. 2. Willi Nimtz, Pollnitz
4630 Bochum-Harpen, Thorsweg 3 54 J.
25. 2. Alice Kaufmann, Schlochau
6470 Büdingen, Jahnstr. 25 53 J.
25. 2. Agathe Schwemin geb. Arndt, Förstenau
5277 Marienheide, Annabergstr. 6 76 J.
26. 2. Karl Schwewe, Richnau
3008 Garbsen, Calenbergerstr. 3 a 82 J.
26. 2. Amanda Scherwenski, Flatow
6200 Wiesbaden, Homburgerstr. 3 85 J.
26. 2. Günther Erdmann, Schlochau
1000 Berlin 37, Hochbaumstr. 45 54 J.
27. 2. Wilhelm Anders, Schlochau
4370 Marl-Hüls, Gersdorffstr. 4 64 J.
27. 2. Klara Krüger geb. Risch, Flötenstein
239 Flensburg, Kappellerstr. 31 77 J.
27. 2. Fritz Semrau, Schl.-Sandung
3106 Eschede, Stettiner Str. 26 69 J.
28. 2. Gertrud Klinke geb. Teichgräber, Schlochau
3201 Heinde, Itzumer Str. 16 53 J.
28. 2. Gerda Demel geb. Mühlberg, Schlochau
1000 Berlin 45, Parallelstr. 18 61 J.
29. 2. Hanna Mattik, Heinrichswalde
703 Böblingen, Rotenbergstr. 2 90 J.
29. 2. Hildegard Dombrowski geb. Kirschner, Pr. Friedl.
5173 Aldenhoven, Glückaufstr. 7 53 J.

*Herzliche Glückwünsche und alles Gute
für das kommende Lebensjahr*

Ehejubiläen

Das Fest der **Silbernen Hochzeit** feierten am 27. September 1977 unsere Kinder **Dorothea Schwienke geb. Handke**, früher Steinborn und **Herbert Schwienke**, früher Lauenburg/Pom., jetzt:
4600 Dortmund 15, Brinkmannstr. 8

Ernst und Adelheid Handke

Im Juli dieses Jahres feierte das Ehepaar **Clemens Roggenbuck** und **Anna geb. Blank**, früher Flötenstein, ihren **40. Hochzeitstag** (Rubin-Hochzeit)
sie wohnen in: 507 Berg. Gladbach-Hand, Königsbergerstr. 3

Am 23. Dezember 1977 feiern ihre **Silberne Hochzeit** die Eheleute **Gerhard Weise, fr. Schlochau**, und **Charlotte geb. Weiser**, jetzt:

Abschied von Frau Schleiff

Am 20. August 1977 ist nun auch Frau Elisabeth Schleiff, geb. Schwarz, Witwe des 1950 verstorbenen Rechtsanwaltes Dr. Reinhard Schleiff, im Alter von 75 Jahren, von uns gegangen. Der Name Schleiff ist wohl für alle Schlochauer längst ein Begriff. 194 landete die Familie in Kulpin bei Ratzeburg, wo sie bis 195 zusammen mit Frau Schleiffs Vater, Herrn Schwarz, wohnte. Dieser hatte Gut Barkenfelde besessen, wo Frau Schleiff aufgewachsen war. Bei unserer Mai-Reise in den Heimatkreis ist Frau Schleiff noch einmal dort gewesen. Alles war fremd geworden, wenn sie auch voller Freude den Piro an der alten Stelle singen hörte und den Ort wiederfand, wo sie ihr erstes Kaninchen geschossen hatte.

Herr Schleiff begann schon 1945 damit, Adressen zu sammeln und zu vermitteln, lange bevor landsmannschaftliche Vereinigungen erlaubt wurden. Unmittelbar danach wurde die Lübecke Heimatkreisgruppe gegründet, und Frau Schleiff hat nach der Tode ihres Mannes seine Arbeit fortgesetzt. Sie waren noch zusammen nach Steinhorst umgezogen, wo Dr. Schleiff eine Rechtsanwaltspraxis eröffnete, die später von Herrn Rissur übernommen wurde.

1952 bekamen Frau Schleiff und ihr Vater die erste Lübecke Wohnung in der Trendelenburgstraße, wo sie bis 1969 blieben. Vater Schwarz starb dort hochbetagt im Jahre 1959.

Frau Schleiff arbeitete als Nachfolgerin ihres Gatten als Heimatkreisbearbeiterin, erst 1969 gab sie die Heimatkreiskartei ab. Leider war sie gesundheitlich schon jahrelang sehr belastet. Sie war sich klar darüber, daß ihr Wunsch, die alte Heimat wiederzusehen, nur noch durch die Reise im Mai in Erfüllung gehen konnte. Und sie hat die beträchtlichen Anstrengungen dabei großartig gemeistert.

Deshalb ist es nun, da wir Abschied nehmen müssen von dieser prächtigen Frau, für die Schlochauer sicher eine Beruhigung, ein schönes Gefühl, daß Frau Schleiff noch einmal in die alte Heimat zurückkehren durfte.

Elfriede von Münchow

Es starben fern der Heimat

Angela Buchholz geb. Rosentreter, Damerau, am 25.10.75 im Alter von 82 Jahren in Freiburg

Leo Palten, Damnitz, am 19.4.76 im 73. Lebensjahr in 5401 St. Goar, Grundelbach 95

Johanna Spirawski, Prechlau, am 22.12.1976 im 82. Lebensjahr in Lübeck, Prießnitz-Weg 4

Mathilde Krüger geb. Tandetzki, Flötenstein, am 5.6.77 im 93. Lebensjahr in 2370 Rendsburg, Fockbecker Chaussee 29

Waltraud Bader geb. Kunigk, Pr. Friedland, am 28.6.77 im 60. Lebensjahr in 4550 Bramsche, Haydnstr. 14

Richard Burtzlaff, Schlochau, am 28.7.1977 im 68. Lebensjahr in 8 München 71, Geigenberger Str. 7 a

Rosalie Ostrowicki geb. Weilandt, Schlochau, am 1.8.77 im 87. Lebensjahr in 5090 Leverkusen-Opladen, Lucasstr. 21

Johann Nitz, Hansfelde, am 5.8.77 im Alter von 97 Jahren in 1 Berlin 52, Zobelitzstr. 103

Willy Semrau, Landeck am 13.8.77 im Alter von 88 Jahren in Osnabrück, Schwenkestr. 44

Dr. August Riedel, Schlochau/Pr. Friedland, am 19.8.77 im Alter von 77 Jahren in 312 Wittingen, Hindenburgwall 23

Werner Doering, Landeck, am 19.8.77 im 75. Lebensjahr in 2351 Truppenkamp, Ahornstr. 11

Emilie Tietz geb. Krause, Dobrin, am 19.8.1977 im 87. Lebensjahr in Lübeck, Steinrader Mühlenberg 21a

Elisabeth Schleiff geb. Schwarz, Schlochau, am 20.8.77 im 75. Lebensjahr in Lübeck, Herderstraße 6

Elly Flehmer geb. Panknin, Heinrichswalde, am 8.9.77 im Alter von 57 Jahren in 465 Gelsenkirchen, Kirchstr. 76

Margarete Thomas geb. Klawun, Steinborn, am 11.9.77 im 79. Lebensjahr in 4690 Herne, Im Brauns kamp 6

Maria Krüsel geb. Arndt, Kramsk, am 26.9.77 im 73. Lebensjahr in DDR Groitsch, Kirchgasse 2

Paul Pankau, Damnitz, am 29.9.77 im Alter von 91 Jahren in Braunschweig, Cyriaksring 20

Martha Flatau geb. Nast, Förstenau, am 1.10.77 im Alter von 93 Jahren in Lüneburg, Bachstr. 16

Wir trauern mit den Hinterbliebenen.

**Beiträge und Familienanzeigen für die Ausgabe 1/7.
bitte bis spätestens 26. Januar 1978 einsenden!**